



Wildauer

Rundschau

## Informationen für die Stadt Wildau

Redaktionsschluss: 30.08.2013

Verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

22. Jahrgang 2013  
Ausgabe vom 06.09.2013

### Stadt- und Straßenfest in Wildau

Am 7.9.2013 findet in Wildau vor den Toren des Volkshauses in der Karl-Marx-Straße 36 das „Stadt- und Straßenfest“ statt, zu dem wir alle Wildauerinnen und Wildauer sowie Gäste aus nah und fern herzlich einladen.

Beginn ist um 13 Uhr mit einer Führung durch das Volkshaus mit der bekannten Ortschronistin Irmgard Hornung. Um 13.30 Uhr ertönen Klänge des SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e.V., welcher am S-Bahnhof Wildau mit seinem Spiel beginnt und sich dann in Richtung Volkshaus bewegt. Dort angekommen wird der Spielmannszug die anwesenden Gäste bis zur feierlichen Eröffnung durch die Rede des Bürgermeisters Dr. Uwe Malich unterhalten. Im Anschluss daran erfolgt die Vorstellung des abwechslungsreichen Programms durch

die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Katja Lützelberger, und die feierliche Eröffnung der neuen Ausstellungen im Volkshaus. Auf nahezu allen Fluren gibt es neue Kunstwerke zu besichtigen. Gleich im Eingangsbereich präsentiert Bernd Gröber „Die siebte Dimension - Kunst trifft Chaos“. In einer Nische im Eingangsbereich links befinden sich „Blütenträume“ von Ursula Ender. Ebenfalls im Erdgeschoss sind die Ausstellungen „Encaustic - Maltechnik aus der Antike“ von Sonja Garbe (im Flur vor dem Einwohnermeldeamt) und „Petra – Felsenstadt der Nabatäer“ von Dr. Detlef Edler zu besichtigen. Im Treppenaufgang zum Büro des Bürgermeisters wird die Ausstellung „Wieder Sommer“ von Sabine Sommer gezeigt, die neben Gemälden auch Keramik Kunstwerke präsentiert. In der Galerie im Obergeschoss präsentiert der Verein HilfsWaise e.V. eine „Foto-Ausstellung über das Alltagsleben von Waisenkindern in äthiopischen Waisenhäusern“. Des Weiteren werden im Obergeschoss Auszüge der Ausstellungen „55 Jahre Schmieden in Wildau“ und „55 Jahre Kurbelwellen aus Wildau“ des Vereins der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald e.V. und die Gewinnerbilder des Malwettbewerbs des Bürgermeisters zu sehen sein. Die Werke der übrigen Teilnehmer am Malwettbewerb des Bürgermeisters werden im großen Saal präsentiert, wo auch die Fotoausstellung von Lothar-Michael Peter „Wildaus stille Landschaften während des Umbruchs – ein fotografischer Streifzug in schwarz-weiß“ für diesen Tag als Sonderausstellung gezeigt wird.

Danach geht es um ca. 14.30 Uhr weiter im Programm mit dem Singkreis Wildau und ihrem Programm „Singt mit uns“, welches das Publikum sicher zum Mitsingen und Mitklatschen motiviert. Ca. 15 Uhr

gibt es dann eine kleine Überraschung, die noch nicht verraten wird, bevor um 15.15 Uhr das PIANLOLA Chansontheater mit Lola Bolze und Jorge Idelsohn eine wunderbare Mischung aus Berliner Kabarett und der Tangomusik Argentiniens präsentiert. Die Wirkung der Tangomusik wird verstärkt durch „Tango-Argentino“, getanzt von Paaren des neu gegründeten Tanzsportclubs „KWWildau“ mit Trainingsstätte des Tangos in Wildau.

Gegen 16 Uhr wird der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Jörg Vogelsänger, die kürzlich fertig gestellte Landesstraße 401 offiziell eröffnen, bevor ca. 16.15 Uhr Thomas Seyer seinen „Wildau-Walzer“ präsentiert. Unterstützt wird er dabei von Paaren des Tanzsportclubs „KWWildau“.

Im Anschluss daran um ca. 16.30 Uhr erklingen Töne von Paul Schunkel & Mia Munkel sowie dem kleinen Harry in ihrem Programm „Mit Kittelschürze und ATA - ATA Scheuersand - neue Wege übers Land“. Den Abschluss des Programms im Freien bildet dann um 18 Uhr eine Führung mit der Ortschronistin Irmgard Hornung durch die unter Denkmalschutz stehende Schwarzkopfsiedlung.

Während des Programms stehen im Volkshaus auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung für Fragen rund um Wildau zur Verfügung und es gibt interessantes Material über Wildau. Zudem kann sich bei Ines Hahn jeder Gast gegen einen kleinen Obolus seinen eigenen Korb individuell nach seinen Wünschen anfertigen. Bei Maja Kemnitz gibt es kleine Geschenkideen, Verpackungen aus Papier, Briefumschläge, Buntpapier – alles echte Handarbeit. Zudem erklärt und führt sie vor, wie man Papier herstellt und selbst Bücher bindet. Christa Rinke präsentiert ihre Kerzenkunst und erläutert, wie man Kerzen herstellt. Bei Hendrikje Lehmann von euseelia gibt es Bastelspaß für Groß und Klein und der KJV e.V. bietet ebenfalls jede Menge Unterhaltsames.

Die Versorgung mit Speisen und Getränken übernehmen die Wildauer Servicegesellschaft, die Bäckerei Scholz, die Firma Mobarcon sowie der Familientreff „Kleeblatt“ mit leckeren selbstgebackenen Waffeln – alle aus Wildau.

Zu beachten ist, dass am 7.9.2013 leider die S-Bahnunterführung gesperrt ist und Schienenersatzverkehr besteht.

Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**STADT Wildau fest**

16 Uhr  
Feierliche Eröffnung  
der Landesstraße 401  
/Karl-Marx-Straße

07. September 13 | 14 - 18 Uhr  
**VOLKSHAUS**

## Inhaltsverzeichnis

Stadt- und Straßenfest in Wildau	1
<b>Aus der Verwaltung</b>	
Das Wildorado	3
Veranstaltung in der Reihe interessante Persönlichkeiten zu Gast in Wildau. Der Bürgermeister lädt ein.	4
Aktuelle Tiefbaumaßnahmen in Wildau	4
3. Veranstaltung im "Planerisch-städtebaupolitischen Dialog der Flughafenregion "BER" am 11.09.2013 in Wildau	4
Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wildau	4
Neuer Ehrenbürger in Wildau ernannt	5
Führungswechsel in der Freiwilligen Feuerwehr Wildau	5
Wildau hilft	5
Aufruf der Stadt Wildau zum "Tag des Ehrenamtes"	6
<b>WIRTSCHAFT</b>	
Neues ADAC ServiceCenter in Wildau	7
TRAINICO GmbH: 54 Umschüler startklar für ihre Karriere	7
Vom Nutzwert des Netzwerkes	8
Das Los von Schwerbehindert: hoch qualifiziert, motiviert, zuverlässig und trotzdem ohne Job!	9
Gewerbevereine in einem Boot	9
<b>WISSENSCHAFT</b>	
Campus der TH Wildau hat eine attraktive Anbindung	10
TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári geehrt	10
Reges Treiben auf dem Hochschulcampus	11
<b>LEBENSQUALITÄT</b>	
10. Wildauer Oktoberfest	12
Weihnachtsbaum für den Marktplatz gesucht	12
"Tag der Vereine"	13
Der Fahrplan der Buslinie 737 - KWh-Wildau-A10	14
<b>Kunst / Kultur &amp; Natur</b>	
Phantasievolle und bunte Kunstwerke sind entstanden	16
"Sommerlicher Kunstgenuss" im Volkshaus Wildau	16
Ausstellungen im Volkshaus Wildau	16
Ausflüge in die Natur - Erkundungsreise durch die Region	18
Nabu-Exkursion in Wildau	19
Fotoausstellung	19
<b>Sport &amp; Gesundheit</b>	
Sportpolitischer Stammtisch 2013 in Wildau	20
Netzwerk Gesundheitsprävention gebildet	20
Entspannung statt Stress	21
Präventionstag im Rathaus	21
Kreismeisterschaften im Gerätturnen	21
<b>Älter werden</b>	
Auszeichnung von Frau Georgi	22
Bequemer geht's nicht	22
Musik und Erdbeertorte	23
Ein interessanter Nachmittag	23
Die Ortsgruppe 1 der Volkssolidarität berichtet	23
Gute Laune beim Ausflug trotz Dauerregen!	24
Benefizkonzert der "AWO" - Herz für Hochwasseropfer	24
<b>Aufwachsen</b>	
Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe	25
Herzlichen Glückwunsch zum "Be Smart - Don't Start"-Preis	25
Kindersport auch im neuen Schuljahr	25
Kindertag und Sportfest der drei Kitas aus Wildau	25
Arbeitseinsatz in der Kita "Am Markt"	26
Wasser marsch und Schiff ahoi	26
Märchenhaftes Zwergenland	26
Bald bin ich ein Schulkind	26
Lesenacht	27
100 km für eine Welt ohne Armut	27
Einladung zum Geburtstag: Zwanzig Jahre KJV e.V.	28

Mit Schwert und Lanze: Familienbündnis startet durch	28
Zwerge im Land der Töne und Farben	28
Kopfkissen	29

### Besonderes

125 Jahre Industriestandort Wildau	30
------------------------------------	----

### Aus den Vereinen

Handball News aus Wildau	32
Gelungenes Schützenjubiläum zum 160. Geburtstag	32
Neues Präsidium bei der SG Phönix Wildau 95 e.V.	32
Schach	33
Peppi an Bord - 12. Kinderfest der Wildauer Angler	33
Es war ein Super-Hafenfest 2013	33
Drachenfischerfuncup	34
Reisen möglich machen - Schulung für Reiseassistenten	34
Weiterbildung für Waldbesitzer	34
Pokal-Derby im Frauenfußball	35

### Jahresübersicht

Veranstaltungen in der Stadt Wildau 2013	36
--	----



### Stadt- und Straßenfest am 7.9.2013

13.00 Uhr:	Führung durch das Volkshaus mit der Ortschronistin Frau Hornung
13.30 Uhr:	Marsch des Spielmannszugs Mittenwalde vom S-Bahnhof bis zum Volkshaus
14.00 Uhr:	Eröffnungsrede des Bürgermeisters Dr. Uwe Malich Vorstellung des Programms durch die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing Katja Lützelberger Eröffnung der neuen Kunstaussstellungen im Volkshaus
14.30 Uhr:	„Singt mit uns“- Programm des Singekreises Wildau
15.00 Uhr:	Überraschung
15.05 Uhr:	Vorstellung des Tanzsportclubs „KWWildau“
15.15 Uhr:	PIANLOLA Chansontheater mit Lola Bolze und Jorge Idelsohn
16.00 Uhr:	Feierliche Eröffnung der Landesstraße 401/Karl-Marx-Straße durch den Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg Jörg Vogelsänger
16.15 Uhr:	„Wildau-Walzer“ von und mit Thomas Seyer
16.30 Uhr:	Paul Schunkel, Mia Munkel und der kleine Harry präsentieren ihr Programm: „Mit Kittelschürze und ATA - ATA Scheuersand - neue Wege übers Land“
17.30 Uhr:	Ausklang und Danksagung
18.00 Uhr:	Führung durch die unter Denkmalschutz stehende Schwarzkopfsiedlung mit der Frau Hornung



### Impressum:

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36 erhältlich. Daneben kann sie auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter eben genannter Adresse bezogen werden.

Verteilauflage: 5.630  
 Redaktion: Stadt Wildau, Frau Katja Lützelberger, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau  
 Verantwortlich für Herstellung, Verteilung und Anzeigen: Raku-Verlag, 15732 Eichwalde, Bahnhofstraße 75; rundschau@deutschland.ms

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugsweise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht.

## Das Wildorado – 2012 war ein arbeitsreiches und relativ erfolgreiches Jahr für uns

Prägend für das Wildorado im Jahr 2012 war vor allem die Sanierung des großen (über 40 Jahre alten) Schwimmbeckens. Die Sanierung war notwendig geworden, weil die schon Mitte der 90er Jahre erfolgte erste Sanierung der Schwimmhalle insgesamt nicht die erwarteten Ergebnisse gebracht hatte. Damals sind Fehler unterlaufen, die eine erneute Sanierung nach nur reichlich 15 Jahren erforderlich machten. Diesmal sollte eine wirklich dauerhafte bautechnische Lösung und Stabilisierung erreicht werden. Deshalb entschloss sich die Gemeinde Wildau (heute Stadt) auf Empfehlung ihres Planungsbüros Bauconzept für den Einbau eines Edelstahlbeckens. 1,31 Mio Euro hatte die Gemeinde Wildau im Haushalt 2012 für die Sanierung des Schwimmbeckens geplant. Gebraucht wurden tatsächlich 1,225 Mio Euro.

Der Beginn der Sanierungsmaßnahme war am 02.05.2012. Ab dem 20. Oktober 2012 konnte das sanierte Schwimmbecken wieder von den Badegästen genutzt werden. Die Termin- und Qualitätsansprüche wurden eingehalten. Die positive Entwicklung der Besucherzahlen bestätigt den Sanierungserfolg. Die Zahl der Schwimmbadgäste belief sich von November 2012 - April 2013 auf 69.923. Im gleichen Vorjahreszeitraum (November 2011 - April 2012) lag die entsprechende Besucherzahl bei 65.936. Die Steigerung liegt immerhin bei 6%.

Natürlich konnte das Wildorado in 2012 wegen der sanierungsbedingten Schließung des großen Beckens von Mai bis Oktober 2012 nicht ganz die Umsatzergebnisse von 2011 erreichen. 2012 = 1.634.610 Euro, 2011 = 1.789.300 Euro. Die Umsatzeinbuße blieb mit 8,65 % des 2011er Wertes aber überraschend gering. Allerdings waren in 2012 die Betriebskosten insgesamt (einschließlich Wareneinsatz, Honorare u.ä.) noch höher als 2011. 2012 = 2.345.828 Euro, 2011 = 2.297.700 Euro. Die Kosten stiegen damit trotz der Teil-Schließung nochmals um 2,1 %. Die Differenz zwischen Umsatz und Gesamtkosten in Höhe von 711.218 Euro hat im Wesentlichen die Stadt Wildau mit einem Zuschuss von 698.677 Euro gedeckt. Dem Zuschuss stand dabei eine Pachtzahlung des Wildorados an die Stadt Wildau in Höhe von 371.450 Euro gegenüber.

Die wichtigsten Kostenblöcke des Wildorados waren auch in 2012 wieder

- Personalkosten mit 995.548 Euro (2011 = 1.011.528 Euro)
- Strom, Gas, Wasser/Abwasser mit 379.071 Euro (2011 = 395.425 Euro)
- Pacht mit 371.450 Euro (2011 = 414.321 Euro)

Für die einzelnen Teilbereiche des Wildorados stellt sich die Aufwands- und Ertragssituation differenziert dar. Wie in den Vorjahren ist der Schwimmbereich der Haupt-Defizitbringer.

Das Defizit des Schwimmbereiches belief sich in 2012 auf 566.154 Euro. Auch die Gastronomie mit 117.422 Euro und die Sauna mit 39.731 Euro waren defizitär. Immerhin wurden im Fitnessbereich mit 14.393 Euro und durch die Sporthalle mit 15.399 Euro geringe Überschüsse erzielt. Die defizitären Bereiche sind die Haupt-Handlungsfelder des Wildorados in den nächsten Jahren. Ein großes und

schwieriges Problem ist zum Beispiel die starke jahreszeitliche Schwankung des Schwimmbadbesuchs (sehr gute Auslastung von November bis April, deutlich schwächere Nutzung von Mai bis Oktober). Auch die Energiekosten sind sehr hoch, Strom und Gas in 2012 = 303.460 Euro. Weiteren Optimierungsbedarf gibt es noch beim Personaleinsatz, zum Beispiel im gastronomischen Bereich. Die sogenannte Profitcenter-Rechnung des Wildorados ergibt für 2012 im Vergleich zu 2011 folgendes Bild:

Tab. 1: Profitcenter-Rechnung des Wildorados für 2012 (im Vergleich zu 2011) in Euro

		Sporthalle	Schwimmhalle	Fitness	Gastro	Sauna	Übrige
<b>Personal</b>	<b>2012</b>	28.901	453.300	262.092	142.288	100.817	8.150
	<b>2011*</b>	25.669	455.210	269.378	116.926	100.626	8.199
<b>Strom, Gas, Wasser</b>	<b>2012</b>	26.148	217.588	44.907	13.827	65.350	11.249
	<b>2011</b>	19.336	238.362	49.072	20.021	52.315	16.291
<b>Pacht</b>	<b>2012</b>	11.842	233.970	49.880	23.684	35.526	16.547
	<b>2011</b>	20.705	255.236	52.546	21.467	56.018	7.445
<b>Sonst. Kosten</b>	<b>2012</b>	16.619	166.790	85.591	27.045	39.159	18.216
	<b>2011</b>	13.912	144.337	91.304	33.340	36.349	15.420
<b>Gesamtkosten</b>	<b>2012**</b>	83.510	1.071.648	442.471	206.843	240.852	54.166
	<b>2011**</b>	79.622	1.093.145	462.300	191.754	245.308	47.355
<b>Umsatz</b>	<b>2012</b>	98.393	528.323	573.777	176.654	197.024	60.439
	<b>2011</b>	68.888	672.240	562.735	198.076	224.557	62.804
<b>Betriebl. Rohertrag</b>	<b>2012</b>	98.909	505.495	456.864	89.421	201.122	56.472
	<b>2011</b>	69.177	661.128	508.525	119.632	229.755	57.062
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2012</b>	15.399	-566.154	14.393	-117.422	39.731	2.306
	<b>2011</b>	-10.445	-432.017	46.225	-72.122	-15.553	9.707

\*ohne Jahresendzahlungen

\*\*ohne Wareneinsatz, Honorare u.ä.

Quelle: WSB, Wildauer Rundschau Nr. 5, Ausgabe vom 07.12.2012

Für das jetzige, „normale“ Jahr 2013 ist von einer betriebswirtschaftlichen Verbesserung der Situation des Wildorados auszugehen. Aber die defizitären Bereiche bleiben wichtige Handlungsfelder, insbesondere der Schwimmbereich. Schwimmbäder sind generell, deutschlandweit, defizitäre Einrichtungen. Aber der Fehlbetrag unseres Schwimmbadbereiches soll und muss deutlich verringert werden.

Bei unserer Sport- und Schwimmhalle stellt indes nicht nur die Betriebsführung große Anforderungen. Auch die Sanierung des Objektes muss weiter gehen. Die Sport- und Schwimmhalle hat ihre sogenannte normative Nutzungsdauer bereits überschritten. Mehr als 40 Jahre sind eine lange Zeit, der Verschleiß entsprechend groß. Technik und Design haben sich enorm weiterentwickelt.

Unsere Sport- und Schwimmhalle hat deshalb auch einen großen Modernisierungsbedarf. Die Gemeinde (Stadt) Wildau, Verwaltung und Gemeindevertretung, hat sich schon seit Ende 2012 intensiv mit der Problematik befasst. Die Wildauer Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung 2012 bereits die entscheidenden Weichen gestellt und die notwendigen Mittel für die weitere Sanierungsplanung in den Haushalt 2013 eingestellt. Wenn die Planung wie vorgesehen erfolgreich realisiert werden kann, geht die Sanierung in 2014 weiter. Dafür werden wieder die Sommermonate genutzt. Das ist die (notwendige) Perspektive. Zunächst ist aber erst in diesem Jahr die Planung zu leisten.

Dr. sc. Uwe Malich, Bürgermeister

## Veranstaltung in der Reihe interessante Persönlichkeiten zu Gast in Wildau. Der Bürgermeister lädt ein.

Am 23. Mai 2013 waren zu der oben genannten Veranstaltung Frau Professor Christa Luft und Herr Professor Dr. Lázló Ungvári Gäste des Bürgermeisters.

Frau Professor Luft ist bekannt vor allem als frühere Rektorin der Berliner Hochschule für Ökonomie und als Wirtschaftsministerin der zu Ende gehenden DDR vom 18. November 1989 bis 18. März 1990. In dieser Zeit war Frau Professor Luft auch stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates der DDR. Später war Frau Professor Luft auch in zwei Legislaturperioden Mitglied des deutschen Bundestages und dabei wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion der PDS. Herr Professor Ungvári ist seit vielen Jahren Präsident der TH Wildau. In den 80er Jahren war er auch

Mitarbeiter an der Hochschule für Ökonomie in Berlin. Mit beiden wurde zunächst diskutiert, was in Ostdeutschland und insbesondere in der Region Berlin/Brandenburg in den vergangenen 23 Jahren erreicht wurde. Die Einschätzungen waren differenziert, aber insgesamt zumindest für Teile Ostdeutschlands positiv. Das betrifft auch Wildau.

Meinungsaustausch gab es zur Rolle der Wissenschaft im heutigen Deutschland. Nicht überraschend wünschen sich beide Professoren angesichts vieler schwieriger Probleme in unserem Land eine noch stärkere Rolle der Wissenschaft. Trotz der diesbezüglichen umfangreichen Erfahrungen äußerten sich beide Professoren zurückhaltend zu dem Verhältnis Deutschlands, insbesondere Brandenburgs, zu Russland. Hier liegen noch

Entwicklungspotentiale, aber sie zu erschließen verlangt Geduld und einen „langen Atem“. Sehr lebhaft wurden Stand, Defizite und Probleme unserer Währung in Europa, des EURO, diskutiert. Bei allen aktuellen Schwierigkeiten und Schwächen sehen beide Professoren den EURO grundsätzlich als positiv und hilfreich an. Die Probleme in Europa müssen gemeinsam angepackt und gelöst werden. Dabei hat Deutschland eine besondere Verantwortung und Interessen in Bezug auf einen gut funktionierenden EURO. Mit dieser positiven Aussicht gingen beide Professoren und die vielen geladenen Gäste in den spätabendlichen Feierabend. Es war eine insgesamt sehr gute Veranstaltung.

Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

## Aktuelle Tiefbaumaßnahmen in Wildau

### L 401 1. BA (zwischen Stichkanal und Zufahrt P+R)

Die Arbeiten an der L 401 wurden, bis auf Ausnahme der Anpflanzung der Alleebäume, Ende Juli 2013 abgeschlossen.

Die Anpflanzung der Alleebäume erfolgt im Frühjahr 2014 durch den Landesbetrieb.

### Zusätzliche Rechtsabbiegespur L 401 / L 30

Die zusätzliche Rechtsabbiegespur aus Richtung Wildau in Richtung Königs Wusterhausen wird durch den Landesbetrieb im Oktober 2013 realisiert.

Während der Arbeiten zum Rückbau der Mittelinsel und zum Bau der Rechtsabbiege-

spur, wird der Verkehr wechselseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Verkehrsregelung erfolgt mit einer Drei-Seiten-Lichtsignalanlage.

### Schienenersatzverkehr und Sperrung des Personentunnels am S-Bahnhof

Entsprechend der aktuellen Bauablaufplanung zum S-Bahnhof Wildau wird im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Neubau Personentunnel Königs Wusterhausen an folgenden Wochenenden der S-Bahnbetrieb unterbrochen und jeweils von Freitagabend 22:00 Uhr durchgehend bis Montagmorgen 1:30 Uhr zwischen Königs Wusterhausen und Zeuthen Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet:

- 06.09.-09.09.
- 13.09.-16.09.
- 27.09.-30.09.



Zusätzlich wird in den nachfolgenden Zeiten auch der Personentunnel in Wildau für Reisende /Anwohner gesperrt:

- 07.09. - 08.09.2013
- 14.09. - 16.09.2013, 04:00 Uhr
- 27.09. - 30.09.2013

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Quicker (03375/505411) und Herr Mischnick (03375/505413) von der Bauverwaltung zur Verfügung.

Bauverwaltung/  
Facility Management

## 3. Veranstaltung im „Planerisch-städtebaupolitischen Dialog der Flughafenregion BER“ am 11.09.2013 in Wildau

### „Die Flughafenregion des BER formiert sich: Ortszentren und öffentlicher Raum“

In der dritten Veranstaltung der Reihe „Planerisch-städtebaupolitischer Dialog der Flughafenregion BER“ geht es um die Ortszentren und den öffentlichen Raum. Die Bürgermeister, Verwaltungsmitarbeiter, Stadtverordnete bzw. Gemeindevertreter und Akteure treffen sich, um gemeinsam das Profil der Flughafenregion zu schärfen.

Die Orts- und Stadtteilzentren sind wichtige Identifikationsorte für die Kommunen und Berliner Bezirke. Hier befinden sich wichtige Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten. Sie sind zudem Treffpunkte für die Einwohnerinnen und Einwohner. Oftmals haben die Ortszentren jedoch mit leerstehenden Geschäften, fehlender Aufenthaltsqualität, mangelnder Qualität der Bausubstanz oder der Konkurrenz durch Einkaufszentren am Stadtrand zu kämpfen.

In der dritten Veranstaltung soll darüber gesprochen werden, wie in der Flughafenregion die Orts- und Stadtteilzentren zu attraktiven Treffpunkten für alte und neue Einwohnerinnen und Einwohner werden oder bleiben können. Dabei geht es einerseits um das Aussehen der Ortszentren (öffentlicher Raum) wie auch andererseits um die Funktionen, die ein solches Zentrum erfüllen sollte.

AG 3 Dialogforum Airport Berlin Brandenburg

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wildau

Die Stadt Wildau aktualisiert ihr Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) von 2007. Damit soll die Strategie für die zukünftige Entwicklung der Stadt überprüft und an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst werden. Zudem soll das Leitbild der Stadt „Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität“ von 2002 in die aktuelle Stadtentwicklungsstrategie einfließen.

Im Rahmen der Aktualisierung des INSEK sollen alle Einwohnergruppen der Stadt einbezogen werden. Dazu werden eine Schülerbeteiligung, eine Seniorenbeteiligung sowie

ein Zukunftsforum durchgeführt. Im Zukunftsforum am 25. September 2013 von 15:00 bis 19:00 im Volkshaus Wildau wird mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Vereinen, Politik und Verwaltung über die wichtigsten Projekte der Stadt und deren mögliche Umsetzung diskutiert werden. Dabei geht es unter anderem um die Stärkung der Stadt als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, um die Perspektive der Sportkapazitäten, die Weiterentwicklung des Dahmeufers und um die städtebauliche Verbesserung des Einzelhandelszentrums an der Freiheitsstraße.

Im Zukunftsforum werden auch die Ergebnisse der Schülerbeteiligung, die mit den Schulen in Wildau und über [www.facebook.de](http://www.facebook.de) (Stichwort „INSEK Wildau“) durchgeführt wurde und der Seniorenbeteiligung vorgestellt.

Über die Ergebnisse des Zukunftsforums wird in der nächsten Ausgabe der Wildauer Rundschau im November berichtet.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
und Stadtmarketing

## Neuer Ehrenbürger in Wildau ernannt

Der langjährige Fraktionsvorsitzende der SPD, Wilfried Hoppe, hat sich weit über das normale Maß hinaus für die Stadt Wildau eingesetzt und sich sehr stark ehrenamtlich engagiert. Er ist seit 1993 als Mitglied der ehemaligen Gemeindevertretung, jetzt Stadtverordnetenversammlung aktiv, leitete 18 Jahre lang den Planungs-, Wirtschafts- und Bauausschuss als dessen Vorsitzender, er war stellvertreter Vorsitzender des Hauptausschusses, Mitglied der Arbeitsgruppe „Ortsentwicklung“ und hat sich zudem als Mitglied des Aufsichtsrates der WiWO eingebracht.

Des Weiteren trug er durch seine konstruktiven und fachkundigen Ideen zur guten Entwicklung der damaligen Gemeinde, nun Stadt Wildau, bei. Besonders den Wohnungsbau in Wildau beeinflusste Herr Hoppe ab Beginn der 90er Jahre positiv. Aus gesundheitlichen Gründen trat er am 31. Juli 2013 als Stadtverordneter zurück.

Seinen Platz in der SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung übernahm am 01.08.2013 Frau Hannelore Klank-Neuendorf. Neuer Vorsitzender der SPD-Fraktion ist seit dem 12. Juni 2013 Herr Christian Ritter. Im Aufsichtsrat der Wildauer Wohnungsgesellschaft (WiWO) trat Herr Jürgen Mertner am 01.08.2013 an seine Stelle.

Die Stadtverordnetenversammlung am 11. Juni 2013 hat weiterhin beschlossen, dass Herr Hoppe aufgrund seiner außergewöhnlichen Leistungen für die Stadt zum Ehrenbürger von Wildau ernannt wird. Der Bürgermeister Dr. Uwe Malich überreichte ihm einen Blumenstrauß zum Abschied.

Die Stadt Wildau verabschiedet sich dankbar von einem großartigen, engagierten Menschen und wünscht ihm alles erdenklich Gute für die Zukunft.

In diesem Sinne: Vielen Dank für diese erfolgreichen Jahre mit Ihnen, Herr Hoppe.



Der neue Ehrenbürger der Stadt Wildau

Mandy Thiele,  
Praktikantin der Stadtverwaltung Wildau

## Führungswechsel in der Freiwilligen Feuerwehr Wildau

Da der Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, Olaf Zdrankowski, mit der Vollendung des 65. Lebensjahres die Altersgrenze für den aktiven Dienst erreicht hat und sein erster Stellvertreter Reinhardt Albrecht aus persönlichen Gründen um die Abberufung gebeten hat, wurde am 11. Juni 2013 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass beide Männer abberufen werden. Herr Albrecht steht jedoch weiterhin als stellvertretender Kreisbrandmeister zur Verfügung. Des Weiteren trägt Herr Zdrankowski nun die Bezeichnung „Stadtbrandmeister a.D.“

Natürlich wurden gleichzeitig auch die Nachfolger beschlossen. Hierbei handelt es sich um Herrn René Sperling, welcher von seiner Position als zweiter Stellvertretender Stadtbrandmeister zum Stadtbrandmeister für die Amtszeit von sechs Jahren berufen



v.l.: Ricky Päper, Christian Nicolei, Olaf Zdrankowski und René Sperling

wurde. In dieser Zeit werden seine beiden Stellvertreter Christian Nicolai (1. Stellvertreter) und Ricky Päper (2. Stellvertreter) sein.

Der stellvertretende Bürgermeister Marc Anders übergab allen Beteiligten am Abend der Stadtverordnetenversammlung einen kleinen Blumenstrauß als Dankeschön und der Bürgermeister Dr. Uwe Malich gratulierte noch einmal persönlich. Jene Berufungen bzw. Abberufungen traten am 12. Juni 2013 in Kraft.

Die Stadt Wildau verabschiedet sich dankbar von zwei großartigen und höchst engagierten Männern der Freiwilligen Feuerwehr Wildau und begrüßt die neue Wehrführung.

In diesem Sinne: Vielen Dank, dass es Euch gibt und auf ein weiterhin sehr gut geschütztes Wildau.

Mandy Thiele,  
Praktikantin der Stadtverwaltung Wildau

## Wildau hilft:

### Große Resonanz bei der Hochwasserhilfe der Freiwilligen Feuerwehr und der Stadt Wildau

Der Aufruf kam zeitnah. Wildaus ehemaliger Stadtbrandmeister und heutiger Feuerwehr-Senior Olaf Zdrankowski war vor Ort. Damals, als die Deiche zu brechen drohten. Seine Gespräche mit Betroffenen vor Ort haben in ihm den Willen wachsen lassen, nach dem Hochwasser weiter zu machen. Hilfe dort zu gewähren, wo sie dringend gebraucht wird.

Unter der Schirmherrschaft des Wildauer Bürgermeisters Dr. Uwe Malich wurde ein



Spendenaufruf gestartet. Innerhalb von 14 Tagen platzten die Lagerreserven bei der Freiwilligen Feuerwehr aus „allen Nähten“. Eine große Zahl ganz unterschiedlicher Sachspenden wurde sowohl von privaten Spendern, als auch von Firmen der Wildauer Feuerwehr gegeben. Zwei LKW's konnten damit beladen werden. Es galt, den Transport zu organisieren und die Empfänger zu bestimmen.

Besonders problematisch war es, die konkrete Bedarfssituation der Notleidenden zu ermitteln. Ausgeschlossen war es für die Initiatoren, irgendwelche Lager vor Ort zu füllen. Man wollte schon sehen, wer welche Hilfe bekommt. Das konnten auch die Beauftragten der betroffenen Gemeinden vor Ort nachvollziehen. Sie kamen aber dem Ansinnen der Organisatoren zuvor, indem sie darum baten, mit der Anlieferung noch zu warten. Die wirklich arg Betroffenen waren in Notunterkünften untergebracht, ihre eigenen Häuser

waren nicht bewohnbar. Andere, die schon wieder zurück in ihre Häuser durften, wiesen nicht die nötige Bedürftigkeit auf.

Stadtbrandmeister René Sperling, Feuerwehr-Senior Olaf Zdrankowski und Bürgermeister Dr. Uwe Malich setzten sich zusammen und beschlossen, eine Delegation Sachkundiger ins Katastrophengebiet zu entsenden. Am Donnerstag, den 04.07.2013, fuhren die Beauftragten ins Gebiet des Jerichower Landes, um sich vor Ort ein Bild von der erforderlichen Hilfe zu machen. Danach wurde die Entscheidung getroffen, wie mit den zahlreich gespendeten Sachen umgegangen wird.

Das benannte Gremium war gut vorbereitet. Auch Fragen der erforderlichen Hygiene am Hilfsort wurden erfasst und bewertet.

Dr. Uwe Malich, Bürgermeister und René Sperling, Stadtbrandmeister

## Aufruf der Stadt Wildau zum "Tag des Ehrenamtes"

Die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt soll auch in diesem Jahr in Wildau gewürdigt werden.

Aus diesem Anlass rufen wir die Wildauerinnen und Wildauer auf, sich in ihrer Nachbarschaft umzuschauen um uns auf Menschen aufmerksam zu machen, die für solch eine Ehrung in Frage kommen. Schlagen Sie uns ehrenamtlich engagierte Menschen im Vereinswesen, im Bereich des Gemeinwohls oder auf dem Gebiet des Karitativen und Sozialen für gemeinnützige Tätigkeit vor. Ganz besonders interessieren uns auch die „kleinen Geschichten“ abseits des Scheinwerferlichtes - für all jene, die sozusagen im Verborgenen Beachtenswertes tun.

Der "Tag des Ehrenamtes" findet in diesem Jahr am Mittwoch, den 13. November um 16:00 Uhr im Volkshaus Wildau statt.

Richten Sie bitte Ihre Vorschläge mit einer schriftlichen Begründung bis spätestens zum 15. Oktober 2013 per Post, per Fax oder per E-Mail an:



### Vorschlag zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen

(Die Entscheidung über eine Ehrung behält sich der Bürgermeister vor.)

**Fax: +49(0) 3375 - 5054 70**

e-mail: [h.ulbrich@wildau.de](mailto:h.ulbrich@wildau.de)

Stadt Wildau  
Heike Ulbrich  
Karl-Marx-Straße 36  
15745 Wildau

### Zusendung bitte bis zum 15.10.2013

**Absender:**

**Datum:**

Telefon:

**Ich schlage vor:**

Name: Frau / Herrn

Vorname:

Geburtsdatum:

Beruf:

Anschrift:

Telefon:

**Begründung:**

*(sollte der Platz nicht ausreichen, bitte weitere Seiten anfügen)*

Ort, Unterschrift





# WIRTSCHAFT

## Neues ADAC ServiceCenter in Wildau

Seit dem 28. Mai 2013 ist der ADAC Berlin-Brandenburg auch im Landkreis Dahme-Spreewald mit einem ADAC ServiceCenter vor Ort. Auf rund 200 modernisierten Quadratmetern erwartet Mitglieder und Kunden am A10 Center in Wildau die gesamte ADAC-Welt inklusive Reisebüro.

„Diese Neueröffnung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Standort- und Investitionskonzeptes für Brandenburg. Wir sehen in der Region starkes Entwicklungspotential und wollen für unsere Mitglieder noch besser erreichbar sein“, sagt Manfred Voit, Vorsitzender des ADAC Berlin-Brandenburg. Derzeit zählt der Regionalclub rund 1,26 Millionen Mitglieder in Berlin und Brandenburg. Rund

83.000 davon leben im Einzugsgebiet des A10 Centers. Zusätzlich können etwa



335.000 Brandenburger von den ADAC Leistungen in Wildau profitieren, da der Standort durch seine günstige Lage überzeugt.

Der Wildauer Bürgermeister, Dr. Uwe Malich, betonte die Wichtigkeit des ADAC für Millionen Autofahrer in Deutschland. Die Gewährleistung einer funktionalen und effektiven Mobilität wird immer wichtiger und auch schwieriger. Wir gehen davon aus, dass die ADAC-Mitarbeiter im Wildauer ServiceCenter einen maßgeblichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben des ADAC leisten werden.

Izabela Grzywacz, ADAC und Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## TRAINICO GmbH:

### 54 Umschüler startklar für ihre Karriere in der Luftfahrt

Viele glückliche, gelöste, erleichterte Gesichter hat man am Freitag, den 28. Juni 2013 auf dem TRAINICO Campus in Wildau gesehen.



Blick in den Hörsaal während der Zeugnisübergabe

Es ist der Tag der Zeugnisübergabe für 54 Umschüler der Berufe Tourismuskaufmann/-frau, Luftverkehrskaufmann/-frau, Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr und Fluggerätmechaniker der Fachrichtung Instandhaltung. Alle haben ihre Umschulung bei TRAINICO bestanden und starten nun ihre ganz persönliche Karriere in der Luftfahrtbranche. Ein Drittel der Absolventen haben bereits am Tag der Verabschiedung einen Arbeitsvertrag unterschrieben.

Die Absolventenfeiern im Audimax haben Tradition im Hause TRAINICO. Sieben Unternehmen warben um die Absolventen, die noch keinen Arbeitsvertrag unterschrieben haben, unter ihnen zum Beispiel die DIS AG, die (S)Tegmann Aircraft Maintenance GmbH, Aviation Power und cheaptickets.de. Sie alle haben nach der offiziellen Feierlichkeit in persönlichen Gesprächen mit den frisch geprüften Fachkräften über konkrete Jobangebote sprechen können.

Die Gastredner Udo Rudolph, General Manager des BBAA e.V., Rechtsanwalt und Regierungsdirektor a. D. und Jana Kleinecke, Personalreferentin der DIS AG Potsdam gaben den Absolventen motivierende Worte mit auf den bevorstehenden beruflichen Weg. Auch die Klassensprecher der jeweiligen Umschulungsklassen redeten vor dem Publikum über ihre Umschulungszeit, ihre Erlebnisse während der Ausbildung und richteten Dank besonders an die Ausbilder der TRAINICO GmbH.

Christine Naumann  
Senior Product Manager Marketing

TRAINICO GmbH  
Friedrich-Engels-Straße 62-63  
15745 Wildau

Tel. 03375 / 5230-103  
Fax 03375 / 5230-411  
E-Mail c.naumann@trainico.de

### Liebe Wildauer,

haben Sie schon einmal etwas vom Lenticular-Druck in Übergröße gehört?

Sie kennen doch noch die Wackelbilder auf dem Schullineal oder der Postkarte?

Können Sie sich diese in großen Dimensionen vorstellen?

Wir sind die Firma GROß-WERBEKRAFT-SERVICE und wir können dieses umsetzen!



Seit kurzem ist unsere Firma in das traditionelle Gewerbegebiet in Wildau eingebunden, wir möchten Teil haben an der Bewegung in Wildau und auch wir wollen etwas bewegen.

In unserer zukunftsorientierten Zeit muss Werbung neu aufgestellt werden. Große Werbung fällt auf und ins Auge, Bilder sagen mehr als Worte und das macht neugierig!

Mit frischen Gedanken bringt unser Innovations-Team hochwirksame Werbebotschaften auf den Weg zum Kunden - in der Außenwerbung, im Messestandbau und im Indoorbereich - und das alles aus einem Hause!

Ein Blick auf unsere Homepage [www.gwks.de](http://www.gwks.de) verrät mehr über unser Tun.

Ihr Team von GROß-WERBEKRAFT-SERVICE  
und der Geschäftsführer Burghardt Zettel

## Vom TGZ Wildau aus steuert und koordiniert der SIBB region seit September 2012 die Lobbyarbeit für die Brandenburger ICT-Wirtschaft.

Ob IT-Lösungen zur Ampelsteuerung, zur Herstellung von Datensicherheit, bei der Abwicklung logistischer Prozesse in der Raumfahrt oder im Bereich der Telemedizin – kein Geschäftsfeld wie die IT ist branchenübergreifend so relevant. Rund 1.900 Firmen mit zirka 14.000 Beschäftigten zählt die Branche in Brandenburg. 2012 betrug der Gesamtumsatz zwei Milliarden Euro. Betrachtet man die gesamte Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, ist diese auf dem Weg zu einem internationalen TOP-ICT-Standort. Das im TGZ Wildau ansässige Netzwerk SIBB region unterstützt gerade deshalb Brandenburger IT-Unternehmen in der Vernetzung untereinander, im Verbund mit der Berliner IT und Anwenderbranchen. Als Dachmarke dokumentiert sie die Leistungskraft des Brandenburger IT-Business´ in der Öffentlichkeit, um damit die ICT-Entwicklung im Land gezielt voran zu treiben. Welchen Nutzen Mitglieder daraus ziehen, erläutert Astrid Vieth als regionale Netzwerkmanagerin.

### Frage: Warum braucht es ein regionales Netzwerk für die IT-Branche in Brandenburg?

**Antwort:** Weil es gilt, die Wahrnehmung der Leistungsfähigkeit der ICT-Industrie im Land Brandenburg zu schärfen. Nicht nur am Standort Berlin entwickelt sich die Branche in rasantem Tempo, auch die in Brandenburg ansässigen Unternehmen bestechen durch eine Dynamik, die wir offensiv nach außen tragen wollen. Brandenburg verfügt über ge-



Fotos (2): SIBB region/ Ines Weitermann

Das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) in der Freiheitstraße

## Vom Nutzwert des Netzwerks

nauso gute infrastrukturelle, wissenschaftliche und wirtschaftliche Voraussetzungen wie die Hauptstadt selbst und hat mit ganz ähnlichen Problemen zu kämpfen wie Unternehmen direkt in der Hauptstadt. Was auch unterstreicht, dass wir die ICT-Branche Berlin-Brandenburgs als Einheit betrachten. Doch auch die regional ansässigen Firmen mit ihren hervorragenden Möglichkeiten sollen in ihrer Vielfalt unterstützt werden. Deshalb verstehen wir uns als erster Ansprechpartner aller ICT-Unternehmen im Land.

### Frage: Sie koordinieren Ihre Aktivitäten von Wildau aus. Was hat Sie dazu bewogen, sich für den Standort Wildau zu entscheiden?

**Antwort:** Wildau ist inzwischen ein anerkannter Ansiedlungsstandort! Bei der Entscheidung für Wildau und das Technologie- und Gründerzentrum haben uns die exzellenten Rahmenbedingungen für unsere Netzwerkarbeit überzeugt.



Koordinieren vom TGZ Wildau aus die Aktivitäten des ICT-Netzwerkes SIBB region: Netzwerkmanagerin Astrid Vieth (li.), Geschäftsführer René Ebert und Tina Radau.

Zum einen haben sich hier eine ganze Reihe Unternehmen der ICT-Branche angesiedelt. Zum anderen finden wir mit den benachbarten Ansiedlungen und Netzwerkpartnern, auch aus der Luft- und Raumfahrt und natürlich der Hochschule Wildau, wichtige Kooperationspartner, die für eine solche Arbeit bedeutend sind. Das Umfeld des Wachstumskerns "Schönefelder Kreuz" bietet zudem auch für die Brandenburger ICT-Wirtschaft herausragende Bedingungen, sodass wir natürlich in enger und unmittelbarer Zusammenarbeit mit Wildauer Partnern aus Wirtschaft, Lehre und Forschung agieren können. Die Nähe zu unseren Mitgliedern ist uns sehr wichtig. Wildau und das TGZ bietet uns dafür eine tolle Basis.

### Frage: Welche Unternehmen sprechen Sie konkret an?

**Antwort:** Als Non-Profit-Organisation stehen wir allen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Verbänden und Marketing-Initiativen mit Schwerpunktaktivität des digitalen Business´ als Interessenvertretung offen. Da die High-Tech-Branche besonders von Klein- und

mittelständischen Strukturen geprägt ist, partizipieren besonders diese von der Vertretung gegenüber Politik, Wirtschaft und der Öffentlichkeit. Im Gespräch mit unseren Mitgliedern erhalten wir ein unmittelbares Feedback, was sie am SIBB schätzen. Hier wird immer wieder betont, dass der SIBB in Berlin-Brandenburg eine exzellente Plattform ist, sich zum einen mit Unternehmen generell auszutauschen, nicht nur fachlich, sondern auch zu Fragen des klassischen Unternehmertums. Zum anderen auch, um neue Kontakte zu knüpfen, denn die IT-Branche ist eine sehr kommunikative Branche!

### Frage: Welche Mehr- bzw. Nutzwerte können die Mitglieder erwarten?

**Antwort:** Zuallererst geht es um Vernetzung untereinander und mit anderen Branchen, von der alle Seiten profitieren: Wir sprechen über Wissenstransfer für und zwischen den Unternehmen durch regelmäßige Veranstaltungen direkt in den Unternehmen. Auch die angesehenen Branchenabende tragen zu einer besseren Vernetzung von Unternehmen und Politik bei. Sie bringen Wünsche und Probleme auf den Tisch und sollen zu Lösungen beitragen. Wir forcieren natürlich den gesamten Bereich der Weiterbildung und damit der Fachkräftesicherung.

Wir sorgen für die Schaffung mittelstandsfreundlicher Rahmenbedingungen, sodass sich die Mitglieder auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können und nicht als Einzelkämpfer unterwegs sein müssen. Wir geben Unterstützung bei Finanzierungs- und Förderfragen nicht nur für Unternehmensgründer. Und natürlich geht es auch um die Generierung von Geschäften und Geschäftsanbahnungen: regional, national und international.

### Frage: Wo trifft man den SIBB region außerhalb von Wildau, um sich als zukünftig neuer Netzwerkpartner umfassend informieren zu können?

**Antwort:** Natürlich im TGZ – hier können sich Interessenten jederzeit im persönlichen Gespräch über den SIBB region und unsere Leistungen informieren. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, uns im Rahmen der Forenveranstaltungen kennen zu lernen – bei Diskussionen oder der Vermittlung von Expertenwissen. Eine solche Gelegenheit bietet sich beispielsweise am 12. September von 17 bis 19 Uhr im Potsdamer Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS) im Rahmen des Managementforums zum Thema „IT als wichtiger Faktor der Unternehmensstrategie und zentrale Ressource zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität.“ Wer Interesse hat, kann sich unter [www.sibb.de](http://www.sibb.de) ausführlich informieren und anmelden.

Vielen Dank für die Informationen.

Kontakt: SIBB region, Freiheitstraße 124/126, 15745 Wildau. Tel: 03375 – 523 76 52. E-Mail: [astrid.vieth@sibb.de](mailto:astrid.vieth@sibb.de)  
Internet: [www.sibb.de](http://www.sibb.de)



## Das Los von Schwerbehindert: hoch qualifiziert, motiviert, zuverlässig und trotzdem ohne Job!

Neben der Betreuung und Qualifizierung zur Vermittlung von benachteiligten Jugendlichen auf dem ersten und zweiten Arbeitsmarkt, werden in der ZAK-Zukunftswerkstatt Wildau seit Anfang April dieses Jahres auch hoch qualifizierte, motivierte und sehr zuverlässige Behinderte in einem speziellen Projekt der Zukunftswerkstatt Wildau begleitet, um sie in den Arbeitsprozess zu integrieren.

Wenn die Arbeitslosenquote nach offiziellen Bekundungen bei ca. sieben Prozent bundesweit liegen soll, so ist die Erwerbslosenquote bei Behinderten bei rund dem Doppelten, also bei 14 Prozent angesiedelt. Und die Integration von Behinderten gestaltet sich tatsächlich nicht so ganz einfach, obwohl die überwiegende Anzahl der Behinderten hoch qualifiziert, motiviert und sehr zuverlässig ist, wie empirische Erfahrungen eindrucksvoll belegen. In dem Projekt der Zukunftswerkstatt Wildau entstanden durch die Teilnehmer bisher kaum Fehltag, wenn man einmal von begründeter Abwesenheit und Entschuldigungen absieht. Und so manch ein Behinderter konnte im Projekt selbst seine hohe Qualifikation bereits unter Beweis stellen, indem Computerprogramme durch sie installiert oder der Internetzugang hard- und softwaremäßig freigeschaltet werden konnte. Aber auch im Bewerbungs- und Computertraining konnte so

manch ein Freak mit hervorragenden didaktischen und methodischen Fähigkeiten andere, weniger talentierte Teilnehmer des Projektes, effektiv in den diversen Anwenderprogrammen unterstützen. Und bewerbungsaktiv ist jeder von ihnen!

Als Teamleiter des Projektes fragt man sich manchmal wirklich schon besorgt, warum der eine oder andere Teilnehmer, der bereits seit längerer Zeit erwerbslos ist, nicht bereits in den Arbeitsprozess einmünden konnte, obwohl sämtliche Voraussetzungen für eine Integration in den Arbeitsmarkt vollauf gegeben sind. Die Bewerbungsunterlagen sind top – da gibt es nichts zu bemängeln! Die in den zurückliegenden Zeitabschnitten und Jahren erworbenen Qualifikationen lassen einem einfach den Atem rauben. Und keine Frage – die so genannten Softskills (Neudeutsch) oder auch Sekundärtugenden genannt (eigentlich müsste es ja Primärtugenden heißen) sind bei den Teilnehmern einfach vorhanden, weil eben trivial! Denn: die Motivation und Zuverlässigkeit stimmt einfach bei allen Teilnehmern!

Falls nun das Interesse bei dem einen oder anderen Arbeitgeber für die Integration eines Behinderten geweckt sein sollte, noch folgende relevante Informationen: Im Falle der Integration von Behinderten in einem Unter-

nehmen oder Betrieb können von der Agentur für Arbeit über mehrere Jahre Lohnkostenzuschüsse gewährt werden (abhängig vom Grad und von der Art der Behinderung). Andererseits können finanzielle Mittel vom Integrationsamt Cottbus zur Arbeitsplatzausstattung für die Kompensation von Behinderungen gewährt werden, beispielsweise ein Computerarbeitsplatz mit einem hoch auflösenden Monitor im Falle einer Sehbehinderung. Bei einer etwaigen Reduzierung der Arbeitsleistung aufgrund der vorliegenden Behinderung wird den Arbeitgebern nach Auslauf der Förderung durch Lohnkostenzuschüssen auch ein Minderleistungsausgleich gewährt.

Zu weiteren Informationen im Falle der Intention der Integration eines Behinderten können Sie den Teamleiter im Integrationsbüro in der Erich-Kästnerstraße 12 in KW persönlich konsultieren oder unter der Rufnummer 03375/2142261 von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr erreichen und ab 12.00 Uhr an den jeweiligen Tagen in Wildau in der Friedrich-Engels-Straße 61 B in der Zukunftswerkstatt Wildau unter der Telefonnummer 03375/525230 bzw. unter der Rufnummer 03375/213074.

Siegfried Marquardt, Teamleiter des Behindertenprojektes der Zukunftswerkstatt Wildau

## Gewerbevereine in einem Boot

Mit einem Sommerfest in der Akademie Berlin-Schmökowitz inklusive einer gemeinsamen Bootfahrt auf dem Seddinsee fand die seit Anfang des Jahres vertiefte Zusammenarbeit von Gewerbevereinen der Region für die Zeuthener und Wildauer Mitglieder einen schönen Höhepunkt. Seit Jahresbeginn wurde das Zusammenwirken der Gewerbevereine von Wildau, Zeuthen und Königs Wusterhausen wesentlich erweitert. So haben Vorstandsmitglieder gemeinsame Beratungen durchgeführt und zu Mitgliederversammlungen wurden Mitglieder der Nachbarorte eingeladen.

Es wurden zum Beispiel zu einer Veranstaltung in Zeuthen mit der IHK Cottbus auch die

Wildauer eingeladen. Den Hafen in Wildau/Königs Wusterhausen besuchten Mitglieder aus Königs Wusterhausen und Wildau. Die neu in Wildau ansässige Firma DieTech mit einem Vortrag von Herrn Rechtsanwalt Berger und das neue Stadion des 1. FC Union besuchten Wildauer und Zeuthener Mitglieder. Durch diese Zusammenarbeit wurden die Kräfte der Mitglieder gebündelt und die Veranstaltungen effektiver genutzt.

Neue Kontakte wurden geknüpft oder alte Bekanntschaften aktiviert, wenn sie im täglichen Geschäftsleben einfach zu kurz kamen. Von allen Mitgliedern wurde das neue Zusammenwirken als sehr positiv bewertet und eine Weiterführung dieser gemeinsamen

Arbeit gewünscht. Erste Absprachen zu gemeinsamen Projekten von Unternehmen haben bereits stattgefunden und es wird in Zukunft mit Sicherheit eine noch stärkere Zusammenarbeit der Firmen in der Region geben.

Damit wird die Mitgliedschaft in den Gewerbevereinen für alle Unternehmen sicher wesentlich interessanter und die Wirksamkeit in den Kommunen wird noch verstärkt. Wir möchten alle Unternehmen und nicht nur die Gewerbebetriebe in der Region aufrufen, mit ihrer Mitgliedschaft diese gute Entwicklung zu unterstützen und die dadurch erweiterten Möglichkeiten verstärkt zu nutzen.

Dietrich Müller, Gewerbeverein Wildau

## Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen

Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Orten, Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekannt:

**Wildau, am 12.09.2013, 07:00 - 18:00 Uhr**

Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen. Bitte bevorraten Sie sich mit ausreichend Trinkwasser. Halten Sie alle Entnahmearmaturen geschlossen und betreiben Sie auch keine Geräte mit direkter Wasserentnahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler).

Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetriebnahme sind gesundheitlich unbedenklich. Wir bitten Sie in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen.

Ihre Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

Eventuelle Rückfragen richten Sie bitte - werktags von 06:45 Uhr bis 15:30 Uhr: an den Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen, Straße am Klärwerk, 15749 Mittenwalde/OT Schenkendorf, Telefon: 03375 2568-546, an den Produktionsbereich Trink- und Abwasser Königs Wusterhausen, Straße am Klärwerk, 15749 Mittenwalde/OT Schenkendorf, Telefon: 03375 2568-0



# WISSENSCHAFT

## Campus der Technischen Hochschule Wildau hat eine attraktivere Anbindung an sein kommunales Umfeld

Der Bürgermeister der Stadt Wildau, Dr. Uwe Malich, und der Präsident der Technischen Hochschule Wildau, Prof. Dr. László Ungvári, haben am Donnerstag, dem 11. Juni 2013, mit dem symbolischen Durchschneiden des Bandes eine neugestaltete Verbindung zwischen der Hochschule und der Stadt offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die Querstraße und der daran anschließende Campusplatz zwischen dem S-Bahnhof und der Westhangtreppe setzen städtebauliche Akzente, indem sie als verkehrsberuhigte Zone eine attraktive Sichtachse zwischen verschiedenen Ortsteilen und dem Campus schaffen.



„Das Herz des Campus der TH Wildau ist jetzt erschlossen“, so Bürgermeister Malich. Er informierte darüber, dass über einen Planungs- und Bauzeitraum von rund zehn Jahren insgesamt 4,4 Mio. Euro in den grundhaften Ausbau der Querstraße investiert wurden, davon mehr als zwei Mio. Euro aus Fördermitteln der Europäischen Union und des Landes.

Der daran anschließende Campusplatz wurde vom Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) für rund 220.000 Euro umgestaltet.

„Die Baumaßnahmen haben wesentlich dazu beigetragen, den Campuscharakter unserer Hochschule weiter auszuprägen“, freute sich TH-Präsident Prof. Ungvári. „In den Auf- und Ausbau der TH Wildau wurden seit ihrer Gründung im Jahre 1991 von Land, Bund und EU rund 150 Mio. Euro investiert.“ Der Platz direkt vor dem S-Bahnhof ist als ein Ort der Kommunikation zwischen Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt konzipiert, mit Tischen und Bänken, Bäumen und Grünanlagen.



„Insgesamt geben wir für die Erschließung und Gestaltung der Außenanlagen auf dem Campus 14 Mio. Euro aus“, informierte Grit Steinhagen vom BLB. Diese Baumaßnahmen sind Teil des bisher größten Hochschulbauprojektes des Landes Brandenburg mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 38 Mio. Euro, mit dem seit 2011 ein neuer Campusbereich vor allem für die ingenieurtechnische Lehre und Forschung entsteht.

Das Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Dipl.-Ing. Bernd Schlütter

## TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári geehrt

Für seine Verdienste um die Entwicklung der deutsch-ungarischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit wurde der Präsident der Technischen Hochschule Wildau, Prof. Dr. László Ungvári, vom Staatspräsidenten der Republik Ungarn mit dem Offizierskreuz des Verdienstordens von Ungarn ausgezeichnet. Die Ehrung nahm am 9. Juli 2013 in Berlin der Botschafter der Republik Ungarn in Deutschland, S. E. Dr. József Czukor, vor.

In seiner Laudatio würdigte der ungarische Botschafter die Arbeit von Prof. Ungvári zur Internationalisierung in Lehre und Forschung. In den Mittelpunkt stelle er dabei die aktive Vermittlung der Erkenntnis, dass die Achtung und Aufgeschlossenheit für andere Kulturen und Lebensweisen sowie Interkulturalität innerhalb der Hochschule und in ihrem regionalen Umfeld eine Bereicherung des eigenen Lebens darstellen.

Prof. Ungvári – gebürtiger Ungar, der sein Studium in Leningrad (St. Petersburg/Russland) absolvierte und inzwischen seit fast 20 Jahren in Deutschland als Hochschulmanager arbeitet – ist Initiator und ehrenamtlicher Präsident der Dennis Gabor Gesellschaft zur Förderung wissenschaftlicher Zusammenarbeit e.V. Die deutsch-ungarische Vereinigung mit Sitz in Berlin setzt sich ein für die Zusammenführung und Bildung eines fachübergreifenden Netzwerks von hochqualifizierten ungarischen, deutschen und internationalen Akademikerinnen und Akademikern. Im Fokus stehen dabei vor allem junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

In seiner Dankesrede betonte Prof. Ungvári, dass ihm die Auszeichnung vor allem Ansporn dafür sei, sich in Zukunft noch stärker für die Internationalisierungsprozesse an der Hochschule einzusetzen.



An der Auszeichnungsveranstaltung nahmen zahlreiche Ehrengäste, Familienangehörige, Freunde und Wegbegleiter teil. Die weiteste Anreise hatte der Vizerektor der Higher Colleges of Technology (HCT) in Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate, Dr. Tayeb Kamali. Die HTC und die TH Wildau sind Gründungspartner der Deutsch-Emiratischen Hochschule für Logistik in Abu Dhabi.

Dipl.-Ing. Bernd Schlütter

Anzeigen

Die nächste Ausgabe der  
*Wildauer Rundschau*  
mit nichtamtlichem Teil erscheint  
voraussichtlich am Freitag, den  
**29. November 2013**



**controlling baltz**  
Betriebswirtschaftliche Beratung/Planung laufende  
Buchführung laufende Lohn- und Gehaltsrechnung

Inh.: Dipl. oec. Siegrid Baltz  
Käthe-Kollwitz-Str. 6  
D -15732 Eichwalde  
Tel.: +49 30 67803430  
Fax: +49 30 67803359  
Internet: www.controlling-baltz.de  
Email: info@controlling-baltz.de

Abgabeschluss  
für die nächste Ausgabe der  
*Wildauer Rundschau*  
mit nichtamtlichem Teil ist Montag,  
der **28. Oktober 2013**

## Reges Treiben auf dem Hochschulcampus schon vor und zu Beginn des neuen Studienjahres

Bevor das Akademische Jahr 2013/2014 an der Technischen Hochschule Wildau mit der feierlichen Immatrikulation der Erstsemester und einer Standortschau am 20. September 2013 offiziell beginnt, ist schon viel Bewegung auf dem Campus. Seit Juli werden Labore ausgestattet, Anlagen für die Lehre und Forschung in Betrieb genommen, neue Seminar- und Arbeitsräume möbliert... Das bisher größte Hochschulbauvorhaben im Land Brandenburg mit einem Investitionsvolumen von mehr als 38 Mio. Euro, davon 16,8 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) steht kurz vor dem Abschluss. Auf dem südwestlichen Campusgelände wurden ein Neubau (Haus 16) errichtet, die Industriehalle 17 denkmalgerecht saniert und umgebaut sowie attraktive Freiräume geschaffen.



Die sanierte denkmalgeschützte Halle 17 mit dem Auditorium Maximum sowie Seminar- und Laborräumen setzt auf dem neuen Campusbereich II industriegeschichtliche Akzente. Sie wurde Anfang des 20. Jahrhunderts als Abstellhalle für das Lokomotivwerk errichtet und war bis 1990 Lehrwerkstatt des Schwermaschinenbaus.

Alle Wildauerinnen und Wildauer sind herzlich eingeladen, sich den Nachmittag des 11. September 2013 ab 13.00 Uhr frei zu halten und an der feierlichen Eröffnung der neuen Gebäude, verbunden mit dem ersten öffentlichen „Tag der Wissenschaft an der Technischen Hochschule Wildau“, teilzunehmen. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um Interessierten aus nah und fern bei Rundgängen,

Vorträgen und Experimenten einen Einblick in unsere aktuellen Forschungsthemen zu geben. Zudem wird unser neuer strategischer Kooperationspartner für unsere Vision einer „Gesundheitsbewussten Hochschule“, die Techniker Krankenkasse, in der Halle 17 eine Beratungs-Lounge eröffnen und aktuelle Angebote zur persönlichen Gesunderhaltung vorstellen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein, mit Bratwurst vom Grill, Getränken und einer Vitaminbar.

### Vorlesungen für die „Kleinen“

Pünktlich zum Beginn des Wintersemesters startet dann am Sonnabend, dem 21. September 2013, auch wieder unsere traditionelle Kinderuniversität. Es ist bereits die 9. Auflage, in der wir für Schülerinnen und Schüler zwischen acht und zwölf Jahren spannende und lehrreiche Themen aus Wissenschaft und Technik altersgerecht aufbereitet haben. In der ersten Vorlesung wird der Telematik-Experte Prof. Dr.-Ing. Stefan Brunthaler die Frage beantworten: „Woher weiß Mutters Auto, wo wir lang fahren?“

Die Kinderuniversität an der TH Wildau organisiert ein Team um Prof. Dr. Tina Huber, Fachbereich Ingenieurwesen/Wirtschaftsingenieurwesen. Schirmherrin ist Staatssekretärin Tina Fischer, Beauftragte des Landes Brandenburg beim Bund. Die Veranstaltungen finden wie in den vergangenen Jahren jeweils sonnabends in zwei Durchgängen (10.00 Uhr und 11.30 Uhr) im Hörsaal der Halle 14 statt.

Weitere Themen und Termine:

- Am 19. Oktober 2013 wird Prof. Dr. Andreas Foitzik erläutern, wie die kleinen Figuren in den Überraschungseiern entstehen.
- Einen Blick hinter die Kulissen einer Fluggesellschaft wirft Prof. Dr. Thomas Biermann am 26. Oktober 2013.
- Über Gefahren beim Surfen im Internet informiert Prof. Dr.-Ing. Michael Hendrix am 9. November 2013.
- Zum Abschluss werden am 16. November 2013 Schülerinnen und Schüler der

Leistungs- und Begabungsklasse 6 des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Königs Wusterhausen der Frage nachgehen, warum ein Stück Metall im Wasser versinkt, aber große Schiffe aus Stahl dennoch schwimmen.

Alle Details sind im Internet unter [www.th-wildau.de/kinderuni](http://www.th-wildau.de/kinderuni) nachzulesen.

### Absolventenverabschiedung im Festzelt

Auch der Oktober wird sehr ereignisreich sein. So ist es schon eine gute Tradition, dass wir die Absolventinnen und Absolventen des abgelaufenen Akademischen Jahres mit einem Festakt verabschieden. Zu der Veranstaltung, die in diesem Jahr am 12. Oktober um 11.00 Uhr im Festzelt auf dem Campus stattfindet, werden wieder zahlreiche Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltungen erwartet. Gastredner wird voraussichtlich der Botschafter der Republik Kenia in Deutschland, Ken Nyauncho Osinde, sein.

Und am 15. Oktober steht dann die 14. Firmenkontaktmesse THConnect auf dem Programm. Sie ist eine wichtige Plattform für frühzeitige Kontakte zwischen potenziellen Arbeitgebern und jungen Fachkräften. Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen unserer Hochschule, aber auch aus der gesamten Hauptstadtregion sind wieder eingeladen, sich in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr über Berufseinstiegschancen, Themen für Abschlussarbeiten oder Praktikumsplätze zu informieren.

Alle diese Veranstaltungen finden – hoffentlich – das Interesse auch vieler Bürgerinnen und Bürger aus Wildau und Umgebung. Darüber hinaus sind die nächsten Wochen geprägt von einer Vielzahl von Fachtagungen und Symposien. Dort werden sich unter anderem Experten aus dem Bibliothekswesen, der Informatik und Logistik treffen. Die „Hochschulstadt Wildau“ steht damit auch immer mehr im Fokus der überregionalen und internationalen Fachwelt.

Bernd Schlütter /  
Technische Hochschule Wildau

## TAG DER WISSENSCHAFT am 11.09.2013



**13.00 Uhr**  
**Feierliche Übergabe des**  
**Campusbereiches II** in Anwesenheit  
der Minister & der Architekten

**14.15 Uhr**  
**Führung**  
**durch die neuen Gebäude**

**13.45 Uhr**  
**Unterzeichnung**  
**Kooperationsvereinbarung**  
zwischen der Stadt Wildau & der  
TH Wildau [FH]

**15.00 Uhr**  
**Wissenschaft und**  
**Forschung aktuell**  
Laborführungen & Vorträge

**14.00 Uhr**  
**Auftakt »Gesundheitsbewusste**  
**Hochschule«**  
Ein innovatives Projekt der  
TH Wildau [FH] & der  
Techniker Krankenkasse

**18.00 Uhr**  
**Science Slam**  
Ein populärwissen-  
schaftliches Vortragsturnier

**19.30 Uhr**  
**Ausklang des Abends**  
**beim Grillen**



# LEBENSQUALITÄT

## 10. Wildauer Oktoberfest

Vom 18. bis 27. Oktober 2013 heißt es in Wildau wieder eine Woche feiern wie in Bayern. Die Technische Hochschule, die Stadt Wildau, das Studentenwerk Potsdam und die Studierendenvertretung laden Einwohner, Freunde und Förderer, Studierende sowie zahlreiche Gäste aus nah und fern herzlich dazu ein, auf der größten Veranstaltung dieser Art in der Region Berlin-Brandenburg, ein zünftig stimmungsvolles Oktoberfest zu feiern.



»O'zapft is!« heißt es ab Freitag, dem 18. Oktober, wenn TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári gemeinsam mit Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft offiziell das Wildauer Oktoberfest mit dem traditionellen Fassanstich eröffnet.

Auch in diesem Jahr haben sich die Organisatoren wieder einiges einfallen lassen, um den Besuchern der Wildauer Wiesen »a mords Gaudi« zu bereiten. Die Gäste erwarten, ne-

ben einem zünftig geschmückten, nochmals vergrößerten und kuschlig geheizten Festzelt, stilvollen Trachten und bayerischer Festkultur, ein neu gestalteter und erweiterter Außenbereich sowie ein buntes und vielfältiges Programm für Jung und Alt. Das Wildauer Oktoberfest hat sich seit Anbeginn seines Bestehens in einer ganz besonderen Art und Weise entwickelt, die in ausgelassener und stimmungsvoller Atmosphäre bei Musik, Tanz und bester Laune einen generationsübergreifenden Volksfestcharakter lebt. Jüngere und ältere Besucher erfreuen sich in gleichem Maße an dem facettenreichen Unterhaltungsprogramm und feiern gemeinsam »ihr« Wildauer Oktoberfest.

Neben den »Berstetaler Blasmusikanten«, die bereits am Eröffnungsabend die Gäste zünftig auf die bevorstehende Festwoche einstimmen werden und natürlich auch an den anderen Veranstaltungstagen blasmusikalisch unterhalten, stellen die Auftritte der »Schlagermafia« am 19. Oktober, der Partyband »Madhouse Flowers« am 24. Oktober, ein Konzert von »Achim Petry & Band« am 25. Oktober und die Fetentour mit der »Reißt die Hütte ab! - Oktoberfestparty« am 26. Oktober besondere Höhepunkte dar. Natürlich werden die beliebten Themenabende wie die »Bayerische Olympiade« oder »Cocktailgaudi im Liegestuhl« auch wieder zur vergnüglichen Schunkelstimmung beitragen.

Über den traditionellen sonntäglichen Frühschoppen am 20. Oktober hinaus, bei dem Deutschlands beliebtestes Roland-Kaiser-

Double, Steffen Heidrich, mit seiner »Kaiserparty« die größten Hits von Roland Kaiser singt und zudem der Comedian Reinhard Reim mit seiner »Show fatal« auftritt, ist in diesem Jahr erstmalig auch am zweiten Sonntag, dem 27. Oktober, ein weiterer zünftiger Frühschoppen geplant.

Damit ebenfalls junge Familien oder Oma & Opa mit den Enkeln vorbeischaun und das heitere Oktoberfesttreiben in Wildau genießen können, wird es, unter dem Motto »Wiesnhits für Kids«, jeweils am 19. und 26. Oktober in der Zeit von 11 Uhr bis 15 Uhr ein großes »Haxenessen« im Festzelt geben. Der Eintritt zu den Frühschoppen und zum Familienprogramm an den Samstagen ist natürlich frei.

Tischreservierungen für Logenplätze werden per mail unter [info@oktoberfest-wildau.de](mailto:info@oktoberfest-wildau.de) entgegengenommen. Neben knusprig leckeren Haxen, Brezn und original Oktoberfestbier im Maßkrug, erwartet unsere Gäste eine Vielzahl typisch bayerischer Schmankerln, die genussvoll probiert werden dürfen.

Also, auf nach Wildau zum 10. Oktoberfest! Das Festzelt befindet sich auf dem Campus der Technischen Hochschule direkt am S-Bahnhof Wildau und ist bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Nähere Informationen zum Programm, Reservierungen und den Eintrittspreisen finden Sie unter: [www.oktoberfest-wildau.de](http://www.oktoberfest-wildau.de) oder [www.facebook.com/Oktoberfest-Wildau.de](http://www.facebook.com/Oktoberfest-Wildau.de)

Devid Richter, mobarcon

## Weihnachtsbaum für den Marktplatz gesucht

Liebe Wildauerinnen, liebe Wildauer,

wenn Sie das Weihnachtsfeuer in Wildau unterstützen möchten und kostenfrei eine Weiß- oder Edeltanne bzw. eine Fichte (keine Blaufichte) zur Verfügung stellen können, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 03375/505463 bis zum 1. November 2013 bei Frau Lützelberger.

Die Stadt wird sich im Auswahlverfahren für einen Baum entscheiden. Der Baum sollte eine Höhe von ca. 15m und einen Stammdurchmesser von max. 35 cm aufweisen.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



**10. Wildauer Weihnachtsfeier**  
von Freitag, den 6. bis Sonntag, den 8. Dezember 2013

auf dem Marktplatz Wildau  
mit vielen tollen Angeboten für alle Besucher



**„Tag der Vereine“ 2013 in Wildau**



Der „Tag der Vereine“ stand in diesem Jahr unter dem Motto „Auf zur märchenhaften Punktejagd für unsere Kinder“. Unglaublich, wie viele Kinder sich am 25.08.13 auf dem Gelände des Wildorados zur Punktejagd begaben.

Vielen, vielen Dank liebe Vereinsmitglieder für Ihr Engagement und für die erfolgreiche Organisation. Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit, in der viel gegrübelt und heiß diskutiert wurde, haben Sie ein gelungenes und abwechslungsreiches Angebot / Programm auf die Beine gestellt. Es war für jedermann sichtbar, wie viel Arbeit, Fleiß und Liebe in die einzelnen Vereinsstände gesteckt wurde.

Dank an unsere Mitwirkenden auf der Bühne, die gemeinsam mit dem Team vom Wildorado ein tolles Programm gezeigt haben.

Dank an die Firmen ZIP und real,-Wildau für die Bereitstellung der Gewinne für unsere Kinder.

Der größte Dank geht allerdings an die vielen Besucherinnen und Besucher dieser Veranstaltung, denn nur durch ihren Zuspruch erhielten die Organisatoren die Bestätigung für ihren unermüdlichen Einsatz. Die guten Besucherzahlen (ca. 1.000) und der gemeinsam erlebte Spaß haben dies deutlich gezeigt.

Der Grundstein für die kommenden Vereinsfeste wurde gelegt.

Heike Ulbrich,  
Hauptverwaltung



Fotos (14): Starke & Lützelberger  
Gestaltung der Seite: Raku

**Königs Wusterhausen → Landratsamt → S Wildau → Gesundheitszentrum → A10-Center**  
**Der Fahrplan der Buslinie 737 hin (Seite 12) und zurück (Seite 13)**  
**A10-Center → Gesundheitszentrum → S Wildau → Landratsamt → Königs Wusterhausen**

**737 S Königs Wusterhausen Bhf - S Wildau Bhf - Wildau A10-Center**

Liebe Fahrgäste,

in dieser Ausgabe veröffentlichen wir den Fahrplan der Linie 737 von Königs Wusterhausen über den S-Bhf. Wildau zum A10 Center. Montag bis Freitag fahren die Busse mindestens alle Stunde, wobei vormittags eine Kopplung mit der Stadtlinie Königs Wusterhausen, d.h. eine durchgehende Verbindung ins KWer Stadtgebiet besteht. Samstag verkehrt die Linie tagsüber im 2-

Stunden-Takt vom A10 Center bis zum S-Bhf. Wildau und von dort als 738 wieder zum Center zurück. Der Zwischentakt wird in beiden Richtungen von der Linie 738 bedient. Seit 1. August gelten im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg veränderte Fahrpreise. Im Landkreis Dahme-Spreewald sind in diesem Zusammenhang auch einige Gemeinden und Ortsteile anderen Tarifwaben zugeordnet worden. So gehört z.B. die Gemeinde Schulzendorf nicht mehr zur Wabe

„Zeuthen“ (in der sich auch Wildau befindet), sondern zu „Eichwalde“. Nicht benutzte Fahrscheine des alten Tarifs können bis 31.12.2013 gegen Zahlung des Differenzbetrages in den Verkaufsstellen der ausgehenden Verkehrsunternehmen umgetauscht werden, Tickets mit dem Aufdruck „RVS“ in der Postagentur Fichtestraße und der Service-Station am S-Bahnhof.

Lutz Strohschein, RVS



*Für alle Fahrten dieser Tabelle gilt: barrierefrei*  
*(For all journeys is valid for this table: barrier-free)*

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH  
 Gewerbestr. 1, 15749 Mittenwalde, Tel.: 033764 / 8730



Anschlußhinweis	RB 14 von Senftenberg	an	37'	RB 36 von Berlin-Lichtenberg	an	05'					
Ankunft	RE 2 von Cottbus	an	51'	RB 36 von Frankfurt (O.)	an	37'					
	RB 14 von Schönefeld	an	19'	S 46 von Berlin	an	15',35',55'					
	RE 2 von Berlin, Wismar	an	09'								
<b>Montag - Freitag</b>											
Fahrtnummer	1	3	5	7	9	11	13	15	17	19	
<b>Fußnoten</b>											
<b>S Königs Wusterhausen Bhf (6)</b>	ab	5:52	6:52	7:52	8:12	8:52	9:12	9:52	10:12	10:52	11:12
KW, Landratsamt		5:53	6:53	7:53	8:13	8:53	9:13	9:53	10:13	10:53	11:13
KW, Weg am Krankenhaus		5:54	6:54	7:54	8:14	8:54	9:14	9:54	10:14	10:54	11:14
KW, Am Nordhafen		5:55	6:55	7:55	8:15	8:55	9:15	9:55	10:15	10:55	11:15
<b>S Wildau</b>		5:58	6:58	7:58	8:18	8:58	9:18	9:58	10:18	10:58	11:18
Wildau, Volkshaus		5:59	6:59	7:59	8:19	8:59	9:19	9:59	10:19	10:59	11:19
Wildau, Friedrich-Engels-Str.		6:00	7:00	8:00	8:20	9:00	9:20	10:00	10:20	11:00	11:20
Wildau, Schmiedestr.		6:01	7:01	8:01	8:21	9:01	9:21	10:01	10:21	11:01	11:21
Wildau, Gesundheitszentrum		6:02	7:02	8:02	8:22	9:02	9:22	10:02	10:22	11:02	11:22
Wildau, Freiheitstr.		6:03	7:03	8:03	8:23	9:03	9:23	10:03	10:23	11:03	11:23
Wildau, Fliederweg		6:04	7:04	8:04	8:24	9:04	9:24	10:04	10:24	11:04	11:24
Wildau, Dorfaue		6:05	7:05	8:05	8:25	9:05	9:25	10:05	10:25	11:05	11:25
Wildau, Chausseestr.		6:07	7:07	8:07	8:27	9:07	9:27	10:07	10:27	11:07	11:27
<b>Wildau, A10 Center</b>	an	6:09	7:09	8:09	8:29	9:09	9:29	10:09	10:29	11:09	11:29
<b>Montag - Freitag</b>											
Fahrtnummer	21	23	25	27	29	31	33	35	37	39	
<b>Fußnoten</b>											
<b>S Königs Wusterhausen Bhf (6)</b>	ab	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52	18:52	19:52	7:32
KW, Landratsamt		11:53	12:53	13:53	14:53	15:53	16:53	17:53	18:53	19:53	7:33
KW, Weg am Krankenhaus		11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54	18:54	19:54	7:34
KW, Am Nordhafen		11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55	18:55	19:55	7:35
<b>S Wildau</b>		11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:58	7:38
Wildau, Volkshaus		11:59	12:59	13:59	14:59	15:59	16:59	17:59	18:59	19:59	7:39
Wildau, Friedrich-Engels-Str.		12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	7:40
Wildau, Schmiedestr.		12:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01	18:01	19:01	20:01	7:41
Wildau, Gesundheitszentrum		12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02	19:02	20:02	7:42
Wildau, Freiheitstr.		12:03	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	20:03	7:43
Wildau, Fliederweg		12:04	13:04	14:04	15:04	16:04	17:04	18:04	19:04	20:04	7:44
Wildau, Dorfaue		12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	20:05	7:45
Wildau, Chausseestr.		12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	7:47
<b>Wildau, A10 Center</b>	an	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	20:09	7:49
<b>Anschlußhinweis S Wildau</b>		S 46 von Berlin	an	13',33',53'		S 46 nach Berlin	ab	04',24',44'			

**737 S Königs Wusterhausen Bhf - S Wildau Bhf - Wildau A10-Center**



Für alle Fahrten dieser Tabelle gilt: barrierefrei  
(For all journeys is valid for this table: barrier-free)



Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH  
Gewerbestr. 1, 15749 Mittenwalde, Tel.: 033764 / 8730

Anschlußhinweis S Wildau		S 46 nach Berlin	ab	04',24',44	S 46 von Berlin	an	13',33',53'			
<b>Montag - Freitag</b>										
Fahrtnummer		2	4	6	8	10	12	14	16	18
<b>Fußnoten</b>					<b>w</b>	<b>w</b>	<b>w</b>	<b>w</b>	<b>w</b>	<b>w</b>
Wildau, A10 Center	ab	5:02	6:02	7:02	8:02	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07
Wildau, Chausseestr.		5:03	6:03	7:03	8:03	9:08	10:08	11:08	12:08	13:08
Wildau, Dorfaue		5:05	6:05	7:05	8:05	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10
Wildau, Blumenkorso		5:08	6:08	7:08	8:08					
Wildau, Fliederweg		5:11	6:11	7:11	8:11	9:11	10:11	11:11	12:11	13:11
Wildau, Freiheitstr.		5:12	6:12	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	12:12	13:12
Wildau, Gesundheitszentrum		5:13	6:13	7:13	8:13	9:13	10:13	11:13	12:13	13:13
Wildau, Schmiedestr.		5:14	6:14	7:14	8:14	9:14	10:14	11:14	12:14	13:14
Wildau, Friedrich-Engels-Str.		5:15	6:15	7:15	8:15	9:15	10:15	11:15	12:15	13:15
Wildau, Volkshaus		5:16	6:16	7:16	8:16	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16
<b>S Wildau</b>		5:18	6:18	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18
KW, Am Nordhafen		5:20	6:20	7:20	8:20	9:20	10:20	11:20	12:20	13:20
KW, Weg am Krankenhaus		5:21	6:21	7:21	8:21	9:21	10:21	11:21	12:21	13:21
KW, Krankenhaus		5:22	6:22	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22
KW, Kirchplatz		5:23	6:23	7:23	8:23	9:23	10:23	11:23	12:23	13:23
<b>S Königs Wusterhausen Bhf (9)</b>	an	5:26	6:26	7:26	8:26	9:26	10:26	11:26	12:26	13:26
<b>Montag - Freitag</b>										
Fahrtnummer		20	22	24	26	28	30	32	34	36
<b>Fußnoten</b>		<b>w</b>						<b>w</b>		<b>w</b>
Wildau, A10 Center	ab	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	21:27	22:27
Wildau, Chausseestr.		14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08	20:08	21:28	22:28
Wildau, Dorfaue		14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	20:10	21:30	22:30
Wildau, Fliederweg		14:11	15:11	16:11	17:11	18:11	19:11	20:11	21:31	22:31
Wildau, Freiheitstr.		14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12	20:12	21:32	22:32
Wildau, Gesundheitszentrum		14:13	15:13	16:13	17:13	18:13	19:13	20:13	21:33	22:33
Wildau, Schmiedestr.		14:14	15:14	16:14	17:14	18:14	19:14	20:14	21:34	22:34
Wildau, Friedrich-Engels-Str.		14:15	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15	21:35	22:35
Wildau, Volkshaus		14:16	15:16	16:16	17:16	18:16	19:16	20:16	21:36	22:36
<b>S Wildau</b>		14:18	15:18	16:18	17:18	18:18	19:18	20:18	21:38	22:38
KW, Am Nordhafen		14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	20:20	21:40	22:40
KW, Weg am Krankenhaus		14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21	21:41	22:41
KW, Krankenhaus		14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22	20:22	21:42	22:42
KW, Kirchplatz		14:23	15:23	16:23	17:23	18:23	19:23	20:23	21:43	22:43
<b>S Königs Wusterhausen Bhf (9)</b>	an	14:26	15:26	16:26	17:26	18:26	19:26	20:26	21:46	22:46

Der Bus-Fahrplan 737 wird präsentiert von:

## Partyservice

Qualität, der Sie vertrauen können.  
[www.landjuwel.de](http://www.landjuwel.de)

## Fleischerei & Partyservice

**H.-Heine-Allee 17  
15732 Eichwalde  
Tel: 030-675 60 38**

direkt am S-Bhf Eichwalde

[www.fleischerei-hinkel.de](http://www.fleischerei-hinkel.de)

## Phantasievolle und bunte Kunstwerke sind entstanden!

**Das Thema lautete in diesem Jahr: „Sport macht Spaß, mach' mit!“**

Nachdem der Bürgermeister Dr. Uwe Malich am 07. Mai den Einsendeschluss des Malwettbewerbs setzte, standen auch bald die Gewinner fest, die aus den Altersstufen 1-6 Jahre, 1.-4. Klasse und 5.-6. Klasse ausgewählt wurden.

Am 06. Juni wurden die Gewinner im Volkshaus Wildau ausgezeichnet. Feierlich händigte der Bürgermeister hierbei folgende Preise aus:

- für den ersten Platz einen 25-Euro-Gutschein
- für jeden zweiten Platz einen 20-Euro-Gutschein
- und für jeden dritten Platz einen 15-Euro-Gutschein.

In der Kategorie zwei (1.-4. Klasse) gewann Nils Baas mit seinem Bild den ersten Preis, gefolgt von Carlotta Fettchenhauer, die mit ihrem Bild den zweiten Platz belegte. Erik

Eichhorn aus der zweiten Klasse gewann mit seinem Bild den dritten Platz und erhielt somit auch einen Gutschein.

In der dritten Kategorie (5.+6. Klasse) wurde leider kein erster Platz vergeben, jedoch dafür zwei zweite Plätze, die an Shirly Geisler und Sophie Kuhrt gingen. Überraschenderweise



teilten sich auch zwei Kinder den dritten Platz, Seline Dalitz und Emma Thomsen.

Alle kleinen Künstler hatten sehr viel Freude an ihrem Mitwirken an diesem Malwettbewerb.

Anschließend wurde mit Kindersekt und Saft auf dieses gelungene Projekt angestoßen. Ob die Gewinner wohl nächstes Jahr wieder teilnehmen werden? Wir dürfen gespannt sein.

Die Bilder der kleinen Künstler sind noch für kurze Zeit im Volkshaus Wildau im ersten Obergeschoss vor dem Sekretariat des Bürgermeisters ausgestellt. Während der Stadt- und Straßenfestes werden darüber hinaus nicht nur die Gewinnerbilder, sondern auch alle weiteren eingegangenen kleinen Kunstwerke im Volkshaus Wildau im großen Saal ausgestellt.

Mandy Thiele,  
Praktikantin der Stadtverwaltung Wildau

## „Sommerlicher Kunstgenuss“ im Volkshaus Wildau

Am 02. Juli 2013 wurden von Bürgermeister Dr. Uwe Malich wieder mehrere Ausstellungen im Volkshaus Wildau eröffnet.

Die umfangreichste Ausstellung trug den Titel „Freude durch kreative Vielfalt“ und stammte von der Malgruppe der Karl-Marx-Straße 123. Die Aussteller waren: Eva-Maria Zick, Sigrid Tilgner, Brigitte Hahn, Gudrun Klose, Brigitte Templiner, Dörte Pfennigschmidt und Regina Vierling. Die Ausstellung befand sich im Eingangsbereich im Erdgeschoss, im Treppenaufgang zum Büro des Bürgermeisters und in der Galerie im ersten Obergeschoss. Die Ausstellung zeigte vorwiegend Aquarelle.

Zur Eröffnung sang der regionale Künstler Thomas Seyer seine „Dahmeland-Hymne“ und begleitete diese auf der Gitarre. Gleichzeitig präsentierte er in seiner Fotoausstellung unter dem Titel „Beobachtungen eines Brandenburgers“ neue Impressionen: Schön-

heiten der Region und der Welt in Bild und Reim.

Die Fotografin Halo Klank-Neuendorf zeigte in ihrer neuen Ausstellung „Glanzlichter der Ostsee“. Diese Bilder waren auf einem Kurztrip mit der Fähre von Stockholm über Tallin, St. Petersburg, Helsinki und wieder zurück nach Stockholm entstanden.

In einer Nische im Erdgeschoss befand sich ein Teil der Ausstellung „Töne der Ägäis“, die im Volkshaus Wildau ab Ende November vollständig zu sehen sein wird. Die Ausstellung ist eine Komposition zwischen Inseln, Wasser, Feuer, Licht, Lebensfreude, Melancholie und Luft. Die Fotografin Sylvia Groth und der Maler Gunter Springsguth präsentieren darin Ergebnisse einer Entdeckungsreise in die Ägäis. Freuen Sie sich darauf!

Für die zahlreich erschienenen Gäste war der



Foto: Michailov

Besuch im Volkshaus am 02. Juli wirklich ein „Sommerlicher Kunstgenuss“.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## Ausstellungen im Volkshaus Wildau

Auf nahezu allen Fluren des Hauses haben Sie die Möglichkeit, Bilder zu besichtigen und auch selbst auszustellen.

Interessieren Sie sich dafür? Dann melden Sie sich bei Frau Lützelberger unter der Telefonnummer 03375/505463 oder senden eine E-Mail an K.Luetzelberger@wildau.de.

Derzeit gibt es im Volkshaus Wildau folgende Ausstellungen:

### Erdgeschoss

Im Foyer des Eingangsbereiches finden Sie die Ausstellung „Die siebte Dimension - Kunst trifft Chaos“ von Bernd Gröber.

### Linker Flügel

In der Garderobennische befindet sich die Ausstellung „Blütenträume“ von Ursula Ender.

Im Zugang bzw. vor der Abteilung des Bürgermeisters ist die Ausstellung „Endlich Frühling“ von Martina Reichmuth zu besichtigen.

Im Flur zum Bürgermeister ist „Wissenswertes über unsere Stadt Wildau“ von Schülern der Klasse 3 der Wildauer Grundschule zu sehen.

### Rechter Flügel

Im Flur vor dem Einwohnermeldeamt ist die Ausstellung „Encaustic - Maltechnik aus der Antike“ von Sonja Garbe zu betrachten.

Im Gang der Hauptverwaltung gibt es die Fotoausstellung „Petra - Felsenstadt der Nabatäer“ von Dr. Detlef Edler zu sehen.

Regina Kucharzyk stellt in der linken Vitrine „Tiere aus dem Fuchsbau“ und „Originellen Wildauer Stadtschmuck“ aus. Sabine Sommer zeigt in der rechten Vitrine Teile ihrer Ausstellung „Wieder Sommer“.

### Zwischen den Etagen

Im Treppenaufgang zum Büro des Bürgermeisters ist die Ausstellung „Wieder Sommer“ von Sabine Sommer zu besichtigen.

### Urlaub am Meer

So wie ein großer, roter Ball  
versinkt die Sonne in den Fluten.  
Ich sitz' noch lange in den Dünen  
und will noch nicht nach Hause sputen.

Das ewige Geschrei der Möwen  
verstummt und es wird still am Strand.  
Verlassen sind die kleinen Burgen,  
von Kindern schön gebaut aus Sand.

Doch ganz allmählich tritt der Mond  
aus seinem Himmelstor heraus  
und färbt das Meer mit Glitzerperlen -  
so sieht es edel silbern aus.

Von Ferne hör' ich leise Lieder,  
die aus Tavernen rüberweh'n.  
Verzaubert von der Abendstimmung  
beschließe ich, nach Haus' zu geh'n.

Copyright by Ella Gondok



**Obergeschoss**

In der Galerie befindet sich die "Foto-Ausstellung über das Alltagsleben von Waisenkindern in äthiopischen Waisenhäusern" des Vereins HilfsWaise e.V.

Im Bereich der Finanzverwaltung werden Auszüge der Ausstellungen „55 Jahre Schmieden in Wildau“ und „55 Jahre Kurbelwellen aus Wildau“ des Vereins der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald e.V. gezeigt.

## Wildaus stille Landschaften während des Umbruchs – ein fotografischer Streifzug in schwarz-weiß

vom Fotografen Lothar-Michael Peter (LMP) organisiert von Dr. Frank Seeliger unter der Ägide der Hochschulbibliothek der TH Wildau - Kommentierung der Fotografien durch die Wildauer Ortschronisten

Lothar-Michael Peter hatte sich 1993/94 für ein Fotografie-Projekt im Rahmen eines Werkvertrages für den Ort Wildau entschieden und im Laufe von ca. zehn Aufenthalten in diesen beiden Jahren zahlreiche hochwertige Aufnahmen angefertigt (Mittel- und Großformatkamera mit Negativ-Abmaßen von 6 x 7 und 9 x 12 cm).

Einige dieser Fotos sind in seinem Beitrag über die heutige Stadt Wildau im Buch "Brandenburg: eine Bilddokumentation" publiziert (hrsg. 1997 von Diethart Kerbs und

Im Flur vor dem Sekretariat des Bürgermeisters sind die Gewinnerbilder des Malwettbewerbs des Bürgermeisters ausgestellt.

Die Ausstellungen können Sie während der Öffnungszeiten des Volkshauses besuchen.

Mo: 9.00 bis 12.00 Uhr  
Di: 9.00 bis 12.00 Uhr und 14 bis 18 Uhr  
Do: 9.00 bis 12.00 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Sophie Schleußner im Berliner Be.bra Verlag).

Die Ausstellung umfasst insgesamt 120 Fotografien. Eine Auswahl von 30 Aufnahmen werden im Format 70 x 90 cm auf Staffeleien am 07.09.2013 im Rahmen des „Straßen- und Stadtfestes“ im großen Saal des Volkshauses präsentiert. Am 11. September um 16 Uhr besteht die Möglichkeit, diese Fotografien meistbietend zu ersteigern. Mindestgebot pro Foto sind jedoch 150 €. Fotos sind auf Alu-Dibond digital/Aluminiumverbund 3mm ge-

**Ausgesetzt**

Wie jedes Jahr zur Urlaubszeit sind Tiere oft ein lästig' Übel. Sie werden einfach ausgesetzt und landen dann im Abfallkübel.

Ein jedes Tier hat eine Seele und fühlt genau wie wir den Schmerz. Es wimmert kläglich und ganz leise, bis Friede hat sein kleines Herz.

Wie grausam können Menschen sein, um solche Taten zu begehen. Sie denken nur noch an sich selbst. Ich kann das einfach nicht verstehen.

Copyright by Ella Gondok

druckt. Die Versteigerung findet in der Hochschulbibliothek, der ehemaligen Verladehalle auf dem Wildauer Campus, gleich neben dem S-Bahnhof über der Mensa in Halle 10 statt.

Übrigens, für alle, die es noch nicht wissen, die Bibliothek ist öffentlich und nicht nur für Studenten.

Alle 120 Motive sind zudem online einsehbar unter <http://foto-lmp.de/Wildau94/>.

Dr. Frank Seeliger

## HaarKult(ur): Erst die Haare - Jetzt das Hirn!

Seit über 14 Jahren kümmert sich das Team vom FriseurCafé CUT&COFFEE in der A10 Freizeitwelt erfolgreich um das Äußere der Köpfe ihrer Kunden. Nun wollen die Betreiber vom FriseurCafé auch das Innere der Köpfe erreichen! Außerdem möchte man das kulturelle Angebot in Wildau bereichern. Daher wurde die Veranstaltungsreihe HaarKult(ur) ins Leben gerufen. Das Team lädt seit Anfang dieses Jahres in unregelmäßigen Abständen sonntags zur HaarKult(ur) ein. Kleinkünstler aus der Region präsentieren dort ihr neuestes Programm.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Die Zuschauer bewerten am Ende der Veranstaltungen, was ihnen das Programm wert war, indem sie einen Betrag spenden, der den Künstlern zur Verfügung gestellt wird. Das Tolle ist, dass dieses Angebot nicht nur die Kunden vom FriseurCafé nutzen können, sondern auch alle Dahmeländer sollen damit angesprochen werden.

Die Veranstaltungen finden in gemütlicher Atmosphäre im Friseur von CUT&COFFEE statt. Los geht es immer um 16:30 Uhr; Einlass ist, bei freier Platzwahl, immer ab 15:00 Uhr.



Wer sich vorher bei Kaffee und Kuchen auf die einstimmen möchte – das Café ist bereits ab 14:00 Uhr geöffnet! Das Projekt wird übrigens tatkräftig von der Musikschule Seeliger in

Wildau unterstützt:

[www.musikschule-seeliger.de](http://www.musikschule-seeliger.de)

Die Resonanz auf **HaarKult(ur)** war von Anfang an so stark, dass die Veranstaltungen teilweise mehrere Wochen vorher ausgebucht waren. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, wurden sogar schon kurzfristig Zusatzveranstaltungen angeboten. Jetzt steht das Programm für das zweite Halbjahr 2013. Es ist sehr abwechslungsreich, man kann sich freuen auf Lustiges und Spannendes, Politisches und Mysteriöses, Originelles und Literarisches.

Ausführliche Infos über das aktuelle Programm gibt es unter [www.friseurcafe.de](http://www.friseurcafe.de).

Da nur eine beschränkte Kapazität an Plätzen zur Verfügung steht, ist es notwendig sich die Plätze zu den Veranstaltungen rechtzeitig zu reservieren. Am besten per E-Mail an: [friseur-cafe@friseurcafe.de](mailto:friseur-cafe@friseurcafe.de).

Ihr Team vom FriseurCafé

## Das HaarKult(ur)-Programm in der kommenden Herbst/Winter-Saison

<p>22. September</p> <p>Gerd Normann trägt seine Sauerlanddialoge vor.</p> <p><a href="http://www.gerdnormann.de">www.gerdnormann.de</a></p>	<p>Willi und Lisbeth sind seit über 40 Jahren mehr oder weniger glücklich verheiratet. Sie nörgeln aneinander herum, halten zusammen wie Pech und Schwefel und versuchen, die immer schneller werdende Welt in ihrem Sinne umzudeuten.</p> <p>Die „Sauerlanddialoge“ sind eine Sammlung skurriler Alltagsgespräche eines fiktiven, älteren sauerländischen Ehepaares, sprachlich brilliant und äußerst unterhaltsam. Gerd Normann zeichnet seine Figuren wie eine Mischung aus Lorient und Ekel Alfred.</p> <p>Das ist Kabarett mit tief schwarzem, trockenem Humor aus dem Sauerland.</p>
--	--

<p><b>27. Oktober</b></p> <p><b>„Außer Tresen nichts gewesen?“ - Eine politische Kneip-Kur</b></p> <p>Gerald Wolf stellt zum 2. Mal bei uns sein Programm vor. www.gerald-wolf-kabarett.de</p>	<p>In der „Schönen Wirtschaft“ wird an jedem Tag ein Fass aufgemacht. Wo sonst kann man sich die Realitäten schön saufen? Und das tun sie hier alle – vom Banker bis zum Briefträger, vom Künstler bis zum Überlebenskünstler, vom Politiker bis zum Idealisten.</p> <p>Das Programm zum Anstoßen - Anstoß nehmen und geben. Natürlich geht es nicht nur um Lokalpolitik, sondern um einen tiefen Blick in alles, was sich so zusammengebraut hat. Das kosten wir aus bis zur Neige, koste es was es wolle.</p> <p>Gesprochen, Geschmettert, und .... Gellalllllt!</p>
<p><b>10. November</b></p> <p><b>„Aber schön war es doch“ - Hommage an Hildegard Knef</b></p> <p>Gérôme Castell (Gesang) &amp; Joyce Henderson (Piano) interpretieren Chansons der großen Künstlerin. www.geromecastell.tv</p>	<p>Ein Original kann man nicht nachahmen. Todesmutig nähert sich Gérôme huldvoll dieser Textgöttin, weil Hildes Texte und Melodien ihr Seelenbalsam waren und wieder Lebensmut gaben, in Zeiten tiefster Depression. Viele Texte sind zeitlos und haben noch immer Bestand. Sie konnte Seelenzustände beschreiben, ohne pathetisch oder aufgesetzt zu wirken, war poetisch und kraftvoll.</p> <p>Erleben Sie einige ihrer schönsten Chansons, die uns das Leben versüßen - alle brillant umarrangiert für Gérômes spezielle Stimme.</p> <p>Vielleicht wird es rote Rosen regnen.</p>
<p><b>08. Dezember</b></p> <p><b>„Weihnachten im Fahrstuhl“ – Musikalisch literarische Festtagsfreuden</b></p> <p>Donato Plögert nimmt sich in Liedern, Geschichten und Gedichten der lieben Mitmenschen an www.donatoploegert.de</p>	<p>Erzählt wird vom Kampf um das originellste High-Tech-Geschenk, vom Verkauf der Schokoweihnachtsmänner ab August, vom Besuch der lieben Verwandtschaft am Heiligabend. Erinnert wird an die Menschen, denen es in der Weihnachtszeit nicht so gut geht. Erzählt wird von einem Desaster-Weihnachtseinkauf, einem Steckenbleiben im Fahrstuhl und von einem feucht-fröhlichen Weihnachtsmarktbesuch.</p> <p>Etwaige Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind NIE rein zufällig, sondern grundsätzlich gewollt!</p> <p>Freuen Sie sich am 2. Advent auf Festtagsfreuden der ganz besonderen Art.</p>

FriseurCafé „Cut&Coffee“ - A10-Freizeitwelt - Chausseestr. 1, 15745 Wildau

## Ausflüge in die Natur - Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Villa Elisabeth Wildau gehen auf Erkundungsreise durch die umliegende Region

So nah und doch so fern liegt uns die heimische Natur. Fährt man in die Stadt nach Berlin, erkennt man überall die schönen grünen Ecken. Doch warum so "weit" fahren, wenn man die Natur direkt vor der Tür hat?

Im Rahmen der jährlich praktizierten Fachexkursionstage im Bereich Biologie machten sich die Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen des Gymnasiums Villa Elisabeth gemeinsam mit ihren betreuenden Fachlehrern am 29. und 30.04.2013 auf die Suche nach ökologischer Faszination. Gemeinsam mit Herrn Altenburg konnten wir hautnah miterleben, was es heißt, Teil eines komplizierten Ökosystems zu sein und erfahren, welche Verantwortung unmittelbar damit verbunden ist. Im Vordergrund stand dabei vor allem die praktische Arbeit, um zuvor gelerntes Wissen im Bereich der Ökologie besser vertiefen zu können und sich mit den vor Ort herrschenden Verhältnissen leichter vertraut zu machen.

Berg auf, Berg ab durchquerten wir das brandenburgische Dahmegebiet rund um Wildau



und Königs Wusterhausen. Dies ist eines der Aushängeschilder, wenn es um Gewässer in Brandenburg geht.

Der Fluss „Dahme“ gehört zum Flusssystem der Elbe und bietet mit seiner biologischen Vielfalt Schutz für diverse Tier- und Pflanzenarten. Auf unserem Weg erblickten wir somit nicht nur heimische Lebewesen, sondern auch nicht heimische Arten, wie zum Beispiel den Biber mit seiner Biberburg. Doch wie viele andere Ökosysteme in Deutschland, hat auch die Dahme mit einigen Problemen zu kämpfen. Nicht nur der immer weiter voran schreitende Klimawandel, sondern auch das Zusammenspiel zwischen Ökonomie & Ökologie, das effiziente Nutzen von Wasserressourcen, die Belastung anthropogener Einflüsse und die Garantie der Biodiversität (Artenvielfalt) stellen Umweltschützer vor immer größere Probleme. Daher setzen sich Mitglieder des Naturschutzbundes Brandenburg (<http://brandenburg.nabu.de/>) vermehrt für eine stabile Nachhaltigkeit und ein zukunftsorientiertes Entwicklungskonzept ein, welches die Wünsche der Menschen und die Natur vereinen soll.

In diesem Zusammenhang stellt vor allem der Hafenausbau in Königs Wusterhausen ein akutes Problem dar. „Ein Millionengrab“, so nennen ihn diejenigen, die versuchen, sich gegen den teuren Ausbau zu wehren. Ein Millionengrab von Steuergeldern. Anstatt das Geld in Bildung und Forschung zu investieren, steckt man das Geld in einen Hafen, in dem nach der Schließung des Kohlekraftwerks in Rummelsburg zukünftig nur noch ein Schiff

pro Tag halten wird. Nicht nur das Portemonnaie des kleinen Steuerzahlers, sondern vor allem auch das Leben der Flora und Fauna in der Umgebung wird dadurch stark beeinträchtigt. In der Bundesartenschutzverordnung steht, dass alle Amphibienarten streng geschützt sind. Doch ist eine Kröte streng geschützt, wenn sie ein „Krötentunnel“ nicht zum See zum Laichen, sondern geradewegs in den Tod führt?

Mit dieser und noch vielen anderen Fragen haben wir uns im Verlaufe des Tages immer wieder beschäftigt. In Verbindung mit unterschiedlichen Experimenten nahmen wir Wasser- und Bodenproben, welche später in der Schule mit technischen Hilfsmitteln genau ausgewertet wurden. Unsere vielen Eindrücke und neuen Erkenntnisse fassten wir in kleinen Berichten zusammen, welche die Arbeit gelungen abschloss. Von leichtem Nieselregen begleitet, war Herr Altenburg dabei immer eine hilfreiche Unterstützung, wobei er sich nicht scheute, jede Frage bestmöglich zu beantworten. Daher gebührt ihm unser größter Dank. Aber auch Herr Hans-Jürgen Bäcker darf in diesem Zusammenhang nicht fehlen, welcher uns umfassendes Informationsmaterial zur Verfügung stellte.

Auch unser zweiter Ausflug im Rahmen der Fachexkursionstage war von der Vielfältigkeit der Natur geprägt. Begleitet von zauberhaftem Sonnenschein und 22°C wanderten wir durch den Botanischen Garten Berlin von einem 'Kontinent zum nächsten' und lernten viele verschiedene Pflanzenarten kennen. Von Asien über Afrika und Europa, bis nach

Nord- und Südamerika. Somit hatten wir die Möglichkeit, unzählige andere Ökosysteme genauer kennen zu lernen und uns mit den einzelnen Pflanzenarten besser zu identifizieren.

Alles in Allem war es eine gelungene Reise in die unterschiedlichsten Bereiche der Natur, welche viele von uns zum Nachdenken angeregt hat, wie wertvoll ein intaktes Zusammenleben mit der Umwelt und ihren Bewohnern ist. Zukünftig werden wir wohl mit offeneren Augen durch die vertraute Umgebung spazieren, um die Faszination immer wieder entdecken zu können.

Viola Riehl (11b),  
Gymnasium Villa Elisabeth

## NABU-Exkursion in Wildau

der NABU-Dahmeland führt am 14.9.2013 eine Exkursion am Röhthepfuhl durch. Ziel ist es, Pflanzenarten zu bestimmen, die dort vorkommen. Dazu sind interessierte Bürger aus Wildau und anderswo willkommen. Treffpunkt ist die Fichestraße 106 um 10 Uhr.  
Ansprechpartner: Herr Bäcker, Tel. 03375/ 501169, nach 19 Uhr.

Hans-Jürgen Bäcker

## Sie suchen Räumlichkeiten für Ihre Feier?

Im Pfarr- und Gemeindehaus Wildau gibt es mehrere Räume, die für Feierlichkeiten gemietet werden können. So steht beispielsweise der Gemeinde-/Jugendraum mit Teeküche, Toiletten und separatem Zugang zur Verfügung.

Bei Interesse können Sie gern mit uns Kontakt aufnehmen: Büro der Friedenskirchengemeinde Wildau, Kirchstraße 1, Tel: 03375 – 50 11 04 oder per E-Mail: [buero@friedenskirche-wildau.de](mailto:buero@friedenskirche-wildau.de)

Ansprechpartner: Christian Ritter (priv. Tel.: 03375 – 217760)

## Atelier Katrin Kupec aus Wildau

Eröffnungsfeier mit Modenschau, Salsa-, Bauchtanz- und Trommel-Workshops



Dieser Traumsommer ist genau richtig, um Nägel mit Köpfen zu machen und 2013 ist sowieso das Jahr der Veränderungen - zumindest für Katrin Kupec.

Ein kleines Büro reicht nicht mehr für die Herstellung so vieler schöner Traumkleider und außerdem wird es höchste Zeit, dass noch ganz viele andere Kleiderliebhaberinnen etwas davon haben.

Am 17.08.2013 eröffnete sie deshalb „Atelier Katrin Kupec“ in Wildau in der Friedrich-Engels-Straße 73.

„Atelier Katrin Kupec“ ist aber nicht einfach nur ein Modeatelier, wo sie sich nun endlich richtig austoben und noch mehr schöne Traumkleider für sich und alle Ladies, die es extravagant lieben, entwerfen und auf Maß anfertigen kann, sondern noch viel mehr als das, denn Atelier Katrin Kupec ist eine Werkstatt zur Umsetzung all ihrer Ideen als freiberufliche Künstlerin aus Mode, Tanz, Kunst und Kultur und wer weiß, was noch alles kommt, denn ihr Kopf sprudelt nur so vor Ideen! So kommen ab September zum bis-

herigen Kursprogramm (bestehend aus Spanisch-Sprachkursen, Salsa & Latino für Kinder, Paare und Singles für Anfänger und Fortgeschrittene) nun auch Bauchtanz und endlich wieder Trommeln hinzu. Ganz neu sind auch die Mama & Kind - Kurse mit Bauchtanz, Latino und Trommeln sowie Salsa für Verliebte - der Hochzeitskurs. Auch kulturell gibt's immer was Neues: wie z.B. durchorganisierte (Kinder)-Geburtstagspartys oder Modenschauen modern und historisch mit Schwung und mitreißender Musik.

Die Mode- und Kulturwerkstatt wird nun auch flexiblere Öffnungszeiten erhalten, aber auch mit Terminen arbeiten. Immer dienstags, mittwochs und donnerstags öffnet dann die Werkstatt für Interessierte zunächst von 10.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr.

Wer bisher Hausbesuche genossen hat, braucht sich nicht zu sorgen, denn Katrin Kupec kommt auch weiterhin zu Ihnen nach Hause, wenn es gewünscht ist.

Anmeldungen für die Workshops und weitere Informationen gibt es unter 03375/214623.

Katrin Kupec



## FOTOAUSSTELLUNG

In Volkshaus Wildau, Karl-Marx-Str. 36 konnten wir Bilder aus erster Hand hängen.

HilfsWaise Waisenkinder in Äthiopien e.V.

zeigt Bilder vom Leben der Waisenkinder in drei verschiedenen äthiopischen Waisenhäusern. Die Kinder sind zum großen Teil auch Patenkinder des Vereins.

Autorin der Ausstellung ist Frau Erdmute Krafft (Rangsdorf), sie ist auch die Vorsitzende des Vereins.

HilfsWaise e.V. hat für seine erfolgreiche und transparente Arbeit im Jahr 2010 das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Mit den Bildern wird das Leben, Arbeiten,



Lernen und Feiern in den äthiopischen Waisenhäusern anschaulich gemacht. Die Waisenhäuser in Äthiopien stehen für ein neues Zuhause für hilfsbedürftige Kinder auf dem andern Kontinent.

Diese Fotoausstellung ist ein schönes Angebot, auf diese Weise am Leben der Waisenkinder in Äthiopien teilzuhaben.

Die Ausstellung ist zugänglich Montag, Dienstag und Donnerstag von 9-12 Uhr, Dienstag von 14-18 Uhr und Donnerstag von 14-17 Uhr bis zum 30. November 2013.

Kommen Sie!  
Sehen Sie!  
Es lohnt sich. Und vielleicht helfen Sie auch.

## Sportpolitischer Stammtisch 2013 in Wildau

Am Mittwoch, den 15.05.2013 trafen sich im Wildauer Wildorado der Bürgermeister und weitere Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit Vertretern der meisten Wildauer Sportvereine, um über den Stand, die Erfolge und die Probleme der Wildauer Sportvereine zu berichten. Die anwesenden Sportvereine stellten ihre jeweilige Situation vor und die Teilnehmer diskutierten dazu.

Ein besonders schönes sportliches Ergebnis konnte der Handballsportverein HSV Wildau 1950 e.V. vermelden, nämlich den Aufstieg der ersten Männermannschaft in die Brandenburgliga, die höchste Handball-Spielklasse im Land Brandenburg. Mehrere Vereine, so unter anderem die Prellballer, die Schwimmer, die Fußballer, die Handballer sowie die Angler konnten über steigende Mitgliederzahlen berichten.

Einen besonderen Raum in der Diskussion nahmen die Probleme der beiden Anglervereine und das Kapazitätsproblem der Phönix-Fußballer ein. Die beiden Wildauer Anglervereine erläuterten ihre Fusionsbestrebungen. Die Fusion wird von der Stadt Wildau und von der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft gewünscht, um das Grundstück der sog. Betriebsgruppe der Angler neben dem Klubhaus für die Klubhausumfeldgestaltung freizuziehen. Die Fusion der beiden Anglervereine ist aber nur machbar, wenn der zukünftig fusionierte Verein auf dem Grundstück der sog. Ortsgruppe der Angler sowohl die notwendigen baulichen Voraussetzungen als auch die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen

erfüllt bekommt. Der neue Anglerverein benötigt langfristige rechtliche Sicherheit, vorzugsweise durch einen Erbbaurechtsvertrag. Außerdem sind wichtige nachhaltige Ergänzungsbauten notwendig, insbesondere erweiterte Unterstellmöglichkeiten für die Angelboote der hinzukommenden Sportfreunde der Betriebsgruppe und eine ausreichende und nachhaltige Ertüchtigung des Vereinsgebäudes. Hierzu ist es notwendig, dass die Stadtverordnetenversammlung die entsprechenden Beschlüsse fasst, um damit die Fusion möglich zu machen. Alle anwesenden Sportvereine unterstützten die Fusionsbestrebungen der Angler und die Anforderungen zur Erweiterung und Ertüchtigung des Vereinsgeländes der Ortsgruppe. Irgendwelche „Anflüge“ von Neid oder Missgunst gegenüber den Anglern waren in keiner Weise zu erkennen.

Gleichfalls von großem Verständnis und von Solidarität der Sportvereine getragen war die von Phönix Wildau schon seit Jahren vorgebrachte Bedarfsanmeldung in Bezug auf einen Kunstrasenplatz. Ein solcher Kunstrasenplatz wäre für die Stabilität und Qualität des Trainings- und Wettkampfbetriebes der Phönix-Fußballer ein entscheidender Schritt nach vorn, auch im Interesse der Verwirklichung der sportlichen Zielsätze des Vereins. Ein Kunstrasenplatz ist im Jahresverlauf viel intensiver und länger nutzbar als ein Naturrasenplatz. Ein Kunstrasenplatz würde auch die Wildauer Sporthallenkapazitäten entlasten und damit indirekt auch die anderen wichtigen Wildauer Ballsportvereine Handball und Volleyball begünstigen. Alle anwesenden Ver-

eine sprachen sich übereinstimmend für die Realisierung dieses Projektes durch die Stadt Wildau aus. Dabei war allen Vereinen klar, dass es hier um eine erhebliche Investition geht. Erste Kostenschätzungen liegen bei 0,5 Mio. EUR.

Die Vereine betonten die besondere Bedeutung des Sportangebotes in Wildau für die Lebensqualität in der Stadt. Hier hat Wildau schon seit vielen Jahren eine besondere Stellung (im Jahr 2006 wurde Wildau als sportlichste Gemeinde des Landes Brandenburg gekürt). Die Vereine verwiesen auf die umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit, die von ihren Mitgliedern, aber auch von vielen Eltern der von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen geleistet wird. Hier bestehen enge Wechselbeziehungen. Die sportliche Infrastruktur ist entscheidend für die breite Motivation der Sportfreunde. Das trifft für alle Sportvereine zu. Gemeinsam waren sich die Sportvereine und die Stadtverwaltung darüber einig, dass die Entwicklung auch der Sportkapazitäten natürlich nicht in großen Sprüngen, sondern zielgerichtet nur Schritt für Schritt erfolgen kann. Einigkeit wurde erzielt, dass alle Vereine, insbesondere die Phönix-Fußballer, das Gespräch mit den Kommunalpolitikern suchen werden, um über ihre Situation und Problemlagen zu informieren und Verständnis zu wecken. Die Sportvereine und die Stadtverwaltung Wildau gehen optimistisch an die Bewältigung der anstehenden Aufgaben heran.

Dr. sc. Uwe Malich, Bürgermeister

## Netzwerk Gesundheitsprävention gebildet: Gesund in Wildau und Umgebung

Noch vor Beginn der Sommerpause 2013 verständigten sich knapp 20 Interessierte auf die Bildung eines Netzwerkes Gesundheitsprävention/Gesund in Wildau und Umgebung.

Die Gesundheitsprävention wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Das hängt unter anderem mit der demografischen Entwicklung zusammen. Wir haben die Chance, immer älter zu werden. Damit steigt aber auch die Wahrscheinlichkeit, dass uns Krankheiten ereilen und belasten. Auch die Bundesregierung hat das Problem erkannt. Sie geht davon aus, dass wir in den nächsten Jahren einen „Quantensprung“ in der Gesundheitsprävention erreichen müssen. (Vgl. Singhammer, Johannes, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion, in einem Beitrag für „Ihr persönliches Gesundheitsmanagement“, ein Gemeinschafts-Spezial von Focus-Money und Barmer GEK, FOCUS Magazin Verlag GmbH, 11/2012).

Die Gesundheitsprävention ist wichtig für die Lebensqualität jedes Einzelnen von uns. Sie ist aber auch volkswirtschaftlich von großer Bedeutung, denn Krankheit kostet Geld, oft auch viel Geld. Und die Gesundheitsprävention ist für die Betriebe wichtig, für die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in ihrem Berufsleben.

Es gibt gegenwärtig immerhin schon einige

wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse über die Gesundheitsprävention. Von besonderer Bedeutung sind Bewegung und Sport. Auch eine gesunde, das heißt vielfältige und vitaminreiche Ernährung ist wichtig. Außerdem kommt einer ausgewogenen Work-Life-Balance, also Ausgeglichenheit zwischen Arbeiten und Leben, immer mehr Bedeutung zu. Es gibt also verschiedene sichere Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Gesundheitsprävention. Die Mitstreiter unseres Netzwerkes wollen sich um die Verbesserung der Prävention in Wildau und Umgebung bemühen. (Wildau ist Mittelzentrum in Funktionsteilung mit Schönefeld und hat deshalb auch Aufgaben für sein Umfeld zu erfüllen.)

Dass die Gesundheitsprävention so wichtig ist, ist natürlich keine ganz neue Erkenntnis. Schon Sebastian Kneipp (1821-1897) wusste: „Wer nicht jeden Tag etwas für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern.“ Aber mit unserer steigenden Lebenserwartung gewinnt sie immer mehr Bedeutung. Und die Erkenntnis ist das eine, das Wissen in praktisches Handeln umzusetzen ist etwas anderes. Jeder von uns hat einen „inneren Schweinehund“, der auch der Gesundheitsprävention entgegen steht. Die Netzwerker wollen gemeinsam weitere neue Wege zur

Gesundheitsprävention finden und erschließen.

Hauptansprechpartner des neu gebildeten Netzwerkes „Gesundheitsprävention“ sind der Bürgermeister der Stadt Wildau, Dr. sc. Uwe Malich, 03375/505433, u.malich@wildau.de), Dr. Till Hase, stellvertretender Vorsitzender des Vereins für Gesundheits-sport Berlin-Brandenburg und Unternehmensberater, unter anderem mit dem Schwerpunkt „betriebliches Gesundheitsmanagement“ (030/47750634; hase@dr-hase.de) sowie Klaus-Dieter Kurrat, Geschäftsführer der WSB, die das „Wildorado“, die Sport- und Schwimmhalle der Stadt Wildau, betreibt (03375/4689934; k.kurrat@wildorado.de). Wer sich mit einem entsprechenden fachlichen Hintergrund an dem Netzwerk beteiligen möchte, kann sein Interesse den genannten Hauptansprechpartnern bekunden. Es kann losgehen.

Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

*„In der einen Hälfte des Lebens opfern wir die Gesundheit, um Geld zu erwerben, in der anderen opfern wir Geld, um die Gesundheit wieder zu erlangen. Und während dieser Zeit gehen Gesundheit und Leben von dannen.“*

Voltaire



Herzlich willkommen im



Jahnstraße 30 in Wildau

## Entspannung statt Stress

Endlich wieder entspannen! Endlich wieder mit sich in Einklang kommen! Endlich wieder richtig schlafen! –

Für diese Wünsche bietet Ihnen euseelia in Wildau genau das Richtige: In Präventionskursen für Stressbewältigung und Autogenes

Training werden Wege und konkrete Tipps gezeigt, sich mal wieder richtig fallen zu lassen, sich zu entschlern und sich wohl zu fühlen.

So können Sie wieder neue Kraft für den Alltag schöpfen!

Die nächsten Kurse starten im September und Oktober.

Nähere Informationen und Anmeldung unter [euseelia.de](http://euseelia.de) oder unter 0172 / 8217294 bei Hendrikje Lehmann.

Hendrikje Lehmann

## Präventionstag im Rathaus

Am 19. Juni 2013 fand auf Anregung des Bürgermeisters, Herrn Dr. Uwe Malich, im Volkshaus Wildau ein gesundheitlicher Präventionstag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Außenstellen statt.

Neben mehreren Krankenkassen präsentierten sich auch das Wildorado und die XXL-Apotheke aus Wildau.

Zu den Angeboten gehörten neben Themen wie Ernährungsberatung, Fitnessstraining und Stressbewältigung auch ein Wirbelsäulenscreening und ein Balancetest. Dabei gab es auch nützliche Tipps und Tricks für ein rückenfreundliches Verhalten am Arbeitsplatz und kleine Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur und zur Entspannung der Nackenmuskulatur.

Zudem wurde der Blutdruck gemessen, der Blutzuckerspiegel festgestellt und die



Funktion der Lunge geprüft.

An einer der Stationen wurde getestet, wie die

Wahrnehmungs- und Funktionsfähigkeit unter Alkoholeinfluss beeinträchtigt ist. Dies erreichte man durch das Aufsetzen einer entsprechenden Test-Brille.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die alle Stationen vollständig absolviert haben, fand am Ende eine Verlosung statt, bei der es mehrere kleine Geschenke und drei Präsentkörbe mit gesunden Lebensmitteln zu gewinnen gab.

Allen, die diese Aktionen organisiert und unterstützt haben, gilt ein großes Dankeschön. Es bleibt nun spannend, wie es im Bezug auf gesundheitliche Prävention in der Stadtverwaltung zukünftig weiter geht. Gesundheit ist das höchste Gut für jede Mitarbeiterin / jeden Mitarbeiter. Und sie ist Voraussetzung für hohe Leistungsfähigkeit im Beruf.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## Kreismeisterschaften im Gerätturnen

In diesem Jahr wurden die Kreismeisterschaften im Gerätturnen in Wildau ausgetragen. Die vier Vereine Ajax Eichwalde, Turnverein Lübben, SG Zeuthen und Motor Wildau traten mit 99 Teilnehmern im Alter von 7 bis 15 Jahren gegeneinander an.

Die zahlreichen Zuschauer konnten sich von dem Anmut und der Schönheit dieser Sportart verzaubern lassen. In beiden Durchgängen traten die Turner und Turnerinnen im Einzelwettbewerb und in der Mannschaftswertung gegeneinander an. Nachstehend die Platzierungen unterteilt in den jeweiligen Altersklassen.

### In der Altersklasse 7 und 8 Jahre im Einzelwettbewerb:

1. Platz Emma Gruhn von der SG Zeuthen mit 48,90 Punkten
  2. Platz Maja Lüdge von der SG Zeuthen mit 48,70 Punkten
  3. Platz Hanna Katharina Emdmann von der SG Zeuthen mit 48,30 P.
- Bei den Mannschaften siegte die SG Zeuthen I vor der SG Zeuthen II und Platz drei belegte der SV Motor Wildau.

### In der Altersklasse 9 und 10 Jahre im Einzelwettbewerb:

1. Platz Laura Sophie Käling von der SG Zeuthen und Aria Wolf von der Ajax Eichwalde mit 52,00 Punkten
3. Platz Jeanna Marie Palm von der SG Zeuthen mit 51,80 Punkten

### In der Altersklasse 11 und 12 Jahre im Einzelwettbewerb (Kürübungen):

1. Platz Lisa Marie Schulz vom TV Lübben mit 38,70 Punkten
  2. Platz Tanja Petzke von Motor Wildau 34,10 Punkten
  3. Platz Florentina Brauer vom TV Lübben 33,40 Punkten
- Bei den Mannschaften siegte der TV Lübben mit 72,10 Punkten vor der SG Zeuthen I mit 65,90 Punkten und Platz drei belegte der SV Motor Wildau I mit 64,40 Punkten.

### In der Altersklasse 13 und 14 Jahre im Einzelwettbewerb (Kürübungen):

1. Platz Johanna Stöbe vom TV Lübben mit 35,40 Punkten
  2. Platz Josephine Jäger von der SG Zeuthen mit 32,20 Punkten
  3. Platz Paula Du Chesne von der SG Zeuthen mit 31,70 Punkten
- Bei den Mannschaften siegte der TV Lübben mit 66,40 Punkten vor der SG Zeuthen mit 63,90 Punkten und Platz drei belegte der SV Motor Wildau mit 62,60 Punkten.

### In der Altersklasse 15 Jahre und älter im Einzelwettbewerb (Kürübungen):

1. Platz Marie Christin Grüning von dem TV Lübben mit 34,60 P.
  2. Platz Lisa Hirschmüller von der SG Zeuthen mit 31,70 Punkten
  3. Platz Marie Josephin Tarnow von dem TV Lübben mit 31,50 P.
- Bei den Mannschaften siegte der TV Lübben mit 66,10 Punkten vor der SG Zeuthen mit 62,30 Punkten und Platz drei belegte der SV Motor Wildau mit 61,60 Punkten.

Der SV Motor Wildau e.V., Abteilung Turnen, möchte sich auf diesem Wege bei den zahlreich helfenden Händen der Eltern, den Familienturnern, den Übungsleitern und Kampfrichtern herzlich bedanken. Nicht versäumen möchten wir die tolle Unterstützung der Grundschule Wildau, der Ludwig Witthöft Oberschule und der Stadt Wildau. Auch möchten wir uns für die tolle Imbissbetreuung während des Wettkampftages vom Familientreff „Kleeblatt“ der uns mit Würstchen, Kaffee, Kaltgetränken und selbst gebackenem Kuchen sowie warmen Waffeln versorgte, bedanken.

Petra Reichmuth,  
Ehrenmitglied des SV Motor Wildau, Abteilung Turnen

## Auszeichnung von Frau Renate Georgi mit der Ehrenurkunde des Landesseniorenbeirates am 08.06.2013 in der Potsdamer Friedenskirche durch den Ministerpräsidenten Matthias Platzeck

Frau Renate Georgi (75) leitet seit 13 Jahren erfolgreich den Seniorenbeirat in Wildau. Sie ist gewähltes Mitglied des Kreisseniorenbeirates Dahme-Spreewald.

Nach ihrem Renteneintritt übernahm sie im Jahre 2000 auf Bitten des Wildauer Seniorenbeirates und mit dem Einverständnis der Kommune diese Funktion und übt sie nun schon 13 Jahre aus. Sie realisierte damit ihre feste Absicht, nach der Berufstätigkeit eine sinnvolle Aufgabe im Ehrenamt zu übernehmen. Mit ihrem Entschluss wurde gewährleistet, dass in Wildau nach dem Ausscheiden des damaligen Vorsitzenden die Arbeit des Seniorenbeirates kontinuierlich und qualifiziert fortgesetzt und weiter entwickelt werden konnte. Das ist besonders auch auf den zielstrebigem, sachlichen und ausgeglichenen Arbeitsstil von Frau Georgi zurückzuführen. Er schließt die Fähigkeit zur offenen und konstruktiven Kritik ein. Nach ihrer Meinung versteht sie ihre Arbeit im Seniorenbeirat vor allem als Teamarbeit. Sie sagt in ihrer Zurückhaltung: „Allein kann ich nichts bewegen. Ich denke, ich mache auch nicht mehr als andere Seniorenbeiräte“. Bürgermeister und Stadtverwaltung wissen sowohl ihre Kompetenz in der Senioren- und Kommunalpolitik als auch ihre Leitungsqualitäten im Beirat zu schätzen. Ihre Autorität ist unumstritten. Trotz einiger gesundheitlicher Probleme hat sie sich den Anforderungen stets gestellt.

In den 13 Jahren ihres Vorsitzes hat der Seniorenbeirat Wildau viele Aktivitäten und gute Ergebnisse vorzuweisen.



Bei der Auszeichnung am 08. Juni 2013 wurde vor allem ihre Zusammenarbeit mit der Stadt, die Gestaltung und Nutzung des kommunalen Seniorentreffs, der bereits kurz nach der Wende eingerichtet wurde, berücksichtigt. Der vor 19 Jahren gegründete Wildauer Seniorenbeirat wurde von Anfang an in die Tätigkeit des Treffs einbezogen. Die Konzeption der Kommune ging auf: Die Begegnungsstätte wurde von der Bevölkerung für Geselligkeit, Beratungen und Gedankenaustausch angenommen und die vorhandenen Kapazitäten bald ausgeschöpft. Im Jahre 2005 wurde den Senioren eine neue Begegnungsstätte übergeben. Der Seniorenbeirat beteiligte sich mit Ideen und praktischer Unterstützung schon in der Vorbereitung. Auch sozialen Bedürfnissen wurde entsprochen. Besonders begrüßt wurde die behindertengerechte Ausgestaltung des Seniorentreffs. Unverzichtbar ist noch heute für etliche Besucher des Treffs die Teilnahme an einem Mittagstisch zu

günstigen Preisen.

Die räumlichen und materiellen Bedingungen im Treff erlaubten auch eine Erweiterung der inhaltlichen Angebote. Frau Georgi nimmt stets die Möglichkeit wahr, aktuelle Probleme der Seniorenpolitik und interessante Ideen in die Arbeitsplanung aufzunehmen. Das ist auch fester Bestandteil der Rechenschaftsleistungen des Beirates beim Bürgermeister und in der Stadtverordnetenversammlung. Hilfreich für den Seniorenbeirat und den Treff sind das Zusammenwirken mit den in der Stadt tätigen Wohlfahrtsverbänden. Das betrifft sowohl die Volkssolidarität und die Arbeiterwohlfahrt, aber auch die in der Stadt vorhandenen Senioreneinrichtungen.

Renate Georgi und der gesamte Seniorenbeirat sind bemüht, augenblickliche Schwierigkeiten bei der Neubesetzung der Stelle der hauptamtlichen Treff-Leiterin im Interesse der Seniorinnen und Senioren zu überbrücken und zu helfen. Kurzfristig delegierte Aushilfen aus dem Jobcenter sind kein Ersatz. Der Betrieb muss weiter laufen, der Seniorenbeirat ist bereit, einen Teil der Mehrarbeit zu schultern. Sie wollen mit sicherstellen, dass trotz der finanziellen Engpässe der gute Ruf der Stadt in der Seniorenarbeit erhalten bleibt. Das ist ein vorrangiges Anliegen seiner Vorsitzenden, denn in keiner anderen Kommune unseres Landkreises haben Begegnungsstätten für die ältere Generation eine solche Tradition wie in Wildau.

Jürgen Mertner

Anzeige

### Bequemer geht's nicht

Seit März besteht in Wildau und Umgebung für Senioren die Möglichkeit, dienstags den kostenlosen Shuttle-Bus des Realmarktes im A10-Center zu nutzen.

Die Senioren werden nach vorheriger telefonischer Anmeldung bis freitags 18.00 Uhr in der Vorwoche (03375/ 521875) von zu Hause abgeholt und bis zum Eingang des A10-Centers gefahren. Rollatoren können mitgenommen werden. Ungefähr nach zwei Stunden erfolgt die Heimfahrt.

Besonders für die älteren Bürger in der Schwarzkopfsiedlung und der Waldsiedlung ist das ein großzügiges Angebot. Diejenigen, die schon davon Gebrauch gemacht haben, loben den netten Fahrer und seine Hilfsbereitschaft.

Der Seniorenbeirat Wildau möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei dem Geschäftsführer des Realmarktes, Herrn Winkler, für die Unterstützung bedanken und hofft, dass das Angebot weiterhin gut angenommen wird.

Renate Georgi,  
Vorsitzende des Seniorenbeirates

## seit März 2013 Senioren-Shuttle von Haustür zu Haustür

zu Ihrem **real,-** SB-Warenhaus  
Chausseestr. 1 im A10 Center



Die Fahrten finden immer dienstags statt. Ihre telefonische Anmeldung unter der Rufnummer: **03375/521875** muss immer bis Freitag um 18 Uhr erfolgen.

Die Fahrten werden vom Transfer- & Shuttle-Service Lars Heine durchgeführt.  
Die Kosten trägt der **real,-** Markt Wildau.

Ihre Fragen dazu beantwortet sehr gern  
Herr Winkler, Geschäftsleiter des **real,-** Marktes Wildau unter  
der Rufnummer:

03375/52356-0.

Wir würden uns freuen,  
Sie recht bald in  
unserem Markt begrüßen  
zu können.

- **Wildau**
- **Zeuthen**
- **Eichwalde**
- **Schulzendorf**



## Musik und Erdbeertorte

Am 03.07.2013, fand das Hoffest im Wildauer Seniorentreffpunkt statt. Es gab viele Blicke auf den Wetterbericht. Ein Sender sagte Regen ab Mittag, der nächste ab dem Nachmittag voraus und im Internet stand, der Himmel öffnet zum Abend seine Schleusen.

Um 14 Uhr war es, trotz unsicherer Wetterprognose so weit und das Hoffest wurde mit Kaffee und Kuchen eröffnet. Die selbstgebackene Erdbeertorte und der Streuselkuchen wurden von den Gästen gelobt und passend zur Jahreszeit, gehörte auch Erdbeerbowle zum Angebot. Herr Dieter Schulze aus Zeuthen begleitete die Kaffeetafel mit bekannten Klängen aus dem Leierkasten.

Gegen 15:00 Uhr wurde dem Singekreis Wildau das "Wort" erteilt, welches die Damen und Herren mit Hilfe von Noten in wunderschöne Lieder umwandeln. Die Gäste wurden auf eine musikalische Seefahrt eingeladen. Auch das deutsche Volksgut durfte nicht fehlen und so stimmte manch einer froh gelaunt mit ein. Nach dem Programm des Singekreises wurde von den Gästen noch eine

Zugabe gewünscht. Diesem Wunsch kamen die Sänger und Sängerinnen natürlich gerne nach und erteten dafür Beifall.

Nun konnten auch sie sich bei Kaffee und Kuchen stärken und den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen lassen. Herr Schulze eröffnete seine zweite musikalische Runde und so manch einer traute sich sogar dazu das Tanzbein zu schwingen.

Um 16 Uhr wurde vom Jugendclub der heiß ersehnte Grill aufgebaut und die Kohle entzündet. Als dann die ersten Bratwürste ihren Duft zu den Tischen schickten, bekamen die jungen Männer dort einiges zu tun. Mit Charme und Witz wanderte ein Würstchen nach dem anderen auf die Teller der Gäste.

Das Wetter hatte mit dieser fröhlichen Gästerunde ein Einsehen und schickte ein Gemisch von Sonne und Wolken, welches aber sehr angenehm war. Frisch gestärkt und gut gelaunt traten die Damen und Herren am Abend den Heimweg an.

Vielen Dank sagen wir dem Singekreis Wil-

dau und Herrn Schulze für die musikalische Umrahmung des Festes und den Jugendlichen vom Jugendclub für die Versorgung mit Würstchen vom Grill.

Wer an den Veranstaltungen im ersten Halbjahr leider verhindert war, dem möchten wir weitere Termine nachstehend nahelegen:

Am 11. September 2013 findet ab 15.30 Uhr eine Weinprobe mit Weinen direkt vom Winzer, musikalischer Umrahmung und kleinen Häppchen im Seniorentreffpunkt, Karl-Marx-Straße 123, statt.

Am 26. September 2013 um 15.30 Uhr treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen und begrüßen den Schauspieler Wolf Butter, der Lieder, Episoden, Verse sowie verschiedene Rollen aus Geschichten von Wilhelm Busch (z.B. die reizende Pauline) präsentiert.

Für die Monate Oktober bis Dezember stehen die Termine in der Veranstaltungsübersicht auf der letzten Seite der Wildauer Rundschau.

Ines Werner/Petra Reichmuth  
Familientreff „Kleeblatt“

## Ein interessanter Nachmittag

Vor Villa 34 und Fichtstraße 105 stand in den vergangenen Jahren oftmals der Umzugswagen. Viele neue Mieter zogen ein. Darunter viele „Neu-Wildauer“, aber auch „Alt-Wildauer“, die die Bequemlichkeiten für das Alter in Anspruch nehmen wollen.

Besonders für die „Neu-Wildauer“ hielt Frau Hornung von der Chronistengruppe einen Vortrag über die Entstehung und Entwicklung unseres Ortes. Aber auch für uns, die schon etwas länger hier leben oder arbeiten, war das sehr interessant zu hören. Manche Begebenheit kam wieder in Erinnerung. Da wir größtenteils jetzt im Alter doch etwas eingeschränkt sind, was die Beweglichkeit betrifft, hätten wir doch das was sich in Wildau in den letzten Jahren so verändert hat, gern gese-

hen. Kurzerhand nahm Frau Hornung mit einem Busunternehmen Verbindung auf, und so lud die Chronistengruppe und die WiWO zu einer Stadtrundfahrt ein.

Wir waren froh gelaunt, und das Wetter auch. Immer wieder hörte man „Wildau – wie hast du dich verändert“. Aus einer grauen Maus ist eine wunderschöne Wohnsiedlung, die „Schwarzkopfsiedlung“ geworden.

Der neue Bahnhof, der Platz mit dem Brunnen, die neuen Häuser in der Waldsiedlung und dem Röthegrund, die schönen Schulen und Kitas, das Wildorado, das A10-Center, die Gewerbegebiete, die neuen Betriebe an der Schmiedestraße, die jetzt sauberen Hallen des ehemaligen Schwermaschinenbaubetrie-

bes und das große Areal der Hochschule.

Einfach toll!!!

Über drei Stunden waren wir unterwegs und Frau Hornung erklärte alles geduldig und oftmals recht humorvoll. Ein recht herzliches „Dankeschön“ dafür. Auch ein Dankeschön an Herrn Jahns, dem Busfahrer, der sich unsere dauernden Ah's und Oh's für die neuen Sehenswürdigkeiten mit anhören musste.

Dieser Nachmittag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und wir etwas Älteren freuen uns, dass es in Wildau aufwärts geht und es sich hier gut leben lässt.

Im Namen von 37 Beteiligten  
M. Hopfe und M. Passoth

## Die Ortsgruppe 1 der Volkssolidarität berichtet:

Endlich begann das Frühjahr, Veranstaltungs- und Reisezeit machten uns mobil.

Wenn auch die Tulpen noch nicht in voller Blüte standen, erlebten wir doch einen sonigen Frühlingstag im „Britzer Garten“.

Unser Ausflug an die Ostseeküste nach Graal-Müritz fand bei wunderschönem Wetter statt, so dass wir die zum Teil erblühten Rhododendren in den unterschiedlichsten Farben bewundern konnten. Auf der Heimfahrt wurden wir bei einer Pause auf „Karls Erdbeerhof“ mit frischer Erdbeertorte verwöhnt. Außerdem konnten wir sehen, wo auf großen Feldern die süßen Früchte geerntet werden, bevor wir sie, auch im A10-Center, einkaufen können.

Vielfältig war unser Ausflugsprogramm.

So starteten wir mit „Schiff ahoi“ auf dem Oder-Havel-Kanal zum Schiffshebewerk Niederfinow. Die beeindruckende Technik konnten wir bei der 36 m-Hebung bestaunen. Ebenso die große Baustelle des neuen Hebewerkes. Über den Ragöser Damm, dem höchsten Kanaldamm Europas, brachte uns das Schiff in Richtung Eberswalde. Dort hatten wir Zeit, durch den Zoo zu bummeln. Eine große Aufgabe für die Stadt mit viel Engagement die große Anlage mit Löwen, Tigern, Pinguinen und anderen Tieren zu betreuen.

„100 Jahre Rosenträume“ im Rosengarten Forst und das traditionelle „Spreewaldfest“, diesmal in Calau, und ein Besuch der Landesgartenschau in Prenzlau waren weitere Höhepunkte im Sommerprogramm.

Aber nicht nur diese Tagesfahrten erfreuten sich großer Beliebtheit, auch unser Sommerfest im Sportstadion begeisterte nahezu 100 Teilnehmer.

Unsere Begegnungsstätte machte auch keine Sommerpause, so dass alle Interessen von Sitzgymnastik bis zu Kartenspiel, Handarbeit und Kaffeetrinken wahrgenommen werden konnten.

Bis zum Jahresende stehen weitere Veranstaltungen an. Das Programm dazu liegt in der Begegnungsstätte im Hückelhovener Ring 34 aus.

Seit kurzem ist auch ein Mittagstisch mit frisch zubereiteten Essen eingerichtet.

Vorstand der Ortsgruppe 1 in Wildau

## Gute Laune beim Ausflug trotz Dauerregen!

Am letzten Sonntag im Mai unternahmen ca. 50 Mitglieder und Gäste vom AWO-Ortsverein Wildau einen Ausflug per Reisebus nach Leipzig. Ziel war der Leipziger Zoo, bekannt durch die Fernsehserie "Panda, Gorilla & Co."

Bei strömendem Regen ging es pünktlich um sieben Uhr los. Das Wetter machte aber den meisten nichts aus, denn sie saßen ja trocken und wurden mit heißem Kaffee begrüßt. Beim ersten Zwischenstopp gab es ein Lunchpaket der Wildauer Service Gesellschaft (WSG). Dann folgte die gute Nachricht, dass für alle eine geführte Zeitreise durch drei Kontinente (Afrika, Asien und Südamerika) in das Gondwanaland gebucht war. Das alles fand in der gut temperierten Tropenhalle des Zoos statt. Bei gefühlten 30°C (draußen circa 10°C) ging es in drei Gruppen los.

Die Entdeckungstour begann erst mit dem Boot und wurde dann zu Fuß fortgesetzt. Der Weg führte uns über wacklige Hängebrücken

fast bis unters Hallendach. Auch dabei erwiesen sich alle als "schwindelfrei". Wir erhielten von den "Zoolotsen" so viele interessante Informationen, dass die zwei Stunden wie im Fluge vergingen. Danach konnte jeder individuell den Zoo erkunden.

Gegen 15 Uhr war wieder Treffpunkt am Bus. Dort wurde dann von Elefanten, Nashörnern, Tigern, Gorillas, Schimpansen, Fischen usw. berichtet, die gesehen wurden. Einige konnten sogar den Giraffen bei der Fütterung zusehen. Niemand hätte am Morgen noch gedacht, dass ein so verregneter Tag so schön sein kann.

Den Organisatoren der Fahrt wurde daher im Bus gedankt. Besonderer Dank ging noch an Ingrid Mertner und Sieglinde Stellmacher, die sehr umsichtige "Reiseführer" waren und das Wohl aller stets im Blick hatten.

Auch ein gut gelaunter Busfahrer der Firma "Palm" machte die Fahrt zum Erlebnis.



Pünktlich erreichten wir gegen 18 Uhr wieder den Ausgangspunkt der Fahrt, die "Stadt" Wildau. Der Regen war auch vorbei. Ein gutes Omen für das nächste Jahr. Da soll ja die Bootsfahrt wieder im "Freien" stattfinden.

Dieter Okroy,  
AWO-Ortsverein Wildau

## Benefizkonzert mit Tanzeinlagen und "AWO" Herz für Hochwasseropfer

Am 7.6.2013 machten wir uns auf den Weg zum traditionellen Benefizkonzert der "Märkerländer Musikanten" nach Lübbenau.

Schon auf der Hinfahrt zogen, je südlicher wir kamen, dunkle Wolken auf. In Lübbenau angekommen, hörten wir von Starkregen in Lübben und Cottbus. Die Organisatoren und Besucher der Open Air Veranstaltung machten sich große Sorgen, dass alles ins Wasser fallen würde, sollte es hier auch kräftig regnen.

Das wäre aber sehr schade, denn der AWO-Ortsverein Lübbenau als Veranstalter und seine fleißigen Helfer hatten sich viel Mühe gegeben. Immerhin musste der Innenhof auf dem Gelände der WfbM mit hunderten von Sitzen bestuhlt werden. Das war auch nötig, denn die Gäste kamen zahlreich aus der gesamten Region. An der Spitze natürlich der Vorsitzende des RV Brandenburg Süd e.V. Christoph Eigenwillig, der auch gleichzeitig der Vorsitzende des AWO-Ortsvereins von Lübbenau ist. Ebenfalls dabei waren seine Stellvertreter Jürgen Mertner und Heinz Felker. Auch beide Geschäftsführer Jens Lehmann und Wolfgang Luplow ließen sich dieses Konzert nicht entgehen. Der Vorsitzende der AWO RV Brandenburg Ost e.V., Peter Müller, konnte ebenso begrüßt werden. Auch der Bürgermeister der Stadt, Helmut Wenzel,

hatte sich die Zeit genommen, wieder dabei zu sein. Er, der ja ein Dauergast dieser Veranstaltung ist, hatte diesmal aber große Sorgen. Die Stadt war im Ausnahmezustand, da das Hochwasser wahrscheinlich auch vor Lübbenau nicht halt macht. So ließ er sich ständig über die aktuelle Lage in „seiner“ Stadt Lübbenau informieren. In dieser kritischen Situation zeigte sich wieder einmal mehr, dass er sich auf die AWO verlassen kann.

Unter dem Beifall aller Zuschauer verkündete Christoph Eigenwillig in seiner Eröffnungssprache, dass der gesamte Erlös des Konzertes auf das von der Stadt eingerichtete Spendenkonto „für durch Hochwasser in Not geratene Menschen“ geht.

Das Wetter hielt das auch für eine gute Idee. Denn bis auf starke Bewölkung war es noch trocken. Nun konnte es endlich losgehen. Auch die "Märkerländer" versprachen ihr bestes zu geben, um die Wolken zu vertreiben. Was zur Halbzeit noch wie eine leere Versprechung aussah, sollte sich aber zum "Finale" ändern. Denn keiner hielt es für möglich, aber die Sonne ließ sich wieder blicken. Schon während des Konzertes kochten die Emotionen über. Die Aufforderung, dass die Freifläche auch zum Tanzen genutzt werden kann,

ließen sich viele nicht zweimal sagen und es wurde fleißig getanzt. Selbst Christoph Eigenwillig wurde von einigen Damen aufgefordert und ließ sich nicht lange bitten und wagte ein Tänzchen auch zur Freude des Publikums.

So war es wieder ein gelungenes Konzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr, das die Herzen nicht nur der Blasmusikfreunde höher schlagen ließ.

Die Musiker versprachen, auch im nächsten Jahr wieder zu kommen. Sie bedankten sich beim tollen Publikum mit mehreren Zugaben. Dafür gab es zum Schluss stehende Ovationen und Blumen. Christoph Eigenwillig bedankte sich auch im Namen seiner Vorstandskollegen und der Geschäftsführer bei allen Mitarbeitern und Helfern, die zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung beigetragen haben.

Noch eine Bemerkung in eigener Sache: Wenn man sich so umhörte, waren alle des Lobes voll. Das fing beim Einlass an und ging bis zur Versorgung mit Getränken und Imbiss. Ein großes Dankeschön auch dafür! Wir kommen bestimmt nächstes Jahr wieder, wenn es wieder heißt:

Bühne frei für die "Märkerländer Musikanten"

Dieter Okroy, AWO-Ortsverein Wildau



Anzeige

### Immobilienbüro Jakob

Suche für meine Kunden ständig  
**EFH, MFH & Grundstücke**



**Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob**

Mitglied im Ring Deutscher Makler  
Haus- und Grundstücksvermittlung seit 20 Jahren

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofplatz 3 (direkt am S-Bahnhof)  
Tel. (03375) 50 32 56 \* E-Mail: immobilienbuero\_jakob@web.de



## Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung verteilt seit mehr als 50 Jahren die Elternbriefe bundesweit und in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten.

Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. Das inhaltliche Spektrum reicht von Themen wie Ernährung, Pflege, Gesundheit über verschiedene Entwicklungsbereiche (Motorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Sozialverhalten) bis hin zu Fragen der Alltagsorganisation. Die

Briefe greifen unterschiedliche Lebenslagen und Familiensituationen auf: Fragen Alleinerziehender werden ebenso thematisiert wie die von Paaren, getrennt lebenden Müttern und Vätern oder Patchwork-Familien, Eltern mit wenig Geld oder besonderen Belastungen z.B. mit einem behinderten Kind werden angesprochen. Eltern werden ermuntert, sich miteinander auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen und Unterstützung zu suchen. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Dass Informatio-

nen und Anregungen immer zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen kommen, die sich Eltern gerade stellen, sichert den Briefen erhöhte Aufmerksamkeit.

Interessierte Eltern können das kostenfreie Angebot über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an: [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), oder per Telefon 030-259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg gefördert.

Sabine Spelda,  
Elternbriefe Brandenburg

## Herzlichen Glückwunsch zum "Be Smart - Don't Start" – Preis

Inzwischen liegt das Einstiegsalter für den Zigarettenkonsum in Deutschland bei 14 Jahren. Doch als Jugendlicher geht es auch anders, man kann auch auf seine Gesundheit achten und gleichzeitig seinem Geldbeutel etwas aufpolieren. Beides geht mit der Teilnahme an der europaweiten Nichtraucheraktion für Schulen. Für ein halbes Jahr verpflichteten sich die Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Schulklassen, nicht zu rauchen. Die Schüler kontrollieren sich selbstständig und informieren die Organisatoren monatlich über den aktuellen Stand.

Der bundesweite Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen fand in diesem Schuljahr 2012/2013 zum 16. Mal statt. Dieses Mal umfasste er den Zeitraum vom 12. November 2012 bis zum 26. April 2013. Zugelassen waren die Schulklassen der Jahrgangsstufen 6. bis 8. Klasse.

Am 06. Juni 2013 konnte die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Frau Katja Lützelberger, im Auftrag des Bürgermeisters von Wildau, Herrn Dr. Uwe Malich, den 26 Schülerinnen und Schülern der Klasse 8.4 der Ludwig Witthöft Oberschule, 100 Euro für die Klassenkasse überreichen.



Gutscheinübergabe an die Klasse 8.4

Alle Schüler und Schülerinnen der Klasse waren sehr überrascht, denn sie wussten nicht, dass an diesem Tag die Urkunde überreicht werden sollte. Als erster Vorschlag, wie das Geld genutzt werden könnte, war ein Klassenausflug in ein nahe gelegenes Fast Food Restaurant. Die Klasse 8.4 war eine von fünf Klassen im Landkreis-Dahme-Spree-wald, welche diese Aktion erfolgreich abgeschlossen hat. Insgesamt nahmen bundesweit 8.779 Klassen daran teil.

Die Stadt Wildau gratuliert auf diesem Weg der Klasse 8.4 unter der Klassenleitung von Frau Hujer und hofft durch das Preisgeld weitere Klassen zu motivieren, rauchfrei zu werden oder zu bleiben.

In diesem Sinne: auf ein nikotinfreies Wildau.

Mandy Thiele,  
Praktikantin der Stadtverwaltung Wildau

## Kindersport auch im neuen Schuljahr in Wildau

Im mittlerweile achten Jahr bietet die Ball-, Spiel- und Bewegungsschule SPORTINI Kindern im Vor- und Grundschulalter die Möglichkeit sich einmal die Woche unter fachgerechter Anleitung in verschiedenen Sportarten auszuprobieren.

Die Sportstunden finden im Schuljahr 2013/2014 in der Sporthalle der Grundschule Wildau zu folgenden Zeiten statt:

Montag 15:00 - 16:00 Uhr

Jahrgänge der 1. Klassen

Dienstag 15:00 - 16:00 Uhr

Jahrgänge 2009 + jünger (Vorschulkinder)

Mittwoch 15:00 - 16:00 Uhr

Jahrgänge der 2. Klassen

Freitag 15:30 - 16:30 Uhr

Jahrgänge 2007 + jünger (Vorschulkinder)

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.sportini-web.de](http://www.sportini-web.de) oder direkt bei Trainer Sven Rehfeldt unter der Telefonnummer 0152-22117494.

Sven Rehfeldt

## Kindertag und Sportfest der drei Kitas aus Wildau

Am Donnerstag, den 31.05.2013 fanden sich die Kinder der Kita „Zwergenland“, „Wirbelwind“ und „Am Markt“ zum 1. Kindertag und Sportfest im Otto-Franke-Stadion bei Wechsel von Sonne und Wolken ein, um den Wanderpokal der drei Kitas zu gewinnen.

Alle Stationen wurden im Vorfeld von unserem Hausmeister Mark (M. Senst) und Erzieherin Rosi (K. Rosenthal) aufgebaut und ausgemessen. Maßbänder, Begrenzungskegel und sonstige Materialien wurden uns von Herrn Stöpfer von Phönix Wildau zur Verfügung gestellt.

Um 10:00 Uhr sollte es beginnen, aber oh Schreck, die Musikanlage der Kita „Am Markt“ funktionierte nicht.

Ein Anruf bei Herrn Kurrat (Wildorado) durch Herrn Schliemann (Hauptverwaltung) genügte und in wenigen Minuten stand Herr Kurrat mit einer kompletten Musikanlage im Stadion. Das Fest konnte pünktlich mit der Eröffnungsrede von Herrn Schliemann und Musikuntermalung und Moderation von Schuffti (A. Schufft, Leiterin der Kita „Am Markt“) beginnen.

Die sportliche Betätigung fing mit dem gemeinsamen Erwärmen beim „Flummilied“ an.

Dann ein „Los“ für das Anfangen an den Stationen:

1. Eierlaufen
2. Rollerrennen
3. Ballweitwurf
4. Hindernislauf
5. 20m-Lauf
6. Torwandschießen (Fußball), Phönix Wildau
7. Torwandschießen (Handball u. Bonbonwurfmaschine), HSV Wildau
8. Bungeejumping
9. Fun Balls von MyMuskelkater.De

So hatten alle Kinder tüchtig zu tun, um alle Stationen mit Ihren Erzieherinnen/Erzieher zu absolvieren. Zum Ausruhen blieb nicht viel Zeit.

Für unser leibliches Wohl sorgte die WSG mit einem Grillstand, wo es leckere Bratwürste im Brötchen mit Senf oder Ketschup gab. Der Getränkestand mit Wasser und Säften war gut besucht, denn wer Sport treibt muss viel trinken.

Die großen Highlights waren natürlich Fun Balls und Bungeejumping. Den Mitarbeitern ein großes Dankeschön für ihr unermüdliches rein und rausholen der Kinder aus den Wasserbällen und das An- und Abschnallen beim Bungeejumping.



Natürlich möchten wir uns für die tollen Stationen bei den Wildauer Handballern vom HSV Wildau und den Fußballern von Phönix Wildau herzlich bedanken, die ihr Herz für Kinder zeigten. Auch an Herrn Stöpper und Herrn Kurrat und an alle, die uns noch tatkräftig unterstützten, ein herzliches Dankeschön.

Um 14:30 Uhr war das Fest vorbei und unser Wanderpokal ging mit in die Kita „Wirbelwind“, die den 1. Platz belegte.

Nun warten wir gespannt auf das nächste Fest im Jahr 2014. (Ausrichter Kita „Zwergenland“) Wohin wird der Pokal dann wandern?

Kita „Am Markt“, Ausrichter des Festes

## Wasser Marsch und Schiff Ahoi

Heute war es nun endlich soweit, für Wasser, Schiff und Heiterkeit. Den Tag haben wir mit einem leckeren Frühstück begonnen und sind dann in den Garten „geschwommen“.

Das war mal so richtig NASS und ein riesen-großer SPASS!



Ein gewaltiger Berg aus weißem SCHAUM wie in einem MÄRCHENTRAUM. Das Gummibärchen sieht den SCHATZ und verschwand im Mund-RATZFATZ.

Wir kamen vom „Regen in die Traufe“ bei der echten „Piratschiff-Taufe“. Auch Schwungtuch, Seifenblasen, Wasserstraßen und das Singen konnten uns viel Freude bringen.

Dann kamen wir ins TROCKENDOCK - weg mit der nassen SOCK!  
Nach dem leckeren Grill-Schmaus war das Fest dann leider aus!!!

Erzieherinnen  
der "Kleinen Trolle und Kobolde"

## Märchenhaftes „Zwergenland“

Am Samstag, den 21.09.2013, verwandelt sich die Kita „Zwergenland“ in Wildau in eine wunderschöne Märchenwelt! Von 10.00 – 14.00 Uhr können unsere Besucher viele Märchenklassiker entdecken, hören und nachspielen.

Für eine märchenhafte Verpflegung ist selbstverständlich gesorgt. Wer im Kostüm erscheint, hat außerdem Chancen unsere Prämierung „des schönsten Kostüms“ zu gewinnen. Wir freuen uns auf Euch!

Das Team vom „Zwergenland“

## Arbeitseinsatz in der Kita „Am Markt“

Ein großes Dankeschön an alle Eltern, die am Freitag, den 24.05.2013 nach Feierabend noch Zeit fanden in der Kita vorbei zu schauen und mit ihren Kindern für die Verschönerung des Außengeländes und der Außenanlagen zu sorgen.

Es wurde mit kleinen und großen Schubkarren neuer Sand in die Sandkästen gefahren. Die Holzhäuser, Bänke und Stände bekamen einen neuen Anstrich.



Auf dem neuen Gelände und in dem Kleinkindbereich wurde das Gelände durch einen Lattenzaun verschönert. Jedes der 187 Kinder brachte eine bemalte und mit ihrem Namen beschriebene Holzplatte mit, die sie mit

Hilfe Ihrer Eltern an den von unserem Hausmeister Mark und Helfer Thomas vorbereiteten Zaunleisten anbrachten.



Es sind noch zwei gelungene wunderschöne Lichtpunkte in unserer Außenanlage entstanden.

Um die schwere Arbeit zu verkraften, konnten sich die Kinder und Eltern sowie alle fleißigen Helfer mit Bratwurst im Brötchen stärken und noch im netten Gespräch verweilen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen für die tolle Unterstützung bedanken.  
Das Team der Kita „Am Markt“

A. Schufft/ M. Schäfer

## Leckeres Eis zum Kindertag...



Ein herzliches Dankeschön sagen alle Kinder des Hortes der Kita „Wirbelwind“

dem Sponsor des leckeren Eises, Herrn Michael Wagner, Handelsvertreter der Firma EISMANN.

Kita „Wirbelwind“

## Bald bin ich ein Schulkind...

...aber nicht ohne ordentlich Abschied zu nehmen. Eine „märchenhafte Abschiedsreise“ führte uns ins „Kiez am Hölzernen See“. Schon Tage zuvor wurde geplant und überlegt: Was ziehe ich an, was nehme ich alles mit und was machen wir dort?

Fest stand, dass wir im „Hasenhäuschen“ wohnen werden und es viele Zimmer gibt. Gemeinsam beschlossen wir die Belegung und gingen auch auf den Wunsch der Kinder ein. Am Tag der Abreise war der Höhepunkt auf der Spannungskurve erreicht. Alle Kin-

der mit Eltern und ihren Koffern, Taschen und Rucksäcken wuselten in der Kita umher... Als ein riesiger Bus vor der Tür stand ging es endlich los. Mit vielen Küsschen, herzlichen Drückerchen und langem Winken wurden wir verabschiedet.

Nach dem Einzug ins „Hasenhäuschen“ erkundeten wir kurz die nähere Umgebung und machten uns daran, die Betten zu beziehen - 24 x -Aktiv-Urlaub pur!

Da wir die „Märchentour“ gewählt hatten, ging es auch gleich zauberhaft weiter. Wir erlebten eine Märchenrallye, eine Märchenwanderung und lernten die Hexe Esmiralda kennen. Sie führte uns durch die Ereignisse und machte tolle Spiele mit uns. Am Abend trafen wir sie am Lagerfeuer wieder.

Zuerst aber hieß es dafür Holz sammeln. Mit kleinen Wagen zogen wir in den Wald und fanden nicht nur Holz, sondern machten so manch aufregende Entdeckung. Wir begegneten Spinnen, Fröschen, Schnecken und anderen tierischen Waldbewohnern. Als unser Feuer später loderte, kam die Hexe Esmiralda mit einer tollen „Gute-Nachtgeschichte“ dazu.

„Die Fantasie der Kinder braucht Bücher, um zu leben und zu wachsen,“ hat Astrid Lindgren einmal gesagt. Ein guter Grund dafür, dass sich am Freitagabend des 3. Mai 2013 die Fünf- und Sechsjährigen der „Schildkrötengruppe“ der Kita „Wirbelwind“ in der Wildauer Bibliothek trafen. Die Aufregung war groß, wollten die Kinder doch die ganze Nacht hier verbringen. Matten, Schlafsäcke und Kuscheltiere wurden ausgepackt, die Schlafplätze hergerichtet und sich noch schnell von den Eltern verabschiedet.



Bibliothekarin Kerstin Nielsen begrüßte die

Am 2. Tag unserer Reise lachte schon die Sonne vom Himmel. Sie strahlte so wie wir, denn alle Kinder hatten eine ruhige Nacht und keiner hatte Heimweh. Das war toll!

Auch an diesem Tag hieß es Events ohne Ende. Der Bolz- und Fußballplatz war bei den Jungs sehr angesagt. Die Wippe vor dem Haus bei den Mädchen. Wir bastelten Kronen, gingen wie am Vortag schon baden. Anschließend besuchten wir das „Naturtheater“. Dort wurde das Märchen vom Rotkäppchen gezeigt, welches von den Erzieherinnen, Praktikanten und einer Mutti gespielt wurde. So verging auch dieser Tag viel zu schnell.

Eine besondere Herausforderung war das Einnehmen der Mahlzeiten. Ein riesiger Speisesaal verlangte uns einiges ab. Lange Wege und Warteschlangen waren das eine, das Aussuchen am großen Büfett das andere. Alles sicher an unseren Tisch zu bringen war

## Lesenacht

Mädchen und Jungen, und nach einigen notwendigen Worten zu den Verhaltensregeln in einer Bibliothek ging es auch schon los mit dem bunten Programm, das Annett Goldberg und Kerstin Nielsen vorbereitet hatten.

Mit Spannung lauschten die Kinder den Geschichten, die ganz unter dem Motto „Sonne, Mond und Sterne“ standen und gingen dann selbst auf eine kleine Wanderung, um nach dem Abendstern zu suchen. Zurück in der Bibliothek bastelten sie eifrig Sterne, mit denen sie auf großen schwarzen Tüchern, die auf der Erde ausgebreitet waren, ihre ganz eigenen Galaxien gestalteten. Zwischendurch gab es frisch gebackene Eierkuchen – natürlich auch in Form von Mond und Sternen.

Schon „bettfein“ zurechtgemacht, versammelten sich die Kinder schließlich noch einmal um eine der „Galaxien“. Darin waren zwischenzeitlich auch einige Tiere aufgetaucht. Nun hörten die Mädchen und Jungen die Geschichte vom dicken fetten Pfannkuchen und waren mit großem Spaß dabei, die einzelnen Rollen der Tiere zu übernehmen und die Texte mitzusprechen. Trotz fortgeschrittener Stun-

schwierig, denn wir mussten den langen Weg durch viele hungrige Besucher wieder zurück. Wir waren sehr erstaunt - auch das klappte prima.

Nach einer 2. ruhigen Nacht hieß es schon wieder Koffer packen. Alle waren emsig dabei und zogen sogar ihre Betten ab. Nun ging es zurück zur Kita nach Wildau, wo wir schon sehnhelbst erwartet wurden.

Es waren auch für uns sehr schöne Tage, da wir durch die Hilfe von Kristin, Antonia und Sebastian die Zeit mit den Kindern genießen konnten. Vielen Dank!

Ein Dankeschön an alle Eltern, die uns diese Reise ermöglichten und uns ihre Kinder für so lange Zeit anvertrauten.

Kita „Zwergenland“ in Wildau

Birgit und Renita

de dauerte es noch einige Zeit, bis dann endlich – die sonst übliche – Ruhe in der Bibliothek einkehrte.

Mit einem gemeinsamen Frühstück mit Kakao und frischen Brötchen endete die erste Lesenacht der „Schildkröten“.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Frau Goldberg, Frau Nielsen und bei der Erzieherin Simone Flechtner dafür bedanken, dass sie den Kindern dieses wunderschöne Erlebnis ermöglicht haben. Ab September werden die Mädchen und Jungen in der Schule das Lesen lernen – beste Voraussetzung dafür, dass sie in ihrer nächsten Lesenacht, die Geschichten selbst lesen können, bis ihnen die Augen zufallen.

Ein guter Grund, noch einmal Astrid Lindgren zu Wort kommen zu lassen: „... wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt zum großen Teil vom Maß der Einbildungskraft jener ab, die heute lesen lernen. Deshalb brauchen Kinder Bücher.“

Ines Kreuziger

## 100 km für eine Welt ohne Armut – 4 Jugendliche aus Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf wollen diesen Weg gehen

Die Wildauerin Christin Emmrich hat sich viel vorgenommen für den September.

Am 07.09.2013 startet sie morgens um 7.30 Uhr in Osterode gemeinsam mit Lisa Küster aus Schulzendorf, Sinisa Kresović aus Zeuthen und Nina Keutel aus Eichwalde, um 100 Kilometer nonstop durch den Harz zu wandern. Die 18- und 19-jährigen Jugendlichen, die während der Wanderung von Suzana Kresović aus Zeuthen betreut werden, haben maximal 30 Stunden Zeit, um als Gruppe das Ziel zu erreichen.

Sie sind eines von über 100 Teams, die sich beim Oxfam-Trailwalker dieser Herausforderung stellen. Der Trailwalker, der 2013 zum vierten Mal in Deutschland stattfindet, ist der größte Charitylauf in unserem Land. Und wie es sich für einen solchen „Wohltätigkeitslauf“

gehört, wird nicht nur gewandert, sondern auch ordentlich Geld gesammelt. In diesem Fall für die entwicklungspolitischen Projekte von Oxfam Deutschland. Dies sind zum Bei-



spiel Projekte, die es Familien in Afrika oder Asien ermöglichen, Lebensmittel anzubauen, um sich ausreichend und unabhängig zu ernähren.

Damit hierfür Geld zusammenkommt, musste jedes der Trailwalkerteams mindestens 2.000 Euro Spenden bis zum 01.09.2013 einsammeln, bevor es starten darf. Für die vier Jugendlichen aus ZEWS bedeutete dies die zweite große Herausforderung, bei deren Bewältigung sie auf tat- bzw. zahlkräftige Unterstützung angewiesen war.

Der KJV e.V. unterstützte die Gruppe während der Vorbereitung und wird sie auch während der Wanderung unterstützen. Der Landkreis Dahme-Spreewald finanziert anteilig Startgeld und Vorbereitungskosten.

Frank Vulpus

## Einladung zum Geburtstag: Zwanzig Jahre KJV e.V.

Beim Familienfest im Eichwalder Eichenparkstadion sind alle willkommen.

Der KJV e.V., der Anbieter von Jugend(sozial)arbeit in Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf, feiert einen runden Geburtstag.

In diesem Jahr wird der Verein 20 Jahre alt. Und dieses Jubiläum soll mit einem großen Fest für Kinder, Jugendliche und Eltern gefeiert werden. Ganz besonders sind am 14.09. ab 14.00 Uhr alle Ehemaligen aus den verschiedenen Freizeitmaßnahmen und alle, in deren Leben der KJV (früher: Kinder- und Jugendgruppe Eichwalde e.V.) eine Rolle spielte, ins Eichwalder Eichenparkstadion eingeladen. Außerdem laden wir alle Interessierten zur Gründung des „Bündnis für Familie ZEWS“ (Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf) ein.

Die Gründungsmitglieder des Bündnisses werden sich ebenfalls mit ihren Angeboten präsentieren, dazu gehören unter anderen der Eichwalder Verein „Kind und Kegel“, „Euseelia“ aus Wildau und der „SC 2000 Eichwalde“.

Als offizieller Gast wird der Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie Günther Baaske erwartet. Ziel des Bündnisses ist es, sich gemeinsam für die Familienfreundlichkeit in ZEWS einzusetzen.

# kjv

## JUGENDARBEIT IM HERZEN BRANDENBURGS

Am 14.09. können sich die großen und kleinen Besucher\*innen an verschiedenen Stationen über die Arbeit des KJV e.V. von der Gründung 1993 bis heute informieren. Für die Kleinen gibt es die Möglichkeit, sich beim Kinderschminken, auf der Hüpfburg, mit dem Clown oder beim Riesenmikado auszutoben.

Für die Großen wird es Live-Musik und Hits aus der Konserve geben. Für das leibliche Wohl wird mit einem reichhaltigen Angebot gesorgt sein. Wer mit dem KJV feiern möchte, kommt am 14.09. also ins Eichenparkstadion nach Eichwalde. Party on!

Anja Pokorný

## Mit Schwert und Lanze: Familienbündnis startet durch

**Bündnis gründet sich in Eichwalde, beim Familienfest dabei auch Minister Baaske**

Am 14. September 2013 wird ab 14.00 Uhr im Eichenparkstadion in Eichwalde das „Bündnis für Familie ZEWS“ offiziell gegründet. Das Bündnis aus Vereinen, Unternehmen, Einzelpersonen, Kirchgemeinden und Verbänden aus ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf) wird sich dafür einsetzen, die Region noch familienfreundlicher zu machen.

Doch schon bevor Herr Günter Baaske, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie, am zweiten Septemberwochenende das Familienbündnis offiziell aus der Taufe heben wird, hat dieses bereits Großartiges geleistet.

Spannend ging es zum Beispiel zu bei der zweiten großen Aktion des neuen Bündnisses für Familie ZEWS: Im Jugendclub Wildau erlebten 17 Kinder eine ganz besondere Zelt-Ferienlagerwoche. Jeden Tag reisten sie mit einer Zeitmaschine ins hohe Mittelalter. Dort lernten sie alte Schreibtechniken, das Feuermachen und mittelalterliches Kochen kennen. Die Kinder konnten sich aber auch mit zeitgemäßer Kleidung und Ausrüstung versehen. So wurden Schwerter geschmitten und gefeilt, Waffenröcke, Helme und Kleider hergestellt und angelegt, Wollpuppen gewickelt und Turnierlanzen geschwungen. Zurück in

der Gegenwart eroberten die Kinder täglich am Nachmittag und Abend die Badeseen und Spielplätze der Region.



Das Ferienlager war aber auch in einem anderen Sinne eine ganz besondere Aktion: Nicht nur, dass die Veranstalter des Mittelaltercamps – der KJV e.V., der Jugendclub Wildau und Euseelia (Hendrikje Lehmann) – Gründungsmitglieder und Akteure des neuen Bündnisses für Familie ZEWS sind. Sie haben nach einer Idee von Anke Schönberner (Fashionschool Wildau, Gründungsmitglied) zehn Kindern aus Zeithain in Sachsen, deren Häuser und Wohnungen von der Juni-Flut

komplett weggespült wurden, diesen erlebnisreichen und fröhlichen Ferienaufenthalt geschenkt.



Ermöglicht wurde dies u.a. durch die finanzielle Unterstützung der Kommunen Eichwalde, Zeuthen und Wildau und bereichert wurde das Ganze durch zahlreiche Geld- und vor allem Sachspenden von Menschen aus ZEWS, Königs Wusterhausen und sogar Klein Körös, denen an dieser Stelle herzlich gedankt werden soll.

Alle, die sich für das neue Familienbündnis interessieren, sind herzlich eingeladen, am 14. September mit dabei zu sein, bei der Gründungsveranstaltung in Eichwalde. Das Kommen lohnt sich doppelt, denn zeitgleich und an gleicher Stelle feiert der KJV e.V. mit einem großen Familienfest seinen 20. Geburtstag.

Hendrikje Lehmann

## Zwerge im Land der Töne und Farben

Die FABEL®-haften Baby-Eltern-Kurse von euseelia sind schon weit über die Grenzen von Wildau hinaus bekannt. Seit diesem Jahr bietet euseelia nun etwas Neues für die Allerjüngsten: Seit März gibt es nämlich die „Zwergentöne – Spiel & Musik für Kinder von 1 bis 3 Jahren“. Hier gehen Kinder erste Schritte ins Land der Töne, Klänge und Musik. Begleitet werden sie dabei von der Kursleiterin Hendrikje Lehmann und der Musikpädagogin Bellinda Stichert (Musikschule Seeliger). Die Kurse finden immer mittwochs und donnerstags jeweils 15.30 und 16.30 Uhr in Wildau statt.

Ab Oktober wird dieses Angebot nun noch erweitert: An jedem dritten Samstag im Monat



öffnet euseelia dann die Pforten für Kinder von 1-2 und 3-4 Jahren, um gemeinsam mit den Eltern Farbgewitter zu erleben und um zu klecksen, zu walzen, zu drucken und zu malen. Die „Farbenzwerge“ treffen sich das erste Mal am 26. Oktober 2013 um 10.00 und um 15.00 Uhr im Kursraum von euseelia in der Karl-Marx-Straße 114 in Wildau.

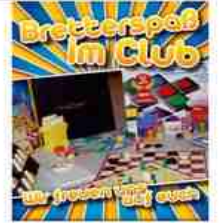
Nähere Informationen und weitere Angebote aus den Bereichen Familienbegleitung, Entspannung und Stressbewältigung finden Sie auf der Homepage: euseelia.de, per Mail: info@euseelia.de sowie telefonisch unter 0172/8217294.

Hendrikje Lehmann

Liebe Eltern, legen Sie diese Seite bitte im Kinder- oder Jugendzimmer aufs

# Kopfkissen

## Jugendclub Wildau, Eichstraße 3



(Kern-) Öffnungszeiten: Di – Sa von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

- Mi jeden letzten Mittwoch ab 15:00 Uhr Spiele Nachmittag im Club.
- Fr ab 16:00 Kochen oder Backen, wenn vorher Teilnehmer angemeldet sind.
- Sa von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr Volleyball in der Halle Friedrich-Engels-Str.

**Auf in den Jugendclub! Bei uns könnt ihr drinnen und draußen aktiv werden oder mit uns gemeinsam etwas unternehmen.**

**Wie immer in den Ferien gibt es von der „Jugendarbeit in ZEWS“ auch im Herbst tolle Angebote.** Neben einer Projektfahrt in der zweiten Woche gibt es in der ersten Ferienwoche vier Tagesausflüge für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren.

### Die Tagesausflüge:



- Badespaß im Wildorado



- Höhentaining im Kletterwald Grünheide



- Abenteuer Wildnis im Tier- und Urzeitpark Germendorf



- Geschwindigkeitsrausch auf der Sommerrodelbahn

Bad Saarow



### Auch DU hast die WAHL!

Die Wahllokale sind für dich geöffnet:  
Von 09:30 Uhr bis 14:00 Uhr an deiner Schule.  
Von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr in deinem Jugendclub

Anschließend ist eine kleine Wahl-Party am Jugendclub in Wildau.



## Am 22.09.2013 sind Bundestagswahlen.

Für alle unter 18 Jährigen bietet die „Jugendarbeit in ZEWS“ in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen die Möglichkeit, ihre Stimmen bei den U18 Wahlen **am 13.09.2013** abzugeben. Vormittags haben die Wahllokale in den Schulen geöffnet und nachmittags in den drei Jugendclubs. Anschließend findet eine kleine Wahlparty im Wildauer Jugendclub statt. Die Wahlergebnisse sind nach der deutschlandweiten Auszählung auf der Seite „u18.org“ zu finden.

### Ansprechpartner für alle INFOs findet ihr jeweils hier:

Jugendclub Zeuthen	033762 - 225599	<a href="mailto:jczeuthen-sagt@hallo.ms">jczeuthen-sagt@hallo.ms</a>
Jugendzentrum Eichwalde	030 - 67549540	<a href="mailto:jugendzentrum@eichwalde.de">jugendzentrum@eichwalde.de</a>
Jugendclub Wildau	03375 - 504910	<a href="mailto:icwi@gmx.de">icwi@gmx.de</a>
KJV.e.V.	03375 - 2465800	<a href="mailto:mobil@kjb.de">mobil@kjb.de</a>

[www.jugend-zews.de](http://www.jugend-zews.de)

## 125 Jahre

Es war am 2. März 2013, der Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler (ITW) hatte im Senatssaal der TH seine Jahreshauptversammlung. Es ist also schon einige Zeit her.



Bild 1

Auffallend war der Blick auf den an der Wand hängenden Gobelin (siehe Bild 1), dessen Bild uns die Gesamtansicht des ehemaligen Schwartzkopff-Werkes, also der Berliner Maschinenbau AG (BMAG) vermittelte. So keimte der Gedanke, man sollte doch etwas zur Frühgeschichte, also der Entstehung des Werkes, des Industriestandortes Wildau, seinem imposanten schnellen Aufbau, aber auch zum Sozialverhalten der damaligen Eigner sagen. Für die Realisierung des breiten Produktionssortiments im Wildauer Werk waren Arbeitskräfte notwendig, die aus ganz Deutschland angeworben wurden. Denen wurden zur damaligen Zeit moderne Wohnungen und eine gute Infrastruktur geboten.

Im Herbst 1898 wurde von der BMAG an der Eisenbahnlinie Berlin-Görlitz ein 600.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück gekauft und mit dem Bau einer großen, zur damaligen Zeit sehr modernen Lokomotivfabrik begonnen. Parallel zum Aufbau des Werkes begannen auch die Aufbauarbeiten der Wohnkolonie in Wildau. Die damaligen Eigner dachten an das Wohlbefinden der Arbeiter durch vernünftige Wohnverhältnisse mit einem entsprechenden Umfeld, was heute leider nicht mehr so zu den Geschäftsinteressen zählt (siehe Bild 2).



Bild 2

Anfangs wurden 57 Vierfamilienhäuser für Arbeiter, 12 Zweifamilienhäuser für Beamte und Meister sowie zwei Zweifamilienhäuser für leitende Ingenieure gebaut. Anschließend baute man eine sogenannte Arbeiter-Speiseanstalt mit Kasino, das im Volksmund als Volkshaus bezeichnet wurde sowie einen Sportplatz, eine Badeanstalt u.v.a.m. hinzu. Die dazugehörige Be- und Entwässerungsanlage und die Gasversorgung für Koch- und Beleuchtungszwecke entsprachen ebenfalls modernen Ansprüchen. Etwa 6.000 Arbeitskräfte wurden im Werk beschäftigt. Im 2. Weltkrieg waren über 10.000 Arbeitskräfte im Einsatz, die sich aus Zwangs- und Fremdarbeitern rekrutierten.

Heute, nach über 125 Jahren und umfangreicher Rekonstruktion und Modernisierung, ist das Wohngebiet von Wildau ein Schmuckstück

kommunalen Wohnungsbaus geworden, das Zeugnis von der damaligen Baukunst und Harmonie ablegt.

Auf dem jetzigen Gelände der Technischen Hochschule an der Bahnseite steht ein Denkmal und Zeitzeuge damaliger Ingenieurleistung. Die schicke Lokomotive der 52er-Baureihe hat die ursprünglich geplante Lebensdauer weit überschritten, sie wurde aber auch schon vor einigen Jahren aus dem aktiven Fahrbetrieb entlassen. Ein schmuckes Erzeugnis vergangener Jahre, das leider nicht aus dem Wildauer Werk der BMAG stammt. Aber, ihre jetzt denkmalgeschützte Aufstellung als Schauobjekt war kurz nach der Wende sehr umstritten, weil sie als Lokomotive mit ihrer abgespeckten Ausführung als Kriegslok bezeichnet wurde.

Das Werk wurde nach Kriegsende überwiegend demontiert und diverse wertvolle Anlagen und Maschinen wurden als Reparationsleistungen in die Sowjetunion gebracht. Die große „Europa“-Halle 16 an der Südseite des Werkes musste auf Beschluss der alliierten Siegermächte gesprengt werden, sie diente der Herstellung von Kriegsmaterial und Waffen und sollte dazu nie wieder nutzbar gemacht werden können.

Günter Kapuscioł

Der Leser sollte nicht nur an die bösen Zeiten und Machenschaften der Fabrikanten in Zeiten der Vorbereitung, also der Rüstungsproduktion für einen Krieg, denken bzw. sich daran wieder erinnern. Es waren sehr schlimme Zeiten, als Deutschland einen Krieg gegen viele Länder der Welt führte, wodurch Tausende Menschen mit diesen Waffen getötet sowie unzählige Häuser, teilweise ganze Ortschaften, dem Boden gleich gemacht wurden. Und die Fabrikanten verdienten daran sehr gut.

Der Name Schwartzkopff war nicht nur durch den Lokomotivbau und den Export derselben in alle Erdteile der Welt bekannt, es war auch ein Unternehmen, das durchschnittlich in Friedenszeiten bis zu 5.000 Arbeiterinnen und Arbeiter beschäftigte und sich, wie oben schon erwähnt, um die sozialen Belange seiner Mitarbeiter kümmerte.

Einige der exportierten Lokomotiven erfüllen in fernen Ländern noch heute ihre Pflicht bzw. sind als Museumsstücke zu bewundern, so wie bekannt in Südamerika und bei unserem Nachbarn in Polen im Ort Wolsztyn, ehemals Wollstein, der Partnerkreis, die Partnerstadt von unserem Landkreis LDS. Dort im Lokomotiv-Betriebswerk sind zwei Lokomotiven aus der BMAG Wildau zu sehen. Die Dampflokomotive Ok1-359 von 1917, die noch überwiegend für Fans, Liebhaber und auch Personen, die sich die Zeit für eine solche Fahrt nehmen, fährt, verkehrt einmal täglich von Wolsztyn nach Posnan und zurück, aber nur mit maximal 20 km pro Stunde. Und eine Pm 36-2 Fabr. Nr.: 662, die auf den Namen „Schöne Helena“ getauft wurde. Diese Lok wurde 1937 in Wildau gebaut. Sie ist etwas schneller und fährt heute noch mit einer Geschwindigkeit bis zu 130 km/h. Ich konnte beide Lokomotiven in Wolsztyn bewundern. Sie sind auch die Stars bei der jährlichen Lok-Parade in Wolsztyn, die tausende Besucher aus aller Welt anzieht. Das Lokomotiv-Betriebswerk und die Fahrzeuge werden von einem Verein betreut, gewartet und gepflegt.

Im Werk in Wildau wurde mit dem Bau der „Europa“-Halle 16 eine Drehscheibe mit 27 m Durchmesser zur Ein- und Ausfahrt in die Halle 16, aber speziell auch zum Wenden von Lokomotiven gebaut. Dieser Zeitzeuge, wie auch z.B. das Stahlgerüst des Kühlturms vom Ringwalswerk, konnte schon nach der Wende nicht mehr aktiv genutzt werden.

Mit dem Einzug der Technischen Hochschule in das Südgelände, also Haus 13, Halle 14 und Halle 10, um nur einen Teil zu nennen, ergab sich für die Leitung der TH die Frage: „Was kann man damit machen?“ Eine Drehscheibe, sie war die größte in Europa, ohne Lokomotiven ist eben nur ein Zeitzeuge damaliger Ingenieurleistung und kein Denkmal.

So entschieden sich der Präsident und Gründungsrektor Prof. Dr. Wilfried Arlt und die damalige Kanzlerin Dr. Renate Wilde, eine Lokomoti-

## Industriestandort Wildau

ve der 52er Baureihe, die in Wildau gebaut wurde, zu beschaffen. Der Wunsch wurde nach langer Suche zur Wirklichkeit. Im Aero-Park in Diepensee wurde man fündig. Dort stand eine Heissdampf-Lokomotive mit der Betr.-Nr.: 52 8135-7, bis 1965 51-474, die sich ab ca. 1990 auch im Privatbesitz befand; bei einem Inhaber eines Fotogeschäftes in Berlin. Diese Lokomotive wurde von der Firma Borsig Lokomotivwerke GmbH mit Wannentender und Barrenrahmen gebaut und am 14.08.1943 bei der Deutschen Reichsbahn in Dienst gestellt. Nach Auswertung der noch vorhandenen Fahrten- und Standort-Bücher ist diese Lokomotive ab 1943 überwiegend in Mitteldeutschland im Einsatz gewesen.

Über Transporte von KZ-Häftlingen in ein Arbeitslager oder nach Wildau in die BMAG ist nichts bekannt. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war diese Lok in der DDR im Einsatz und hatte ihre Standorte in Meinigen, Stendal, Brandenburg, Halberstadt und Magdeburg.

Die Initiatoren mussten sich jetzt entscheiden, entweder diese 52er Lok für die Drehscheibe oder keine. Und als die TH noch Förderer fand, die anboten den Kauf und den Transport finanziell zu fördern und somit das Ensemble von Lokomotive und Drehscheibe, als Lehrmittel für Studenten deklarieren zu können, war die Entscheidung besiegelt und der Kauf perfekt. Von uns Mitgliedern des Ingenieurvereins ITW gab es große Zustimmung.

Die Lokomotive durfte sich aus eigener Kraft nicht mehr bewegen, obwohl sie vor 1990 noch im DR-Fahrzeuginstandsetzungswerk GmbH in Meinigen ihre letzte Durchsicht hatte. Eine Schienenfahrt war nicht möglich, da teilweise von Diepensee nach Wildau keine Gleise mehr vorhanden waren.

Es wurde eine Nacht- und Nebelaktion, denn Straßen mussten teilweise gesperrt und Schilder sowie Lampen für die Zeit des Transports demontiert werden. Ein Transportunternehmen aus Groß Kienitz hat diese Arbeiten übernommen und gut gemeistert. In Wildau warteten schon neugierige Fotografen. Auch während des Transports, überwiegend in der Nacht, begleiteten interessierte Fotografen das Geschehen. In Wildau an der Drehscheibe war alles schon bereit für die Umsetzung auf die Drehscheibe (siehe Bild 4).

Dann war es endlich soweit, dass die Teile, erst der Tender und dann die Lok per Kräne auf die Drehscheibe gesetzt werden konnten (siehe Bild 5 u. 6).



Bild 5



Bild 6

Es war das Jahr 1998 und seitdem hat die Lokomotive 52 8135-7 ihren letzten Standort als Wahrzeichen für den Industriestandort Wildau und für die 45 Jahre Lokomotivbau der BMAG, vormals Louis Schwarzkopf, ihren Platz und viele interessierte Bewunderer, Liebhaber und Fotografen gefunden (siehe Bild 7).



Bild 7

Ich bedanke mich für Informationen und das Bildmaterial bei Frau Dr. Renate Wilde, Detlef Krüger, Rainer Schulze, Frank Bienge und Stefan Hüttel.

Bernhard Welsch



Bild 3

Da war also das nächste Problem; wie kommt die Lokomotive vom Diepensee nach Wildau auf die Drehscheibe? Die Lok mit Tender hat eine Gesamtlänge von 22,975 Meter und ein Gewicht von 129,2 Tonnen, ohne Wasser und Kohle. Da musste schon schweres Gerät her, um sie von Diepensee nach Wildau zu bringen. Die Lok und der Tender wurden einzeln auf einem Tieflader transportiert (siehe Bild 3).



Bild 4

Der HSV Wildau sagt Danke bei Bürgermeister Dr. Malich und allen seinen Gratulanten zu seinem diesjährigen 60. Geburtstag! Dr. Malich bat alle Gratulanten, anstelle von Geschenken eine Geldspende für die Jugendarbeit beim Wildauer Handball zu übergeben. Dabei kam die beachtliche Summe von 1.289,00 Euro für die Jugendarbeit zusammen. Wir danken nochmals Herrn Dr. Malich für diese tolle Idee und danken allen Spendern für ihre großartige Unterstützung!



## Handball News aus Wildau

Es ist wieder soweit, die neue Saison steht vor der Tür.

Es freut uns als Verein sehr, dass wir in diesem Jahr wieder mit 17 Mannschaften an den Start gehen können. Es tritt eine 1. Frauenmannschaft in der Brandenburgliga und eine 2. Frauenmannschaft im Kreis an. Die Männer des Vereins starten mit der 1. Mannschaft in der Brandenburgliga, mit der 2. Mannschaft in der Landesliga und mit der 3. Männermannschaft in der Kreisliga. Im Jugendspielbetrieb sind wir sehr froh, dass wir mit 12 Jugendmannschaften antreten können. Unsere sechs Jungen- und sechs Mädchen-Teams werden sich von der Kreisliga bis zur Brandenburgliga dem Wettkampf stellen.

Wir, der Vorstand des HSV Wildau 1950 e.V., wünschen allen Handballer/innen eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison 2013/2014. Bei allen Eltern möchten wir uns schon im Vorfeld für ihre Unterstützung bedanken.

Der Jugendbereich startet am 08.09.2013 in Wildau mit der männlichen Jugend C um

12.00 Uhr in der Oberliga, 14.00 Uhr männliche B-Jugend in der Brandenburgliga und um 16.00 Uhr spielt die weibliche A-Jugend in der Brandenburgliga.

Alle weiteren Spielankündigungen werden plakatiert und ausgehängt. Die 1. Frauen spielen am 15.09. um 16 Uhr gegen 1860 Altlandsberg II und die 1. Männer am 21.09. um 18 Uhr gegen BVS G-W Finsterwalde jeweils zu Hause in Wildau.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie liebe Wildauer/innen in der kommenden Saison in der Sporthalle in Wildau direkt neben dem Wildorado begrüßen dürften.

Guido Thieke,  
1. Vorsitzender des HSV Wildau



## Gelungenes Schützenjubiläum zum 160. Geburtstag

Schützen hatten, durch ihren historischen Auftrag bedingt, schon immer einen guten Draht nach oben. So meinte es der Wettergott trotz allgemein schlechter Wetterlage gut mit der Schützengilde 1853 Königs Wusterhausen-Wildau e.V. am 01.06.2013, dem Jubiläumstag.

Mit zwei Salutschüssen aus der Teupitzer und Bestenseer Schützenkanone wurde um 11.00 Uhr das Fest eröffnet und die anwesenden Gäste durch den 1. Vorsitzenden Raymond Müßiggang begrüßt. Neben Herrn Dr. Uwe Malich, Bürgermeister von Wildau, dem stellvertretenden Bürgermeister von Königs Wusterhausen, Herrn Jörn Perlick, und dem stellvertretenden Landrat Herrn Carl-Heinz Klinkmüller, begrüßte der 1. Vorsitzende noch die Schützenvereine aus Teupitz, Gallun, Bestensee und Prieros mit ihren Fahnenabordnungen, den befreundeten Anglerverein aus Wildau sowie alle Vereinsmitglieder und Gäste.

Nach den gelungenen Grußworten der Vertreter beider Städte und des Landkreises, die allseits mit Applaus bedacht wurden, überreichte der 1. Vorsitzende Gastgeschenke und die befreundeten Vereine erhielten tra-

ditionsgemäß Erinnerungsbänder für ihre Vereinsfahne. Danach schloss der 1. Vorsitzender Raymond Müßiggang den offiziellen Teil und die Gäste konnten nun das Gelände, die Schießstände und das Traditionszimmer besichtigen, in welchem der Ehrenvorsitzende Horst Moser fachkundig über die Geschichte des Vereins Auskunft gab. Besonders stolz ist der Verein nicht nur auf die Original-Fest-



Der Ehrenvorsitzende Horst Moser (rechts) zeigt Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Jörn Perlick, dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen, stolz die Originalsatzung aus dem Jahr 1853

schrift von 1928 zum 75. Jubiläum, sondern auch auf die Originalsatzung aus dem Gründungsjahr 1853, unterschrieben von sei-

ner Majestät, König Friedrich Wilhelm IV.

Auch sportlichen Aktivitäten konnten sich die Gäste widmen. So betreute Sportleiter Manfred Konrad die Besucher beim Vorderladerschießen, das sehr großes Interesse fand. Nicht minder gut angenommen, insbesondere von den Jugendlichen, wurde das von Uwe Liebig betreute Bogenschießen und nicht zuletzt das Hufeisenwerfen.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass mit Bratwurst, Gulaschsuppe, Erbsensuppe mit Bockwurst, einem leckeren Kuchenbuffett und diversen Getränken für das leibliche Wohl gesorgt war.

Am Nachmittag öffnete der Himmel dann doch noch seine Schleusen und die verbliebenen Gäste konnten aber im Schützenheim im Trockenen noch einige Stunden verbringen.

Die Verantwortlichen der Gilde waren dennoch hoch zufrieden und möchten sich bei allen Gästen, Vereinsmitgliedern und vor allem bei den vielen fleißigen Helfern für das Gelingen des 160. Geburtstagsfestes auch von dieser Stelle aus herzlich bedanken.

Arno Gruchmann

## Neues Präsidium bei der SG Phönix Wildau 95 e.V.

Am 01. Mai 2013 hat das neu gewählte Präsidium der SG Phönix Wildau 95 e.V. seine Arbeit aufgenommen. Uwe Gladrow ist neuer Präsident und somit für die zukünftige Vereinsentwicklung verantwortlich.

Als 1. Vizepräsidentin und einzige Frau im neuen Team ist Sylvia Weisheit gewählt worden. Frau Weisheit übernimmt die Kaufmännische Leitung. Als 2. Vizepräsident und Sportlicher Leiter nimmt Marco Niemeyer seine Arbeit auf.

Das neue Präsidium hat es sich zur Aufgabe gestellt, die SG Phönix Wildau 95 e.V. zu einem festen Bestandteil regionaler Sportkultur mit überregionaler Ausstrahlung weiter zu entwickeln.



Dadurch soll die Wahrnehmung der SG Phönix verbessert werden, um so neue Mitglieder, Spieler, Trainer und Sponsoren für den Verein zu gewinnen.

Tobias Hörandel übernimmt im neuen Vorstand die Aufgaben Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Sponsoring.

Tobias Hörandel  
E-Mail: hoerandel@phoenix-wildau.de  
Internet: www.phoenix-wildau.de



## Schach

Am 1. Juni fand zum Schachsaisonende in der Mildred Harnack Oberschule das 17. Abrafaxe-Kinderschachturnier, das größte Schülerturnier Berlins mit 266 Teilnehmern statt. Es war der Höhepunkt für die Schüler und Jugendlichen vom SV Motor Wildau, die mit sieben Schachspielern daran teilnahmen. Die Schachspieler spielten sieben Runden mit 15 Minuten Bedenkzeit.

Mit 51 Teilnehmern war die Gruppe der 13- bis 14-jährigen, in denen fünf Schachspieler vom SV Motor Wildau mitspielten, stark besetzt. In dieser Gruppe konnte mit 3,5 Punkten Jean Bernhard Herzog den 27. Platz erkämpfen.



Den 35. Platz mit 3,0 Punkten belegte Jonas Zacharias. Mit jeweils 2,0 Punkten belegte

Johanna Luisa Klotz Platz 42, Marc Schulz Platz 48 und Christoph Wiedemann Platz 50.

In der Gruppe der 11- bis 12-jährigen mit 48 Teilnehmern gelangte Felix Seeliger mit 2,0 Punkten auf Platz 44.

Unser Jüngster, Elias Maged, spielte in der Gruppe U10. Am Ende erreichte er mit 3,0 Punkten Platz 43.

Hervorheben möchte ich, dass alle Spieler die sieben Runden durchgehalten haben. Ein Dank gilt den Eltern, die uns zum Turnier gefahren haben.

Hartmut Bradke

## Peppi an Bord - 12. Kinderfest der Wildauer Angler

Nach langer Vorbereitungszeit, in die viel Zeit und Engagement investiert wurde, lud der Anglerverein Wildau 1916 e.V. am 1. Juni zu seinem 12. Kinderfest am Ufer der Dahme ein. Nach einer verregneten Woche lief noch am Samstagvormittag die Pumpe, um das Aufstellen der Hüpfburg überhaupt erst zu ermöglichen. Das Wetter hatte ein Einsehen und störte die ca. 600 Besucher nur mit einem kurzen Schauer.

Ob Clown Peppi mit seiner Peppina, Rittersleut oder große Bälle auf dem Wasser, Feuerwehr oder Wasserschutzpolizei – die Kinder und ihre Begleiter konnten viele Ange-



bote wahrnehmen. Gipsfiguren wurden gestaltet, Pfeil und Bogen erprobt und Kindergesichter bemalt. Mit viel Beifall bedacht

wurde die Vorstellung der Kindertanzgruppe des Familientreffs „Kleeblatt“. Ein toller Anblick war das Aufsteigen von 200 Luftballons mit Grüßen an die Kinder in aller Welt.

Ein herzliches Dankeschön geht hier an alle Unterstützer und Sponsoren, die es uns ermöglicht haben, diesen Tag so zu gestalten. Das Kinderfest der Wildauer Angler hat sich als fester Termin vieler Familien aus Wildau und Umgebung etabliert. Es zeugt von seinem guten Ruf, dass trotz des unbeständigen Wetters so viele Gäste der Einladung folgten.

Thomas Wilde

## Es war ein Super-Hafenfest 2013...

und ist inzwischen fester Bestandteil des Wildauer Veranstaltungskalenders. Auch das Wetter spielte, wie in den vergangenen Jahren, wieder mit, als um 11:00 Uhr das Hafenfest vom Vereinsvorsitzenden des WCW, Harald Jöck, eröffnet wurde.

Als die zahlreichen Besucher am 08.06.2013 das Hafengelände des WCW für sich eroberten, konnten sie sich, je nach Interessenlage, in die verschiedensten Richtungen orientieren. Neben dem umfangreichen Programm mit maritimem Flohmarkt, Hüpfburg, Schatzsuche, Schnuppersegeln auf Optimisten, Darbietungen des Singekreises Wildau und der Kindertanzgruppe vom Familientreff „Kleeblatt“, haben sich bei der diesjährigen Veranstaltung auch noch andere Highlights in den Vordergrund geschoben.

Da war zum einen die Bastelecke der Modellbootbauer unseres Vereins, die den Kindern die Möglichkeit boten, sich unter fachkundiger Anleitung einfache kleine Modelle selbst zu



bauen und in einem extra dafür angeordneten Pool auch fahren zu lassen. Die Bastelecke war dieses Jahr einer der Hits für unsere kleinen (und großen) Gäste.

Natürlich fanden auch die Vorführungen der Modellbootgruppe selbst starke Beachtung, die für den Wassersportclub Wildau deutschlandweit unterwegs sind. Dieses Jahr hatten sie noch Verstärkung von Modell-Wasserflugzeugen erhalten, die mit umweltfreundlichen und leisen Elektromotoren teilweise waghalsige Luftakrobatik vorführten. Da konnte es dann schon passieren, dass ein Besucher bedauernd feststellte, dass der Flieger jetzt im Baum sitzt... und einen kleinen Fisch vertilgt? Er hatte sich auf einen vorbeifliegenden Reiher konzentriert. Die Wasserflugmodellpiloten zeigten gekonnt und jederzeit sicher ihr Können.

Das inzwischen ebenfalls traditionelle Volleyballspiel zwischen dem Wildauer Volleyballclub und den Vereinsvertretern entwickelte sich zu einem spannenden Krimi. In fünf Spielen, die abwechselnd von den Mannschaften sehr knapp gewonnen werden konnten, stand es nach dem vierten Spiel 2:2. In einem letzten Spiel konnte der WCW sich erstmalig in seiner Vereinsgeschichte ebenfalls wieder ganz knapp gegen die Wildauer Volleyballer durchsetzen.

Fairerweise muss man natürlich auch dazu sagen, dass die Volley-

ballprofis nicht in ihrer stärksten Besetzung antreten konnten. Auch unser Bürgermeister Dr. Uwe Malich verfolgte das Spiel ganz gespannt. Unabhängig vom Ergebnis, beide Mannschaften hatten viel Spaß daran und hoffen auf eine neue Chance in 2014.

Der durch die vielfältigen Aktivitäten entstandene Hunger und Durst konnte selbstverständlich auch zu familienfreundlichen Preisen gestillt werden. Speziell die von den Vereinsmitgliedern gebackenen Kuchen erfreuten sich allseits großer Beliebtheit.

Um den Ansturm der Kinder und Jugendlichen zu bewältigen, wurde das anfänglich von 13:00 bis 15:00 Uhr angebotene Schnuppersegeln bis 18:00 Uhr ausgedehnt und auch bereits vorher begonnen. Diese Veranstaltung lag uns besonders am Herzen, da der Wassersportclub Wildau die Jugendarbeit intensivieren möchte. Kinder und Jugendliche, die am Segeln oder Modellbootbau Interesse haben, sind uns herzlich willkommen und können sich, vorzugsweise am Wochenende bei einem Vorstandsmitglied im Verein melden. Auch einzelne kleinere Liegeplätze für "richtige" Boote sind noch frei.

Fazit:

Eine rundum gelungene Veranstaltung für die Wildauer, die ganze Familie und alle am Wassersport Interessierten. Wir hoffen, dass diese schöne Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

Karl-Heinz Langer

Drachenboote zogen am 15. Juni wieder und wieder ihre Bahnen am Wildauer Dahmeufer. Mannschaften aus der Region brachten das Wasser mit ihren Paddeln zum Kochen. Ausgetragen wurden der Drachenfischer-Fun-Cup, der Regio-Cup sowie der Hochschulcup. Das vom Anglerverein Wildau 1916 e. V. nun bereits zum fünften Mal veranstaltete Event wurde in diesem Jahr gemeinsam mit dem Studentenrat der TH Wildau vorbereitet.

Gleich im ersten Durchgang zeigten die Fürstenwalder „Zoo-Center-Dragons“ ihr Können und legten eine sagenhafte Zeit von 00:53:916 auf der 200-Meter Bahn vor. Sie sollten auch die anderen Läufe dominieren und behaupteten sich im A-Finale gegen die Zeuthener „Shrimpskutter“, die nur wenige hundertstel Sekunden hinter dem Spitzenreiter ins Ziel einliefen. Damit sicherten sich die „Zoo-Center-Dragons“ den Fun-Cup und die „Shrimpskutter“, den Regio-Cup. Im Wettbe-

## Drachenfischerfuncup



werb der Fachhochschulen konnten die „Eberswalder Wildsäue“ den Hochschulcup erkämpfen. Die gastgebenden Wildauer „Drachenfischer“ sicherten sich Platz 2 im Regio-Cup.

Was war nun das Besondere an diesem Wettkampf?

Waren es die sportliche Fairnis und gegensei-

tige Hilfe unter den Mannschaften?

Waren es die Studenten, die unter anderem aus dem arabischen Raum, Südamerika und Osteuropa kamen und hier völlig neue Eindrücke in ihrem Gastland sammelten?

Waren es das Kinderboot oder das Hill-Billy Race, bei dem in der Mittagsstunde versucht werden musste, einen Angelkahn mit einem Paddel, einer angeschnittenen Plastikflasche und einer Scheibe zu bewegen?

Die Mannschaften und Besucher waren sich einig: Im Nächsten Jahr sehen wir uns zum 6. Drachenfischer-Fun-Cup in Wildau. Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag zu einem Erlebnis werden ließen!

Alle Zeiten und Ergebnisse finden Sie auch unter [www.anglerverein-wildau1916.de](http://www.anglerverein-wildau1916.de) und unter [www.drachenboote.org](http://www.drachenboote.org).

Thomas Wilde

## Reisen möglich machen - Schulung für Reiseassistenten

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. bietet vom 4. bis 10. November einen einwöchigen Workshop in Krautheim/Baden-Württemberg an, um ehrenamtliche Reiseassistenten für Menschen mit Behinderung zu schulen. Teilnehmen können Personen, die mindestens 18 Jahre alt und körperlich belastbar sind sowie über Einfühlungsvermögen, Geduld und Ausdauer verfügen.

Während des kostenpflichtigen Workshops werden in praktischen und theoretischen Übungen unter anderem die Fragen beantwortet:

"Wie helfe ich einem Rollstuhlfahrer an einer Bordsteinkante?",



"Welche Pflege benötigt ein querschnittsgelähmter Mensch auf Reisen?",

"Wie begleite ich eine blinde Person?"

oder "Welche unterschiedlichen Behinderungsarten gibt es überhaupt?".

Ziel ist es, die Teilnehmenden für die Anforderungen und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren.

Viele Menschen mit Behinderung sind im Urlaub und auf Reisen auf engagierte Helfer/innen angewiesen, die sie begleiten und unterstützen. Erst dann ist für viele der Traum von einem erholsamen Urlaub realisierbar. "Das ist eine tolle Sache, endlich kann ich auch mal Urlaub machen", berichtet eine Rollstuhlfahrerin, die in Begleitung von Reiseassistenten einen tollen Urlaub verbrachte.

Das detaillierte Programm, weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen finden Sie auf der Webseite der BSK-Reisen GmbH [www.bsk-reisen.org](http://www.bsk-reisen.org) unter Reiseassistenten.

Kontaktinfos:  
BSK-Reisen GmbH  
Altkrautheimer Straße 20  
74238 Krautheim

E-Mail: [info@bsk-reisen.org](mailto:info@bsk-reisen.org)  
Tel.: 06294 - 428125

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK):

In Deutschland leben heute rund sieben Millionen schwerbehinderte Menschen. Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. wurde 1955 von Eduard Knoll gegründet, um die Interessen dieser Menschen und ihrer Angehörigen zu vertreten.

Seit der Gründung entstanden rund 140 Untergliederungen und Einrichtungen. Ehrenamtliche Mitarbeiter, die selbst durch eine Behinderung betroffen sind, geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen an ratsuchende Menschen weiter.

Unser Verband ist gemeinnützig tätig. Die Arbeit wird ausschließlich durch die Unterstützung unserer Förderer, Spender und Mitglieder möglich.

Peter Reichert



## Weiterbildung für Waldbesitzer

In den Monaten September, Oktober und November, jeweils freitags in der Zeit von 16:00 - 19:30 Uhr und samstags in der Zeit von 08:30 - 15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. wieder eine neue Weiterbildung für Waldbesitzer.

Schulungsthemen sind Waldschutz, Leitungsrechte, Verbißmonitoring, Holzmarkt, Förder-RL, Waldbau Lärche, neue RVR Laubholz, Nadel-Werksortierung und Holzernte von A-Z. Abgerundet wird die Veranstaltung

durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen.

Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Kostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite [www.waldbauernschule-brandenburg.de](http://www.waldbauernschule-brandenburg.de) oder am Textende.

Da die Veranstaltungen nur bei mindestens acht Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um Anmeldung gebeten, per Telefon

unter 033920 / 50610, per E-Mail an [waldbauern@t-online.de](mailto:waldbauern@t-online.de) oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Schulungstermine im Oktober:  
25. und 26.10.2013  
im „Alter Krug Kallinchen“,  
Hauptstr. 15, 15806 Kallinchen

Thomas Meyer  
Stv. Vors. Waldbauernschule e.V.  
Am Heideberg 1, 16818 Walsleben



**Pokal-Derby**  
**SC Eichwalde - SV Eichwalde**  
 Sonntag, 15. Sept. 2013  
**im Eichenpark-Stadion**  
 Anpfiff: 10:30 Uhr



Am 15.09.2013 kommt es im Eichenparkstadion in Eichwalde zu einem Derby der besonderen Art. Die Auslosung des Dahmelandpokales der Damen ergab das Duell SC Eichwalde 2000 gegen SV Schmöckwitz-Eichwalde. Beide Teams trennen nur ungefähr 500 m Luftlinie.

Das Team des SVS, entstanden aus der sehr guten Nachwuchsarbeit der SG Phönix Wildau e.V. und des SV Schmöckwitz-Eichwalde spielt seit letzter Saison mit Genehmigung des Berliner Verbandes in FK Dahmeland Fussball. Nach den Erfolgen als Juniorinnen (drei Landesmeistertitel in Brandenburg, Staffelsieg in der Landesklasse Berlin) gewannen die jungen Damen,

die meisten könnten noch B-Juniorinnen spielen, die Kreisklasse in der letzten Saison und spielen nunmehr in der Kreisliga.

Die Damen des SC Eichwalde 2000 gehören zu den Urgesteinen des Damenfußballs in der Region. Auch wenn im Fußball nichts unmöglich ist, so liegt die Favoritenrolle schon wegen der größeren Erfahrung bei den Gastgeberinnen.

Wir freuen uns auf ein spannendes Spiel und viele Tore. Anstoß im Eichenparkstadion ist am 15.09.2013 um 10.30 Uhr.

Sportfreunde Oliver und Ingo

Mit Sicherheit zum Führerschein



**FAHRSCHULE**  
**REINER PLÖNTZKE**

Ausbildung für Moped, Motorrad u. PKW + Anhänger, Quad  
 ASF + ASP-Seminar

Bahnhofstraße 6 • 15732 Eichwalde

Tel. (030) 678 016 30 Büro & Anmeldung  
 Mobil 0173 79 64 571 Di., Mi., Do. 1545 - 18.00 Uhr



Fachbetrieb für <sup>®</sup>  
 Gebäudetechnik

Waldstraße 150  
 12527 Berlin- Schmöckwitz

Unsere Leistungen für Sie:


- Ausführungen von Elektroinstallationen
- Sprech- u. Meldeanlagen, Funkalarm
- Haushalt · Gewerbe · Industrie
- Kabelfernseh- und Antennenanlagen
- Neubau · Altbausanierung · Reparaturen
- Revision elektr. Anlagen und Geräte

**Wir verteilen Energie - seit 1974**

Tel. 030 / 675 93 84 • Fax: 030 / 675 30 36  
[www.kremzow-elektro.de](http://www.kremzow-elektro.de)

**Herrenmode Eichwalde**  
 15732 Eichwalde,  
 Bahnhof-  
 straße 75

Tel.: (030) -  
 6 75 96 99  
 Inhaber:  
 Sieglinde Kurzel




Mit  
 aktuellen  
 Herbst- &  
 Winter-  
 Kollektionen

**Mode,  
 die Männer anzieht**

Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 7-13 und 14-18 Uhr, Sa. 7-12.30 Uhr

Hier kann auch Ihre Annonce stehen



**Hausgeräte-Reparatur**  
**TV-Reparatur**



**ASL** *Auto-Service Loeben*

**MEISTERBETRIEB**

**Kfz.-Mechanik**  
**Kfz.-Elektrik**  
**Unfallreparaturen**  
**Leihwagen**  
**Karosseriebau**  
**Lackierungen**  
**Reifenservice**  
**HU / AU**

**TYPENOFFEN**  
**PKW · LKW**  
**TRANSPORTER**



**BOSCH**  
**Service**

Mo-Fr 7.30-18.00 Uhr  
 Sa nach Vereinbarung

Industriegebiet Bahnhofstrasse  
 Halle 7 - 15745 Wildau  
[www.bosch-car-service.de](http://www.bosch-car-service.de)

☎ **03375-55 43 79**  
 Notfälle: ☎ **0170-403 24 29**

**Veranstaltungen in der Stadt Wildau 2013****September**

- 07.09. Stadt- und Straßenfest vor dem Volkshaus Wildau ab 14.00 Uhr
- 08.09. Verkaufsoffener Sonntag im A10 Center: Baummesse von 13.00 bis 20.00 Uhr
- 09.09. Vortrag/Lesung „Opa Jan und der famose Aufräumtag“ um 9.30 Uhr in der Bibliothek für Kinder ab 3 Jahren
- 11.09. „Lesen und Schreiben“ – öffentliches Arbeitstreffen des „Eitel Kunst e.V.“ um 17.00 Uhr in der Bibliothek
- 11.09. Weinprobe um 15.30 Uhr im Seniorentreff; Anmeldung unter: 03375/500928
- 14.09. „Tag der offenen Tür“ in der neuen Feuerwache ab 14.00 Uhr
- 14.09. Panflötenkonzert „The Shadow Soul – Panflöten-nächte“ (Elke Schottmann) um 19.00 Uhr in der Friedenskirche
- 14.09. NABU-Exkursion am Röthepfuhl zur Bestimmung von Pflanzenarten; Treffpunkt ist die Fichtestraße 106 um 10 Uhr; Ansprechpartner: Herr Bäcker, Tel. 03375/501169 (erreichbar nach 19 Uhr)
- 20.09. Immatrikulation der neuen Studenten an der Technischen Hochschule Wildau und Standortschau in Haus 13 an der TH Wildau von ca. 12 bis 15 Uhr
- 21.09. Herbstkonzert der Wildauer Zupfmusikanten um 17.00 Uhr in der Friedenskirche
- 21.09. Märchenhaftes „Zwergenland“ - „Tag der offenen Tür“ in der Kita „Zwergenland“ von 10.00 bis 14.00 Uhr
- 22.09. „Willi und Lisbeth zerreden ihr Frühstücksei!“ - Ehekabarett um 16.30 Uhr im FriseurCafé „Cut & Coffee“ in der Chausseestraße 1, Anmeldung unter 03375/551640 oder friseurcafe@friseurcafe.de
- 26.09. „Loblied auf den Vater von Max und Moritz“ um 15.30 Uhr Familientreff „Kleeblatt“; Schauspielerei Wolf Buttner präsentiert Lieder, Episoden, Verse und schlüpft in verschiedene Rollen, die Wilhelm Busch geschrieben hat, Anmeldung unter: 03375/4683429
- 27.-29.09. „Dahmelandpokal im Schach“
- 28.-29.09. Dahme-Pokal im Volleyball

**Oktober**

- 06.10. Verkaufsoffener Sonntag im A10 Center: Herbstmodedefestival von 13.00 bis 20.00 Uhr
- 11.10. Konzert mit Peter Orloff und seinem Schwarzmeerkosaken-Chor um 17.00 Uhr in der Friedenskirche
- 12.10. Exmatrikulation der Absolventen an der Technischen Hochschule Wildau
- 15.10. Firmenkontaktmesse „TH Connect“ auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau
- 15.10. „Herbstfest“ - öffentliche Mitgliederversammlung der Volkssolidarität, Ortsgruppe 1, um 14 Uhr im Sportcasino
- 16.10. Kaffeenachmittag zum Thema Voraussetzungen für einen Heimplatz und Kosten für barrierefreies Wohnen um 14 Uhr im Seniorentreff, Anmeldung unter: 03375/500928
- 17.10. Buntes humoriges Programm mit Geschichten und Liedern aus uralten Zeiten um 15.30 Uhr Familientreff „Kleeblatt“, Anmeldung unter: 03375/4683429
- 18.-27.10. 10. Wildauer Oktoberfest auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau
- 27.10. „Außer Tressen nichts gewesen?“ - Eine politische Kneip-Kur um 16.30 Uhr im FriseurCafé „Cut & Coffee“ in der Chausseestraße 1, Anmeldung unter 03375/551640 oder friseurcafe@friseurcafe.de

**November**

- 03.11. Verkaufsoffener Sonntag im A10 Center: Gesundheitsmesse „Fit + Gesund“ von 13.00 bis 20.00 Uhr
- 08.11. „Von Herz zu Herz“ - Konzert von Edward Simoni und Monika Martin um 19.30 Uhr in der Friedenskirche

- 09.11. Preisskat & Rommee beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. ab 14.00 Uhr
- 10.11. „Aber schön war es doch“- Hommage an Hildegard Knef um 16:30 Uhr im FriseurCafé „Cut & Coffee“ in der Chausseestraße 1, Anmeldung unter 03375/551640 oder friseurcafe@friseurcafe.de
- 12.11. Modenschau für Senioren mit aktueller Wintermode im Seniorentreff um 14 Uhr
- 13.11. „Tag des Ehrenamtes“ um 16.00 Uhr im Volkshaus Wildau
- 30.11. Weihnachtskonzert des Gemischten Chors Königs Wusterhausen um 15.00 Uhr in der Friedenskirche

**Dezember**

- 03.12. „Vorweihnacht im Fläming“; Fahrt der Volkssolidarität Gruppe 2, Gäste sind willkommen! Anmeldung unter: 03375/500928 oder 03375/500866
- 05.12. Buntes Weihnachtsprogramm um 15.30 Uhr Familientreff „Kleeblatt“, Anmeldung unter: 03375/4683429
- 6.-8.12. 10. Wildauer Weihnachtsfeier auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“
- 07.12. Weihnachtskonzert des Singekreises um **15.00 Uhr** in der Friedenskirche  
(Achtung: Beginn wurde um zwei Stunden vorverlegt)
- 08.12. „Weihnachten im Fahrstuhl“- Musikalische literarische Festtagsfreuden um 16:30 Uhr im FriseurCafé „Cut & Coffee“ in der Chausseestraße 1, Anmeldung unter 03375/551640 oder friseurcafe@friseurcafe.de
- 10.12. Weihnachtsfeier für die Senioren Wildaus mit „Marlies und Lothar“ aus dem Spreewald um 15.00 Uhr im Saal des Seniorenheimes; Anmeldung unter: 03375/500928
- 15.12. Weihnachtskonzert der Wildauer Zupfmusikanten um 17.00 Uhr in der Friedenskirche
- 15.+ 22.12. Weihnachtsmarkt und verkaufsoffener Sonntag im A10 Center
- 31.12. Konzert zum Jahreswechsel mit anschließendem Sektempfang um 21.30 Uhr in der Friedenskirche

**10. Oktoberfest**  
1 Woche feiern wie in Bayern

**18.-27.10.13**

Programm & Infos  
[www.oktoberfest-wildau.de](http://www.oktoberfest-wildau.de)

facebook oktoberfest wildau

beheiztes  
**Festzelt/Campus**

Campus der TH Wildau/ Bahnhofstr.1, direkt am **S**-Bahnhof Wildau

MOBARCON TH STADTVERBAND WILDAU www.festzelt-wildau.de